

# Jagd in Bayern

Nr. 9 – September 2019

Der Bayerische Jagdverband informiert seine Mitglieder

**Rehwild  
Moderne Hege auf  
wildbiologischer Basis**

**BJV-Jagdmessen  
Kommen Sie nach  
Landshut und Grünau!**

**Wildland-Stiftung Bayern  
S. K. H. Prinz Wolfgang  
übernimmt Kuratorium**

**70  
JAHRE**



Anerkannter  
Naturschutzverband

# Die Bockdoppelflinte 828 U

**Benelli.**



AUCH ALS MODELL **SPORT**  
VERFÜGBAR, MIT VIELEN  
NEUEN FEATURES.



**BENELLI 828 U JAGD BLACK**  
UVP € 2.738,-

Perfekte Balance.  
Bestechendes Handling.  
Genialer Schießkomfort.



**BENELLI 828 U JAGD SILVER**  
UVP € 3.218,-



SCHLOSSSPANNUNG ERFOLGT  
ÜBER ÖFFNUNGSHEBEL.

**LEICHTES ÖFFNEN UND  
ANGENEHM KONSTANTES  
ABKIPPEN DER LÄUFE.**

IMPULSGESTEUERTE EJEKTOREN.



ABZUGSGRUPPE  
HERAUSNEHMBAR.

MANUELLE ODER  
AUTOMATISCHE  
SICHERUNG  
MÖGLICH.

## POWERBORE

POWERBORE LAUFFPROFIL  
18,5 MM.  
KARBONLAUFSCHIENE  
AUSTAUSCHBAR.  
STAHLSCHROTBESCHUSS  
LILIE.

## Progressive Comfort



AUTOMATISCHE  
ANPASSUNG DER  
DÄMPFUNG  
JE NACH  
SCHROTVORLAGE.

## LOCK PLATE

MASSIVER BLOCK-  
VERSCHLUSS AUS STAHL  
MIT VERRIEGELUNGSPLATTE,  
EXTREME LANGLEBIGKEIT.  
KEINE MECHANISCHE  
BELASTUNG VON  
SCHARNIERWELLEN.

## PERFECT FITTING



## 40 UNTERSCHIEDLICHE SCHAFTMASSE

- SCHAFTSCHRÄNKUNG  
3 ODER 6 MM NACH  
LINKS ODER RECHTS  
EINSTELLBAR.

- SCHAFTSENKUNG  
VON 42,5 BIS 65 MM  
IN SCHRITTEN VON  
2,5 MM EINSTELLBAR.



MÖGLICHE  
SCHAFTLÄNGEN:  
345 / 355 / 365 /  
375 / 385 MM

**GENIAL FÜR DIE SCHIESSAUSBILDUNG.**  
DIE UNVERWECHSELBAREN EIGENSCHAFTEN DER BENELLI 828 U MACHEN SIE ZUR PERFEKTEN FLINTE FÜR DIE SCHIESSAUSBILDUNG.  
MIT DER BENELLI 828 U ERREICHT MAN DEUTLICH SCHNELLER BESSERE TREFFERERGEBNISSE. DIES WIRD DURCH DAS FEEDBACK VON JAGDSCHULEN UND KREISGRUPPEN BELEGT.





## Wild gehört zum Wald und muss mit profitieren

**8**00 Millionen Euro Fördergelder vom Bund – dies fordern aktuell die Unions-Agrarminister für einen groß angelegten Umbau unserer Wälder. Stabile Mischwälder sollen dem neuen Waldsterben, verursacht durch Dürre, Stürme und Borkenkäfer, trotzen. Bleibt nur zu hoffen, dass das Projekt gelingt. Denn der Wald ist für den Klimaschutz wichtig. Er besitzt darüber hinaus wichtige Schutz- wie Erholungsfunktionen – und er ist Lebensraum für unsere heimischen Wildtiere. Den Wald zukunftssicher zu gestalten, ist ökonomisch sinnvoll und ökologisch notwendig. Da das Wild aber untrennbar zum Wald gehört, ist es eine Selbstverständlichkeit, dass das Wild bei all den notwendigen Umbaumaßnahmen des Waldes mit profitieren muss. Ein Waldumbau einseitig auf Kosten von Reh, Gams, Hirsch, Auerhahn und Co. ist widersinnig, widernatürlich und gegen die Ökologie.

### Jagd soll zur Wildvernichtung herabgestuft werden

Genau solch ein Widersinn reitet aktuell den Chef der Bayerngrünen. Ludwig Hartmann, Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen im Bayerischen Landtag, fordert die Nachtjagd auf Rot-, aber auch auf Rehwild – Nachtzielgeräte inklusive. Die Schleusen wurden geöffnet, jetzt bricht der Damm – unsere Jagd soll endgültig zur Wildvernichtung herabgestuft werden. Alles wird in Frage gestellt: Sogar das Revierjagdsystem soll geopfert werden. Die Waldbesitzer sollen auf ihrem Grund selbst jagen dürfen – auch wenn dieser in einer anderen Jagdpacht liegt.

Der jagdliche Wildwuchs direkt nach 1848 lässt grüßen: Jeder konnte damals auf seiner Scholle jagen wie er wollte – das Wild allerdings stand nach dieser regellosen Hasardeurzeit kurz vor dem totalen Ende. Wie das mit den grünen Grundsätzen von Ökologie, Nachhaltigkeit und Tierschutz vereinbar sein soll, bleibt das Geheimnis des Fraktionsvorsitzenden Hartmann.

### Ein Wald ohne Wild ist kein Wald, sondern eine arme Baumplantage

Solange es Wild gibt, wird es Wildverbiss geben. Wer aber das Wild als „Urbewohner“ unserer Natur akzeptiert und nicht platt und falsch als Schädling diffamiert, wird ihm auch zugestehen, fressen zu müssen. Konkret bedeutet dies, dass man nicht nur auf Abschuss „auf Teufel komm raus“ setzt, sondern auf Einzelschutzmaßnahmen gegen Wildverbiss, Wildruhezonen, artgerechte Notzeitfütterungen oder wildtiergerechte Freiflächen am und im Wald.

Ein Wald ohne Wild ist kein Wald, sondern eine armselige Baumplantage. Da das Wild zum Überleben aber Nahrung und Ruhe benötigt, müssen ihm artgerechte Äsung, Deckung und Ruhe gegeben werden. Soll es an der einen Stelle vergrämt werden, muss ihm an anderer Lebensraum zugestanden werden. Dies gebieten Ethik, Natur- und Tierschutz gleichermaßen. Viele Ideologen übersehen, dass die Schöpfung Reh, Gams und Hirsch als reine Vegetarier geschaffen hat. Dies gilt es dringend beim Waldumbau zu beachten.

Nur so gelingt der Umbau des Waldes als Ökosystem, und nur so bleibt das heimische Wild für unsere Kinder und Kindeskinde, aber auch für unsere Gäste aus aller Welt erlebbar. Das Wild gehört zu Bayern wie sein weiß-blauer Himmel. Warum setzen wir es nicht mehr in Wert?

### Waldumbau muss zugleich Wildtierförderung bedeuten!

Die Jagd mit Wildbretgewinnung, Minimierung der Wildschäden und an die Grundeigentümer entrichteter Jagdpacht ist hierbei nur ein Bestandteil. Besucherkanzeln, Umweltführungen, Naturlehrpfade oder Umweltbildungsmaßnahmen zur heimischen Flora und Fauna sind weitere. Der Ausbau von Wildtierbeobachtungsmöglichkeiten in freier Wildbahn bietet – wenn für Ökologie und Jagd verträglich umgesetzt – große Chancen für den Tourismus, aber auch für Wald und Wild. Rund wird's erst im Gesamt.

Darum sage ich: Waldumbau muss zugleich Wildtierförderung bedeuten! Schon ein Prozent der geforderten 800 Millionen Euro könnten für die Wildtierlebensraumgestaltung unglaublich viel Positives bewirken. Das Wild unserer Heimat sollte es uns wert sein.

Mit kräftigem Waidmannsheil

Prof. Dr. Jürgen Vocke,  
MdL a. D., Präsident des  
Bayerischen Jagdverbandes

| Jagdzeiten in Bayern  | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März |
|---|-------|-----|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|------|
| <b>Rotwild</b>  |       |     |      |      |        |           |         |          |          |        |         |      |
| Kälber, Alttiere  |       |     |      |      |        |           |         |          |          |        |         |      |
| Schmaltiere u. -spieß   |       |     |      |      |        |           |         |          |          |        |         |      |
| alle übrigen Hirsche  |       |     |      |      |        |           |         |          |          |        |         |      |
| <b>Dam- und Sikawild</b>  |       |     |      |      |        |           |         |          |          |        |         |      |
| Kälber, Alttiere  |       |     |      |      |        |           |         |          |          |        |         |      |
| Schmaltiere u. -spieß   |       |     |      |      |        |           |         |          |          |        |         |      |
| alle übrigen Hirsche  |       |     |      |      |        |           |         |          |          |        |         |      |
| <b>Rehwild</b>  |       |     |      |      |        |           |         |          |          |        |         |      |
| Kitze, Geißen   |       |     |      |      |        |           |         |          |          | 15     |         |      |
| Schmalrehe  |       |     |      |      |        |           |         |          |          | 15     |         |      |
| Böcke   |       |     |      |      |        |           | 15      |          |          |        |         |      |
| <b>Schwarzwild</b>  |       |     |      |      |        |           |         |          |          |        |         |      |
| Bachen und Keiler   |       |     |      |      |        |           |         |          |          |        |         |      |
| Frischlinge, Überläufer   |       |     |      |      |        |           |         |          |          |        |         |      |
| Gamswild  |       |     |      |      |        |           |         | 15       |          |        |         |      |
| Muffelwild  |       |     |      |      |        |           |         |          |          |        |         |      |
| Feldhasen   |       |     |      |      |        |           | 16      |          |          |        |         |      |
| Stein- und Baumrarder   |       |     |      |      |        |           | 16      |          |          | 28     |         |      |
| Iltisse, Hermeline, Mauswiesel  |       |     |      |      |        |           |         |          |          | 28     |         |      |
| Dachse  |       |     |      |      |        |           |         |          |          |        |         |      |
| Rebhühner   |       |     |      |      |        |           |         |          |          |        |         |      |
| Fasane  |       |     |      |      |        |           |         |          |          |        |         |      |
| Bläss-, Saat-, Ringelgänse  |       |     |      |      |        |           |         |          |          | 15     |         |      |
| Grau-, Nil-, Kanadagänse  |       |     |      |      |        |           |         |          |          | 15     |         |      |
| Waldschnepfen   |       |     |      |      |        |           | 16      |          | 15       |        |         |      |
| Stockenten  |       |     |      |      |        |           |         |          | 15       |        |         |      |
| Pfeif-, Krick-, Spieß-, Berg-, Reiher-, Tafel-, Samt- und Trauerenten |       |     |      |      |        |           |         |          | 15       |        |         |      |
| Höckerschwäne   |       |     |      |      |        |           |         |          |          | 20     |         |      |
| Blässhühner   |       |     |      |      |        |           | 11      |          |          | 20     |         |      |
| Lach-, Sturm-, Silber-, Mantel-, Heringsmöwen                         |       |     |      |      |        |           |         |          |          | 10     |         |      |
| Ringel-, Türkentauben   |       |     |      |      |        |           |         |          |          | 20     |         |      |
| Elstern, Eichelhäher, Rabenkrähen <sup>1</sup>                        |       |     |      |      | 16     |           |         |          |          |        | 14      |      |
| Graureiher <sup>2</sup>   |       |     |      |      |        | 16        |         |          |          |        |         |      |
| Sumpfbiber (Nutria), Füchse   |       |     |      |      |        |           |         |          |          |        |         |      |
| Wildkaninchen, Marderhunde, Waschbären <sup>3</sup>                   |       |     |      |      |        |           |         |          |          |        |         |      |

■ = Jagdzeit □ = Schonzeit

Auf § 22 Abs. 4 Satz 1 BJagdG wird hingewiesen.

- 1) siehe § 19 AVBayJG
- 2) in einem Umkreis von 200 m um geschlossene Gewässer im Sinne des Art. 2, Abs.1, Nrn.1 u. 2 FIG
- 3) Ohne Einschränkung durch § 22 Abs. 4 Satz 1 BJagdG

Quelle: StMELF. Der BJV übernimmt für die Angaben keine Gewähr.

**Kormoran:** vgl. Verordnung über die Zulassung von Ausnahmen von den Schutzvorschriften für besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten (Artenschutzrechtliche Ausnahmeverordnung AAV) vom 3. Juni 2008, zuletzt geändert im Mai 2017

Die Allgemeinverfügungen der Regierungsbezirke finden Sie im Internet unter [www.jagd-bayern.de](http://www.jagd-bayern.de), [jagdpraxis.de](http://jagdpraxis.de), Jagdzeiten

Sponsor des BJV:

Partner des Landesjagd- und Fischereiverbandes

# Hündl - Leitner




Hündl-Leitner Inh. Jakob Hündl e.K.  
Kohlstattweg 5, 83229 ASCHAU IM CHIEMGAU  
Tel. 08052-24 04, Fax 08052-43 72  
Email: [an@huendl-leitner.de](mailto:an@huendl-leitner.de)  
[www.huendl-leitner.de](http://www.huendl-leitner.de)



Jakob Hündl e.K.



WAF FEN  
**Beer**  
OH G  
Mode in Tracht • Allgäuer Jagd- und Fischereiausrüster  
Qualität und kompetente Beratung

## Jubiläumsmontat September

**3.798 €**  
Jubiläumspreis  
incl. Akkus und Ladegerät

Liemke Merlin 42 Dual Use Gerät

### Den Überblick behalten

- schnell entdecken
- sauber ansprechen
- alles sehen!

Lassen Sie sich vom in der Praxis erfahrenen Fachmann beraten.

**Wir führen unter anderem:**  
Nitehog, Guide, Nightlux, Jahnke, Liemke, Pulsar

Waffen Beer  
Fürstenstraße 6  
87439 Kempten

0831 / 522 74-0  
[jagd@waffen-beer.de](mailto:jagd@waffen-beer.de)  
[www.waffen-beer.de](http://www.waffen-beer.de)



Das Haus der Jagd und Tracht in Kempten im Allgäu



6. INTERNATIONALE  
**JAGD UND  
SCHÜTZEN**  
TAGE  
11. bis 13. Oktober 2019  
Schloss Grünau  
Neuburg a. d. Donau bei Ingolstadt

...auf geht's  
nach Grünau!

[www.jagdundschoetzentage.de](http://www.jagdundschoetzentage.de)

- 6 Moderne Rehwildhege auf wildbiologischer Basis**  
Warum es dem Rehwildbestand nutzt, tatsächlich „genug“ zu schießen, erläutert Hans C. Graf zu Toerring-Jettenbach.
- 10 Messe „Jagd, Fisch & Natur“ in Landshut vom 3. bis 6. Oktober**
- 12 Interview zur Jagdmesse in Grünau:  
„Wir zeigen die Jagd von ihrer schönsten Seite“**
- 18 Gruppenunfallversicherung für Jagdhunde**
- 22 Werben Sie Mitglieder!**  
Vorteile und Mitgliedsantrag zum Ausschneiden und Weitergeben
- 28 Serie Wildkräuter**  
Rotklee, ein Glücks- und Schutzkraut
- 30 Möwen in Bayern – jagdlich nicht genug beachtet?**
- Fünf Arten haben eine Jagdzeit, aber das Ansprechen erfordert einige Kenntnisse, wie Stefan Tewinkel vor Augen führt. 30
  - Rudolf Fritze berichtet aus der Praxis der Möwenbejagung am Bodensee: „Wir jagen nach einer festen Agenda.“ 34
- 35 Wildtiermonitoring Bayern**  
Beteiligen Sie sich an der Flächendeckenden Erfassung und gewinnen Sie!
- 44 Rechtstipp zur Waffenaufbewahrung**  
Zwei Jahre nach der letzten Gesetzesänderung ist eine Broschüre zur Aufbewahrung erschienen. Dieter Melzner stellt sie vor.
- 48 Prinz Wolfgang von Bayern leitet neu das Wildland-Kuratorium**
- 50 „Lebensraum Feldflur“ wird Naturschutz-Jahresthema**
- 52 Kostbarkeiten aus dem Deutschen Jagd- und Fischereimuseum**  
Die Geweihsammlung des „Adlergrafen“
- 53 Serie Jagdkulturobjekte: Die Kirchberghöhle**  
Funde an Beuteresten und Jagdutensilien zeugen von der Jagd von vor 400.000 Jahren.
- 54 Aus den Regionen: 90 Jahre Kreisgruppe Tirschenreuth**



## Rubriken

- 3 Angesprochen
- 4 Jagdzeiten
- 14 BJV aktuell mit Mondkalender
- 20 BJV Service GmbH
- 26 Landesjagdschulen
- 40 Politik
- 46 Wildland-Stiftung Bayern
- 55 Schießwesen
- 59 Hundewesen
- 60 Aus den Kreisgruppen
- 66 Natur erleben und begreifen
- 67 Firmennews und Kleinanzeigen
- 73 Impressum

# Moderne Rehwildhege auf wildbiologischer Basis

Schon Herzog Albrecht von Bayern sah einen Schlüssel zu jagdlichen Hegeerfolgen beim Rehwild darin, „genug“ zu schießen. Welchen Vorteil eine intensive, aber auch zeitlich und wildbiologisch fein justierte Bejagung für einen Rehwildbestand hat, erklärt Hans C. Graf zu Törring-Jettenbach.



Vor einiger Zeit wurde ich zu einer Diskussionsrunde im „Haus der bayerischen Jäger“ eingeladen, bei der Aspekte der modernen Hege, der Bewirtschaftung unseres Wildes also, thematisiert wurden. Grundtenor dieses Gesprächs war, dass in unseren Revieren ein Wildmanagement auf ethischer Grundlage praktiziert werden müsse, soll unsere Jagd als Kulturgut vor dem kritischen Auge der Öffentlichkeit weiterhin Bestand haben.

## **Moderne, ethisch durchgeführte Jagd als Landeskultur**

Eine moderne, aber auch ethisch durchgeführte Jagd kann in der Öffentlichkeit als angewandte Landeskultur vertreten werden. Profitieren werden davon nicht nur unser Wild, sondern

insbesondere auch kommende Jägergenerationen. Außerdem gilt es, eine Interessengemeinschaft zwischen der Jagd, der Land- und der Forstwirtschaft auf Augenhöhe zu verfestigen. Was ist unter dem Begriff des „ethischen Wildmanagements“ zu verstehen?

In den vergangenen Jahren hat sich das Schwarzwild in unseren Revieren immer stärker etabliert. Es kann vermutet werden, dass die umfangreichen Maisflächen auf unseren Fluren dazu beigetragen haben, dass unsere Bachen mittels eines einsetzenden „food-flush-effect“ bis zu dreimal im Jahr frischen. In unseren Eigenjagdrevieren wurden die Rehwildfütterungen wiederholt von Sauen aufgebrochen und leergeräumt. Es entstanden also Schäden, die uns zwangen, alternative

Hegestrategien für das Rehwild zu entwickeln. Die alten Fütterungen wurden Zug um Zug abgebaut, und wir bejagen seitdem unsere Rehwildbestände sehr viel intensiver, jedoch immer mit Fingerspitzengefühl und streng nach wildbiologischen Ansätzen.

## **Intensiver Hegeabschuss als Schlüssel zum jagdlichen Erfolg?**

Herzog Albrecht von Bayern wurde einmal gefragt, welcher jagdliche Ansatz zu den Hegeerfolgen in seinem steirischen Gebirgsrevier geführt habe. Seine Antwort war, dass man vor allem „genug schießen“ müsse. Auch von anderer berufener Seite hörten wir zu diesem Thema, dass ein intensiver Hegeabschuss der Schlüssel zum jagdlichen Erfolg sei. In vielen Revieren wird

# AIMCENTER

IRSCHENBERG

Schießkino • Video-Simulator  
Café Bar • Seminarraum



Der Abschuss von Kitz und Geiß ist der wahrscheinlich wichtigste Hegeeingriff in den Rehbestand und sollte möglichst frühzeitig begonnen werden.

diese Strategie leider nicht verfolgt, weil man vor einer Übernutzung des Rehwildbestandes zurückschreckt.


Aus Untersuchungen des Biologen Heinz Ellenberg weiß man, dass weibliches Rehwild bei Frühjahrszählungen nur etwa zur Hälfte erfasst wird, während man bei Rehböcken wegen ihrer besseren Sichtbarkeit zu einigermaßen realen Ergebnissen kommt. Man erhält also Schätzwerte des Gesamtbestandes, die zu Ungunsten der weiblichen Rehe im Geschlechterverhältnis verschoben sind. Diese Verschiebung hat natürlich Auswirkungen auf die angenommenen Zuwachswerte im Revier. Zu diesem Thema führt das Buch „Das Reh in der Kulturlandschaft – Sozialverhalten und Ökologie eines Anpass-

sers“ aus, dass in mehr oder minder günstigen Aufzuchtgebieten – hinsichtlich Wilddichte, Äsungsqualität, et cetera – die Zuwachsrate unterschiedlich sein kann. So soll bei zwei- bis mehrjährigen Geißen die Ovulationsrate in Schweden 2,5 betragen, in England 2,1, in Bayern 1,9 und im Nürnberger Reichswald gar nur 1,3.

### Höheres Äsungsangebot pro Individuum sicherstellen

Die Logik unseres Hegeansatzes liegt daher besonders darin, dass wir durch einen intensiven Abschuss für unser Rehwild ein höheres Äsungsangebot pro Individuum sicherstellen. Außerdem wird der Stress innerhalb des Bestandes massiv reduziert, so dass insgesamt eine Verbesserung von



Salzhub 17 • D-83737 Irschenberg  
+49 8062 80 96 106 • info@aimcenter.de  
www.aimcenter.de • 



Schwächere Kitze zeigten im Versuch deutlich mehr Parasitenbefall als stärkere.

Kondition und Trophäen erreicht werden kann. Wir setzen also bei der Hege auf das Prinzip „Qualität vor Quantität“. Anderenfalls würde die erfolgte Nahrungsaufnahme nutzlos durch Bewegungsenergie verbrannt. Das Rehwild ist von seinem Sozialverhalten her eine unverträgliche Schalenwildart, die ihre Territorien konsequent verteidigt.

### Äsungsverbesserung im Wald als Anliegen des Waldbesitzers

Als Waldbesitzer bin ich insbesondere daran interessiert, dem Wild Äsungsanreize abseits seiner Einstände und

Stress durch Konkurrenz und ein höherer Äsungsbedarf aufgrund verbrannter Bewegungsenergie können mit rechtzeitigen jagdlichen Eingriffen verhindert werden.



Wildäsungsflächen im Wald dienen zugleich dem Wild wie auch den Insekten. Verbunden mit Jagdruhe, sind sie ein effektives Mittel, Aufforstungen vor Verbiss zu schützen.

unserer Aufforstungen anzubieten. Wir haben daher entlang einiger Forststraßen Wildäcker angelegt, die von Rehen, Sauen aber auch Hasen gut angenommen werden. Mit Ausnahme unserer Drückjagd wird niemals auf Schwarzwild im Wald gejagt. Es soll sich dort sicher fühlen, im Gegensatz zu den angrenzenden Wiesen und Feldern. Außerdem tragen unsere Wildäcker zum Insektenschutz bei, ohne diesen „grünen Ansatz“ öffentlich hervorheben zu müssen. Unsere Wildäcker stehen dem Wild im Sommer, Herbst und Winter als natürlicher Äsungsanreiz zur Verfügung.

### Alters- und Sozialstrukturen wieder stärker beachten

Beim Erstellen der Abschusspläne wird heute lediglich nach Bock, Geiß oder Kitz unterschieden. Früher kannten wir einen Bockabschuss, der nach Altersklassen in I reife Böcke, II mittelalte Böcke und III Jährlinge gegliedert wurde. Dieser Wechsel in der Abschussplanung ist meiner Meinung nach ein Fehler, weil wir ohne Not Sozialstrukturen unserer Rehwildbestände zerstören. In unseren Revieren wird ab dem 1. Mai lediglich einjähriges Rehwild bejagt, wobei nur allerbeste Jährlinge und





Schmalrehe geschont werden. Insbesondere Schmalrehe gilt es im Frühjahr scharf zu bejagen, um eine entstandene Schieflage im Geschlechterverhältnis konsequent in den Griff zu bekommen. Statistische Erhebungen, die wir anhand zurückliegender Abschussdaten gesammelt haben, dokumentierten in unterschiedlichem Maße eine schleichende Erhöhung des weiblichen Rehwildbestandes. Wir mussten also reagieren. Wenn wir die Schmalrehe nicht konsequent im Frühjahr und Sommer bejagt hätten, wären wir aufgrund der schwindenden Lichtstunden ab September/Oktober, aber auch wegen des gebotenen Muttertierschutzes in eine solche Schieflage geraten.

### Böcke im Territorialverhalten entlasten

Ab Anfang Juni werden erstmals einzelne Abschussböcke erlegt, um unsere Zukunfts- und Ernteböcke bei ihrem territorial geprägten Sozialverhalten zu entlasten. Die Folge: Sie verbrennen weniger Energie beim Vertreiben ihrer Konkurrenten und setzen daher die aufgenommene Äsung besser in körperliche Kondition und Trophäenmasse um. Ab Anfang August erfolgt die Blattjagd, bei der alle auf den Rehruf zustehenden Abschuss- und Ernteböcke erlegt werden können.

Im Herbst erfolgt das letzte jagdliche Intervall. Es ist empfehlenswert den Geiß- und Kitzabschuss möglichst frühzeitig zu beginnen. Dieses Intervall ist wahrscheinlich der wichtigste Hegeeingriff in den Rehwildbestand.

### Abschuss von Kitz und Geiß nach körperlichen Merkmalen

Dr. Miroslav Vodnanski verfasste im Jahre 2004 einen bemerkenswerten Artikel, in welchem er für eine möglichst rasche selektive Abschusserfüllung bei Rehkitzen beiderlei Geschlechts, aber auch bei Rehgeißen plädierte. Insbesondere die Faktoren Körpergewicht und der Verlauf des Haarwechsels sollten als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden, ob ein Kitz erlegt oder geschont wird. Besonders interessant war seine Aussage bezüglich der Belastung durch Magen-Darm-Parasiten bei starken respektive schwachen Kitzen. So wurde in seinem Versuchsrevier im Oktober ein mittlerer bis starker Parasitenbefall bei 46 Prozent der zur Strecke gekommenen schwächeren Kitze, aber lediglich 26 Prozent der erlegten stärkeren Kitze festgestellt. Wenn wir also unsere Kitze bestmöglich durch den so wichtigen ersten Lebenswinter begleiten wollen, ist insbesondere ein sauberer Hegeabschuss erforderlich.

## DER AUTOR



### Hans C. Graf zu Toerring-Jettenbach

Jahrgang 1953, ist Privatwaldbesitzer und leidenschaftlicher Jäger sowie langjähriges BJV-Mitglied. Er ist von Kindesbeinen an mit jagdlichen Dingen konfrontiert und jagt selbst aktiv seit fast 40 Jahren.

## DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE JAGDMESSE IM JAGDSCHLOSS DER WITTELSBACHER



## INTERNATIONALE JAGD UND SCHÜTZEN TAGE

11. bis 13. Oktober 2019

Schloss Grünau

Neuburg a. d. Donau bei Ingolstadt



Wir freuen uns schon heute auf:  
Rund 400 renommierte Aussteller  
aus dem In- und Ausland

Unseren Partner: Die Schützen

Die stärkste Beteiligung der  
Jagd- und Sportwaffenbranche.\*

Die stärkste Beteiligung der  
Jagdoptikbranche\*

Die höchste Beteiligung im  
Jagdreisebereich\*

Die größte internationale Beteiligung\*

\* Bei einer Endverbrauchermesse in Süddeutschland

[www.jagdundschoetzentage.de](http://www.jagdundschoetzentage.de)

IN EVENTPARTNERSCHAFT MIT



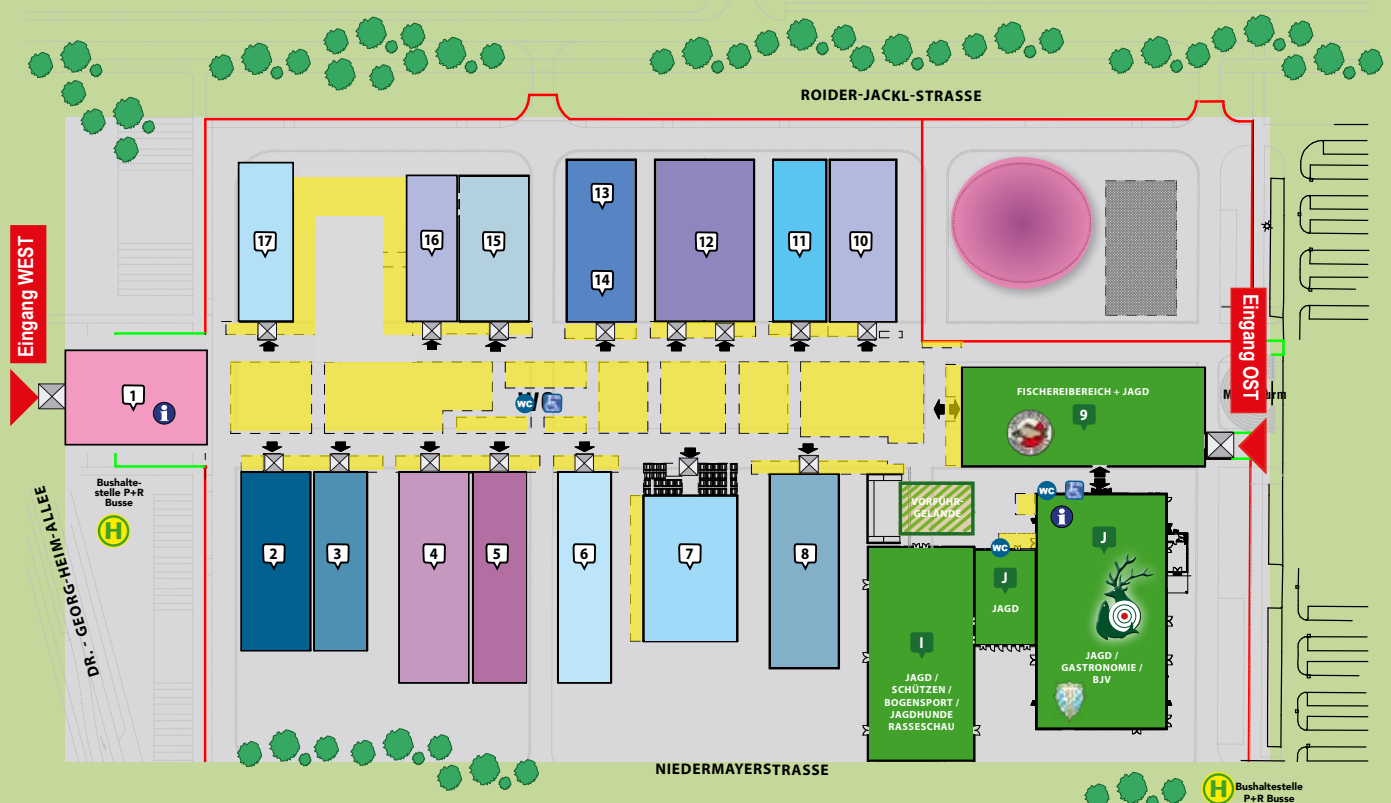
Vom 3. bis 6. Oktober in Landshut

# Der Treffpunkt für Jäger und Naturbegeisterte



Die Messe „Jagd, Fisch & Natur“ findet wieder zeitgleich mit der Niederbayernschau statt und lockt Jäger, Fischer, Sportschützen, Land- und Forstwirte und vor allem auch die naturbegeisterte Öffentlichkeit auf das Messegelände in Landshut.

- Eröffnung der Messe mit der Bayerischen Jagdkönigin am 3. Oktober um 11 Uhr
- Unser Schwerpunkt Jagdhunde in der Halle I und mit großem Hundeparcours auf über 700 Quadratmetern im Freigelände
- Großzügiges Diorama zur Vielfalt der bayerischen Wildtiere mit Präparaten von Ludwig Krinner in Halle 9
- Informationen der Wildland-Stiftung Bayern, der Landesjagdschule, des Bundes Bayerischer Jagdaufseher und des Jägerinnenforums
- Großes Bläserkonzert am 6. Oktober um 15.30 Uhr auf dem Freigelände
- Tipps für den Weg zum Jagdschein – die BJV-Ausbildungsgruppen informieren
- Interessante Produktangebote rund um die Jagd in Halle J
- Verpflegung im BJV-Biergarten in Zusammenarbeit mit Erdinger Weißbräu
- Spannendes Schießkino der Gothaer Versicherung
- Flohmarkt mit jagdlichen Produkten durch das Jägerinnenforum
- „Natur erleben und begreifen“ – Programm für Kinder
- Wechselnde Vorführungen auf der Aktionsbühne und im Freigelände: Jagdhunde, Greifvögel und mehr
- Täglich jagdliches Rahmenprogramm auf der Aktionsbühne in Halle J (s. S. 11)
- Vielfältige Aktivitäten der BJV-Regierungsbezirksgruppe Niederbayern und ihrer Kreisgruppen, wie Jungjägerausbildung, Hundeausbildung, Biotopmaßnahmen etc.





Anzeige

## Jagdliches Rahmenprogramm

### Donnerstag, 3. Oktober

|                   |   |                         |
|-------------------|---|-------------------------|
| 9.00 – 18.00 Uhr  | Aktionen des Jägerinnenforums                         | Halle J, Stand J34      |
| 11.00 – 12.15 Uhr | Eröffnung mit der Bayerischen Jagdkönigin Lisa Müller | Aktionsbühne, Halle J   |
| 12.20 – 12.50 Uhr | Greifvogelvorstellung                                 | Aktionsbühne, Halle J   |
| 13.00 – 13.40 Uhr | Greifvogelvorführung                                  | Freigelände vor Halle I |
| 14.00 – 15.00 Uhr | Jagdhundepräsentation                                 | Aktionsbühne, Halle J   |
| 15.30 – 16.30 Uhr | Jagdhundevorführung                                   | Freigelände vor Halle I |

### Freitag, 4. Oktober

|                   |                               |                         |
|-------------------|-------------------------------|-------------------------|
| 9.00 – 18.00 Uhr  | Aktionen des Jägerinnenforums | Halle J, Stand J34      |
| 9.30 – 10.30 Uhr  | Jagdhundepräsentation         | Aktionsbühne, Halle J   |
| 10.45 – 11.30 Uhr | Greifvogelvorstellung         | Aktionsbühne, Halle J   |
| 13.00 – 13.40 Uhr | Greifvogelvorführung          | Freigelände vor Halle I |
| 14.00 – 15.00 Uhr | Jagdhundevorführung           | Freigelände vor Halle I |

### Samstag, 5. Oktober

|                   |                               |                         |
|-------------------|-------------------------------|-------------------------|
| 9.00 – 18.00 Uhr  | Aktionen des Jägerinnenforums | Halle J, Stand J34      |
| 9.30 – 10.30 Uhr  | Jagdhundepräsentation         | Aktionsbühne, Halle J   |
| 10.45 – 11.30 Uhr | Greifvogelvorstellung         | Aktionsbühne, Halle J   |
| 13.00 – 13.40 Uhr | Greifvogelvorführung          | Freigelände vor Halle I |
| 14.00 – 15.00 Uhr | Jagdhundevorführung           | Freigelände vor Halle I |

### Sonntag, 6. Oktober

|                   |                               |                         |
|-------------------|-------------------------------|-------------------------|
| 9.00 – 18.00 Uhr  | Aktionen des Jägerinnenforums | Halle J, Stand J34      |
| 9.30 – 10.30 Uhr  | Jagdhundepräsentation         | Aktionsbühne, Halle J   |
| 10.45 – 11.30 Uhr | Greifvogelvorstellung         | Aktionsbühne, Halle J   |
| 13.00 – 13.40 Uhr | Greifvogelvorführung          | Freigelände vor Halle I |
| 14.00 – 15.00 Uhr | Jagdhundevorführung           | Freigelände vor Halle I |
| 15.30 – 16.30 Uhr | Großes Jagdhornkonzert        | Freigelände vor Halle I |



3. - 6. Okt. '19  
Landshut

Jäger- und  
Fischer-Treffen  
mit Niveau



JAGD,  
& FISCH  
& NATUR

Jagd • Fischerei • Schützensport

Internationale Messe für  
Jäger, Fischer und  
Schützen

- Jagd-, Schützen- und Angelbedarf: Basics und Produktneuheiten
- Sonderthema: Fliegenfischen
- Hochwertige und modernste Waffenpräsentationen
- Leistungsstarke Optikanbieter
- Rassenschau mit 30 Jagdhundrassen
- **Täglich:** Beizjagdvorführungen und Greifvogelschau
- Offroadfahrzeuge
- Schaukochen, Modenschauen
- Wettbewerbe an den Schießständen des Bayerischen Sportschützenbundes
- Interessante Fachvorträge und Fachinformationen



Kinold-Messen

Mehr Informationen unter  
Tel. 0871/925680  
E-Mail: kinold@kinold.de

www.jagd-fisch-natur.de

# „Wir zeigen die Jagd von ihrer schönsten Seite“

Vom 11. bis 13. Oktober öffnen die „Internationalen Jagd- und Schützentage“ wieder ihre Pforten in und um das Schloss Grünau in Neuburg a. d. Donau. Wir sprachen mit den Veranstaltern Hans-Joachim und Hubertus Reich, den beiden Vorsitzenden der ausrichtenden Kreisgruppen Neuburg und Schrobenhausen, Christine Liepelt und Maria Grepmail, und dem BJV-Regierungsbezirksvorsitzenden von Oberbayern und Pressesprecher Thomas Schreder, darüber, was die Besucher bei der zweiten Auflage am neuen Standort erwartet.



Foto: C. Schäfer

Manja Mohrinski von der Jagdzeitschrift „Pirsch“, Leopold Reich, „Pirsch“-Chefredakteur Sascha Numßen, Maria Grepmail, Vorsitzende der Jägervereinigung Schrobenhausen, BJV-Regierungsbezirksvorsitzender Thomas Schreder, Christine Liepelt, Vorsitzende des Jagdschutzvereins Neuburg, die Veranstalter Hans-Joachim und Hubertus Reich (v. l.)

**JiB: Herr Reich, Ihre Messe ist im letzten Jahr erfolgreich von Ellingen an den neuen Standort in Neuburg umgezogen und findet heuer zum zweiten Mal rund um das Schloss Grünau statt.**

**Letztes Jahr konnten Sie bereits 18.000 Besucher verzeichnen, und auch die Ausstellerzahl ist um 40 Prozent gestiegen. Wie erklären Sie sich den enormen Zulauf nach dem Wechsel nach Oberbayern?**

**H. Reich:** Als wir die Messe in Ellingen gegründet haben, lag es in der Natur der Sache, dass dieses völlig neue Konzept einer Jagdmesse eine gewisse Anlaufzeit brauchen würde. Unsere Vorstellung, die Jagd in einem jagdlichen Umfeld zu präsentieren, ist schon nach kurzer Zeit in Ellingen aufgegangen, und bereits dort konnten wir von Jahr zu Jahr steigende Aussteller- und Besucherzahlen verzeichnen. Der enorme Zulauf jetzt im Jagdschloss der Wittelsbacher ist zum einen darauf zurückzuführen, dass

wir trotz steigender Ausstellerzahlen unseren Qualitätsanspruch nicht verlassen haben, und zum anderen ist die deutlich bessere Lage und Erreichbarkeit ebenfalls ein erheblicher Faktor.

**JiB: Die Internationalen Jagd- und Schützentage zeichnen sich durch ein starkes Traditionsbewusstsein aus, auf der anderen Seite wird den Besuchern aber auch modernste Technik präsentiert. Wie schaffen Sie den Spagat zwischen Brauchtum und High-Tech, und wie setzen Sie diesen um?**

**H.-J. Reich:** Auch das war für uns ein ganz wichtiger Faktor, mit dem wir uns von anderen Jagdmessen deutlich absetzen wollten. Natürlich muss eine Jagdmesse alles zeigen, was den Jäger interessiert. Deshalb ist Grundlage einer solchen Messe die Beteiligung der renommierten Hersteller aus dem In- und Ausland. Dass in Grünau mittlerweile beinahe alle dabei sind, die in

der jagdlichen Szene Rang und Namen haben, macht uns besonders stolz. Es ist aber auch wichtig – vor allem auch im Hinblick auf die notwendige Öffentlichkeitsarbeit – die Jagd von ihrer schönsten Seite zu zeigen. Kunst und Kultur sowie Tradition und Brauchtum gehören deshalb ganz einfach dazu. Je mehr wir zeigen, was die Jagd ausmacht, desto weniger müssen wir ihre Wichtigkeit erklären. Deshalb ist das Engagement von Vereinen, Verbänden und bekannten Persönlichkeiten aus der Jagdszene in Grünau nicht hoch genug einzuschätzen.

**JiB: Was versprechen Sie sich von der Erweiterung der Messe hinsichtlich des Schützenwesens?**

**H.-J. Reich:** Die sicher logischere Partnerschaft als mit der Fischerei ist die mit den Schützen. Viele Schützen sind Jäger – und umgekehrt. Vieles aus der reichhaltigen Angebotspalette der Aussteller

interessiert sowohl die Jäger als auch die Schützen. Alleine auf dem Gebiet der Waffenhersteller gibt es äußerst viele Überschneidungen. Dies gilt selbstverständlich auch für die Optik und für den Bekleidungsbereich. Dass auch bei den Schützen Tradition und Brauchtum eine große Rolle spielen, und dass das Testen der Treffsicherheit an den Schießständen beide Zielgruppen interessiert, war ein weiterer Anlass, die Schützen in die Jagdmesse zu integrieren.

**JiB: Frau Liepelt und Frau Grepmaier, der Stand der Kreisgruppen Neuburg und Schrobenhausen zieht gemeinsam mit dem BJV in eine neue Halle um und befindet sich dann in unmittelbarer Nähe zur Jagdzeitschrift „Pirsch“. Welche Vorteile versprechen Sie sich von dem neuen Standort und der engen Partnerschaft?**

**Grepmaier:** Den Umzug in die neue Halle sehen wir durchaus sehr positiv. Hier profitieren beide Seiten voneinander, würde ich sagen. Wir planen gemeinsame Aktionen und arbeiten Hand in Hand. Wie auch schon im letzten Jahr sind rund um den BJV und seine beiden Kreisgruppen viele weitere Stände zu finden, wie der Bund Bayerischer Jagdaufseher, der Tiroler Jagdverband oder unsere Landfrauen mit ihrem Landfrauen-Café, um nur einige zu nennen.

**JiB: Sind besondere gemeinsame Aktionen geplant?**

**Liepelt:** Der Verband und beide Kreisgruppen, unterstützt von Hannelore Weißmann, arbeiten dieses Jahr gemeinsam am Stand „Natur erleben und begreifen“. Hier planen wir zusammen mit der „Pirsch“ eine kleine Schnitzeljagd für Kinder und viele weitere Aktionen. In der Halle wird es eine Bühne geben, hier stellen die Neuburger Jagdhornbläser die Jagdsignale vor und verblasen die Strecke. Beide Jagdhornbläsergruppen treten im Laufe der Messetage immer mal wieder auf, ob auf der Bühne oder am Stand. Die Jägervereinigung Schrobenhausen betreibt auch dieses Jahr wieder ihr Laserschießkino mit zahlreichen Filmen zu verschiedenen Jagden. Der

Jagdschutzverein Neuburg wird dieses Jahr zum Thema „gestreift – getragen – nachhaltig jagen“ Felle vorstellen und was man daraus alles machen kann.

**JiB: Wie ist das Feedback der Jägerschaft auf die neu installierte Messe in Grünau? Was sagen Ihre Mitglieder?**

**Grepmaier:** Das Feedback der Jägerschaft ist, und da sprechen beide Kreisgruppen unisono, einfach nur klasse. Die Jägervereinigung Schrobenhausen und ihre Mitglieder freuen sich bereits heute schon auf die drei Messetage.

**Liepelt:** Eine Jagdmesse mit diesem hohen Niveau und diesem außergewöhnlichen Rahmenprogramm begeistert nicht nur unsere Jägerinnen und Jäger sondern alle Besucher.

**JiB: Herr Schreder, mit Grünau gibt es wieder einen wachsenden Messestandort in Oberbayern. Wie beurteilen Sie das jagdliche Messegesehen in Zusammenarbeit mit Ihren Kreisgruppen?**

**Schreder:** Natürlich freut es mich als Bezirksvorsitzenden, wenn wir wieder Gastgeber für eine gut besuchte Jagdmesse sein dürfen. Mit der Messgesellschaft um Hans-Joachim Reich ist ein absoluter Kenner der Materie am Werk, der sowohl das Messegeschäft als auch die Jagd bestens kennt. Die Örtlichkeit quasi in der Mitte Bayerns in einem wunderschönen Schloss wird sicher wieder viele Jägerinnen und Jäger, aber auch viele Nichtjäger, anziehen. Für uns eine großartige Möglichkeit, mit unseren Mitgliedern ins Gespräch zu kommen, die Bevölkerung zu informieren und mit Händlern und Herstellern über neue Trends zu sprechen. Garant für den Erfolg in Grünau ist die perfekte Zusammenarbeit zwischen dem BJV und den beiden Jagdvereinen aus Neuburg an der Donau und Schrobenhausen. An dieser Stelle ein ganz großer Dank an die beiden Vereine und deren Vorsitzende, Maria Grepmaier und Christine Liepelt. Nur durch deren enormen ehrenamtlichen Einsatz ist eine Messe in dieser Größe für uns überhaupt zu stemmen.

Interview: S. Schlicht

# DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE JAGDMESSE IM JAGDSCHLOSS DER



## 6. INTERNATIONALE JAGD UND SCHÜTZEN TAGE

11. bis 13. Oktober 2019

Schloss Grünau

Neuburg a. d. Donau bei Ingolstadt



Über 300 Jagdhornbläser

Böllerschützen

Alphornbläser

Aufmarsch der Schützengarde

Aufmarsch der Gebirgsschützen

Aufmarsch der schottischen Piper

Sternmarsch der Blaskapellen

Jagdhundevorführungen

Greifvogelvorführungen

Hubertusmesse

Fachvorträge

Bierzelt mit bayerischer Blasmusik

[www.jagdundschoetzentage.de](http://www.jagdundschoetzentage.de)

IN EVENTPARTNERSCHAFT MIT

IWA

OUTDOOR CLASSICS 2020





## Leihgabe für Sonderausstellung im Jagdmuseum gesucht

Das Deutsche Jagd- und Fischereimuseum sucht für seine Sonderausstellung zur Jagdgeschichte ab 8. November eine besondere Leihgabe: einen Jägerhut mit Spielhahnfeder.

Der Hut wird zusammen mit einem Gamsbart im Zusammenhang mit Wilderersymbolik und ihrer Bedeutung gezeigt werden, bei welcher sowohl der Birkhahn als auch die Gams eine besondere Rolle spielten. Die Leihgabe müsste dem Haus durchgehend von September/Oktober 2019 bis April 2021 zur Verfügung stehen. Der Leihgeber wird selbstverständlich in der Objektunterschrift genannt und kann sich über einen besonderen Platz für sein Objekt während der Ausstellung freuen.

Sollten Sie ein entsprechendes Objekt besitzen und Interesse daran haben, das Haus mit einer Leihgabe zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an Jennifer Schmaus, E-Mail: [jennifer.schmaus@jagd-fischerei-museum.de](mailto:jennifer.schmaus@jagd-fischerei-museum.de) oder direkt ans Museum unter Tel.: 089/220522



## Münchner Bläser bei Opernabend im Jagdmuseum



Eine klingende Bereicherung „im Reich des schlauen Opern-Füchslins“ bot das Münchner Jagdhorntrio, geleitet von Hans Winter, im ausverkauften Deutschen Jagd- und Fischereimuseum in der Münchener Fußgängerzone. Unter dem Titel „Pfad in die Weite“ inszenierte Kristina Wuss vom Musiktheater werkmuennen bekannte Werke, unter anderem von Richard Wagner, Richard Strauss, Carl Maria von Weber oder Amadeus Mozart. In „Opernszenen der besonderen Art“ erlebte das Publikum eine Wette zwischen Glück und Sorge nach Hans Christian Andersen in neuem Kontext.

Neben hervorragenden Opernsängerinnen und -sängern begeisterte zum Schluss Galeano Salas, Tenor an der Bayerischen Staatsoper, das Publikum mit „Nessun dorma“, der Arie des Prinzen Kalaf aus der Oper Turandot von Giacomo Puccini.

J. Schmaus

## Mondkalender München

September 2019

| So    | Mo    | Di    | Mi    | Do    | Fr    | Sa    | So    | Mo    | Di    | Mi    | Do    | Fr    | Sa    | So    | Mo    | Di    | Mi    | Do    | Fr    | Sa    | So    | Mo    | Di    | Mi    | Do    | Fr    | Sa    | So    | Mo    |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1     | 2     | 3     | 4     | 5     | 6     | 7     | 8     | 9     | 10    | 11    | 12    | 13    | 14    | 15    | 16    | 17    | 18    | 19    | 20    | 21    | 22    | 23    | 24    | 25    | 26    | 27    | 28    | 29    | 30    |
| 6.29  | 6.30  | 6.32  | 6.33  | 6.34  | 6.36  | 6.37  | 6.38  | 6.40  | 6.41  | 6.43  | 6.44  | 6.45  | 6.47  | 6.48  | 6.49  | 6.51  | 6.52  | 6.54  | 6.55  | 6.56  | 6.58  | 6.59  | 7.01  | 7.02  | 7.03  | 7.05  | 7.06  | 7.08  | 7.09  |
| 19.55 | 19.53 | 19.51 | 19.49 | 19.47 | 19.45 | 19.43 | 19.41 | 19.38 | 19.36 | 19.34 | 19.32 | 19.30 | 19.28 | 19.26 | 19.24 | 19.22 | 19.20 | 19.18 | 19.16 | 19.13 | 19.11 | 19.09 | 19.07 | 19.05 | 19.03 | 19.01 | 18.59 | 18.57 | 18.55 |
| 8.46  | 10.07 | 11.25 | 12.41 | 13.54 | 15.02 | 16.03 | 16.57 | 17.42 | 18.20 | 18.51 | 19.18 | 19.41 | 20.02 | 20.22 | 20.42 | 21.03 | 21.26 | 21.53 | 22.26 | 23.06 | 23.57 | —     | 0.58  | 2.10  | 3.28  | 4.51  | 6.14  | 7.37  | 8.59  |
| 21.22 | 21.48 | 22.15 | 22.44 | 23.18 | 23.57 | —     | 0.42  | 1.34  | 2.31  | 3.31  | 4.34  | 5.37  | 6.40  | 7.44  | 8.47  | 9.51  | 10.56 | 12.02 | 13.09 | 14.15 | 15.18 | 16.16 | 17.05 | 17.47 | 18.22 | 18.52 | 19.20 | 19.46 | 20.13 |

- = Neumond
- = Vollmond

Achtung: Die Auf- und Untergangszeiten gelten nur für München. Im übrigen Bayern können sie bis zu 20 Minuten früher oder später liegen. Der Landesjagdverband Bayern e.V. übernimmt deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Zeiten im Sinne von § 19, Abs. 1, Ziffer 4, BjadG.

Informationen: Bayerische Volkssternwarte München e.V., Rosenheimer Straße 145 h, 81671 München, Tel.: 089/406239, E-Mail: [Volkssternwarte@lrz.tum.de](mailto:Volkssternwarte@lrz.tum.de), Internet: [www.sternwarte-muenchen.de](http://www.sternwarte-muenchen.de)



SÜDTIROLER  
JAGD  
VERBAND



TIROLER  
JÄGERVERBAND

# Internationales Raufußhuhnsymposium

24./25. Oktober, im Vinzentinum in Brixen/Südtirol

## PROGRAMM (vorläufig)

Donnerstag 24. Oktober, ab 13 Uhr

Vorträge:

- Überblick über die Raufußhühner in Österreich – Bruterfolge und Nachgelege aus der Steiermark, Prädation und jagdliche Situation (Dr. Hubert Zeiler)
- Raufußhuhnschutz in Bayerns Wäldern unter besonderer Berücksichtigung der Situation der Bayerischen Alpen (Martin Lauterbach)
- Lebensraumverbesserung – wie sich öffentliche Hand und Jägerschaft für die Räume der Raufußhühner einsetzen (Markus Gandiola)
- Raufußhuhn-Monitoring in Tirol – Langzeiterfassung seit 2010 (Dr. Reinhard Lentner)
- Erfahrungen zur Entwicklung der Raufußhühner in den Allgäuer Hochalpen, insbesondere am Beispiel vom Birkhuhn (Henning Werth)
- Habitatqualität für das Auerhuhn in den Mitteldinariden (Prof. Krešimir Krapinec)

Abends:

Törggelen-Abend im Hotel Pacherhof

Freitag, 25. Oktober, 9 bis 13 Uhr

Vorträge:

- Haselwild: Lebensraum und Störungen (Dr. Veronika Grünschnacker-Berger)
- 10 Jahre Schneehuhn- und Steinhuhn-Monitoring – von der Wichtigkeit langjähriger Datenreihen (Dr. Lothar Gerstgrasser)
- Wie können Auswilderungsprojekte kleinere Populationen von Raufußhühnern stabilisieren und erhalten? (Torsten Kirchner)
- Unser Umgang mit den Raufußhühnern – Betrachtungen aus ethischer Perspektive (Prof. Markus Moling)
- Lebensraumverbessernde Maßnahmen für das Auerwild (Dr. Gunther Gressmann)

Anmeldung in der BJV-Geschäftsstelle, Ulrike Kay-Blum,  
E-Mail: [ulrike.kay-blum@wildland-bayern.de](mailto:ulrike.kay-blum@wildland-bayern.de)  
Zimmerreservierung bitte selbst vornehmen. Vorschläge: Priesterseminar Vinzentinum, Pacherhof, Hotel Krone, Hotel Elephant und Hotel Grüner Baum  
Weitere Informationen in der nächsten Ausgabe.



Abgabe von Waffen und Munition nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. BLEIFREI | BRANDMARK © 2019

## Mit Kupfer zum Ziel

### Blaser CDC

- Im Vergleich zu bleihaltigen Büchsen- geschossen nur geringfügige Reduzierung der Geschossmasse. Dadurch hervorragende Deformationseigenschaften über einen breiten Entfernungsbereich sowie hohe Richtungsstabilität, auch im Wildkörper.
- Zuverlässige Tötungswirkung dank sehr schnell ansprechender Expansionskaverne.
- Keine, das Wildbret mindernde, Splitterwirkung.
- Erhältlich in vielen gängigen Kalibern.

# Blaser



ACHTUNG: Gefahr durch Feuer oder Splitter, Spreng- und Wurstücke. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.



BJV Service GmbH

# FRANKONIA

Die Jagd nach dem Echten

## EINKAUFSVORTEILE FÜR BJV-MITGLIEDER

in Ihren bayerischen FRANKONIA-Filialen (Würzburg, Nürnberg, Straubing, Neu-Ulm und Aschheim)

**PARFORCE**  
Fleece-Wende-  
jacke Highline  
Membran  
Nr. 214805



€ 199,95  
für BJV-  
Mitglieder  
€ 99,95

**Gehörschutz ProTac**  
Hunter  
Nr. 193681



€ 119,95  
für BJV-Mitglieder  
€ 84,95

**Aufbrechsäge Sagens - lang**  
Nr. 131233



€ 38,95  
für BJV-Mitglieder  
€ 29,95

### NUTZEN SIE UNSERE BÜCHSENMACHER-SERVICES

- Waffenchek Langwaffe: € 99,- für BJV-Mitglieder € 50,-
- Einschießen von einläufigen Waffen mit kundeneigener Munition € 45,- für BJV-Mitglieder € 15,-
- Kundendienst (Reinigen/Ölen) € 78,- für BJV-Mitglieder € 42,-
- Kontrollschießen mit kundeneigener Munition € 32,- für BJV-Mitglieder € 10,-

Alle aktuellen Informationen finden Sie unter [www.frankonia.de/bjv](http://www.frankonia.de/bjv) Angebote gültig vom 01. bis 30. September 2019.



# AUGEN AUF BEIM AUTOKAUF

## Bis zu 35%\* Rabatt für BJV-Mitglieder

\*je nach Hersteller

Alle Informationen unter [www.bjv-service.de](http://www.bjv-service.de)







## TERMIN

### Fortbildung „Natur erleben und begreifen“: Grundlagen der Naturpädagogik



**18./19. Oktober**, in 83104 Tuntenhausen bei Ebersberg,

Waldgaststätte Filzenklas

Maximal 24 Teilnehmer

Anreise am Vorabend bis 18.30 Uhr erbeten

Seminarbeginn: 18. Oktober, 19 Uhr in der Filzenklas  
(Dauer ca. 90 Minuten)

19. Oktober, 9 Uhr: Tagesseminar. Vermittelt werden die Grundlagen der Naturpädagogik in Theorie und Praxis. Den Teilnehmern werden u.a. Ausrüstungsmaterialien vorgestellt, und sie lernen bei aktiver Teilnahme verschiedene naturpädagogische Aktionen kennen. Am späten Nachmittag erfolgt ein Abschlussgespräch.

Referent: Jens Hepper, Pädagoge Lehramt und Natur, Jäger, Hochschuldozent, Schulungsleiter im Ausbildungsberuf Revierjäger/-jägerin

Leitung: Dirk Waltmann, BJV-Referent

„Natur erleben und begreifen“

Teilnahmegebühr: 30 €

Extrakosten: An-/Abreise, Verpflegung, Übernachtung (bitte selbstständig buchen). Übernachtungsmöglichkeiten in der Umgebung, allerdings nicht im Tagungshaus. Quartiernachweis bei Anmeldung.

Diese Fortbildung ist ausschließlich für Beauftragte „Natur erleben und begreifen“ der BJV-Kreisgruppen und Jägervereine. Anmeldung schriftlich bei: BJV-Landesjagdschule, Zentrale Feldkirchen, Maria Lohmeier, Kurs-Nummer: 19998, E-Mail: ljs-sekretariat@jagd-bayern.de, Fax: 089/990234-35

### Kitzrettung: Ihre Erfahrungen sind gefragt!

Wie haben Sie diese Saison Rehkitze und andere Wildtiere vor dem Mähtod bewahrt? Berichten Sie uns von Ihren Erfahrungen und Methoden zur Wildtierrettung! Die Ergebnisse werden gesammelt und als zusammenfassender Erfahrungsbericht veröffentlicht. Wir freuen uns über Ihre Einsendungen! Bitte richten Sie Ihre Beiträge an den Bayerischen Jagdverband, Carla Thamm, Hohenlindnerstr. 12, 85622 Feldkirchen, E-Mail: carla.thamm@jagd-bayern.de

### Drohnenpiloten bitte melden!

Wenn Ihre Kreisgruppe oder eines ihrer Mitglieder eine Drohne besitzt und diese zur Wildtierrettung einsetzt, dann lassen Sie es uns wissen! Der BJV möchte eine Kontaktliste von allen Kreisgruppen mit Drohnensystemen erstellen, um den Erfahrungsaustausch unter den Drohnenpiloten zu fördern und auch einen Überblick zu geben, in welchen Kreisgruppen Drohnen für die Kitzrettung eingesetzt werden. Anhand dieser Daten sollen Vernetzung und Austausch erleichtert und gefördert werden. Bitte melden Sie Ihre Piloten bei Carla Thamm, Tel.: 089/990234-54, E-Mail: carla.thamm@jagd-bayern.de, oder bei Nathalie Ritter, Tel.: 089/990234-34, E-Mail: nathalie.ritter@jagd-bayern.de

— Anzeige —

# JAGEN SIE MIT IHRER TRAININGSPATRONE, TRAINIEREN SIE MIT IHRER JAGDPATRONE.

- Die vielfältig einsetzbare, sehr zuverlässige Universalpatrone für leichtes bis schweres Wild
- Ideal für das Training in Schießkinos sowie auf den „laufenden Keiler“ durch günstigen Preis
- Durch Verwendung gleicher Patrone im Training und auf der Jagd entfällt jegliche Zwischenreinigung des Laufes oder neues Anschließen der Waffe ► Geschlossener Geschossboden für minimale Bleiemission ► Pflegeleichte Laufreinigung durch nicht nickelplattierte Geschossoberfläche

| Kaliber        | Gewicht        | Art.-Nr. | Stück/Box | Preis* € |
|----------------|----------------|----------|-----------|----------|
| .308 Win.      | 9,7 g/150 gr.  | 54308A   | 20        | 19,-     |
| .308 Win.      | 11,7 g/180 gr. | 54308B   | 20        | 19,-     |
| .30-06 Sprg.   | 9,7 g/150 gr.  | 543006A  | 20        | 19,-     |
| .30-06 Sprg.   | 11,7 g/180 gr. | 543006B  | 20        | 19,-     |
| .30-06 Sprg.   | 14,3 g/220 gr. | 543006HS | 20        | 19,-     |
| .300 Win. Mag. | 9,7 g/150 gr.  | 54300WGS | 20        | 31,-     |
| .300 Win. Mag. | 11,7 g/180 gr. | 54300WBS | 20        | 31,-     |

\* DER PREIS PRO BOX GILT FÜR DIE ABNAHME VON JE 200 PATRONEN IM ORIGINALKARTON.

**JETZT ZUGREIFEN!  
AKTIONSPREISE!**



**FEDERAL**

© 2019 BJV

GEFÄHRDUNG DURCH FEUER, ÜBERSCHÜTTER, SPRINGE UND WURSTSTÜCKE. VON HITZE, HEISSEN OBERFLÄCHEN, FUNKEN, OFFENEN FLÄMMEN SOWIE ANDEREN ZÜNDELEMENTEN FERNTHALTEN. NICHT RAUCHEN.



HELMUT HOFMANN GMBH, 97638 MELLRICHSTADT, WWW.HELMUTHOFMANN.DE - ERHÄLTlich ÜBER DEN GUTEN FACHHANDEL - ABGABE MUNITION NUR AN INHABER EINER ERWERBSERLAUBNIS - SOLANGE VORRAT REICHT - SATZFehler, IRRtüMER VORBEHALTEN



# Gruppenunfallversicherung für Jagdhunde – ein Erfolgsmodell

Sie sind unermüdlich im Einsatz für unseren Jagderfolg: Jagdhunde jagen konzentriert und sicher, sie holen die Sau aus der Dichtung und den Fuchs aus dem Bau. Ganz zu schweigen von der Nachsuchearbeit, gerade bei der Schwarzwildjagd, kein ungefährlicher Job. Nicht immer geht das alles ohne Blessuren ab, so manchen unserer Jagdhunde kostet sein Einsatz das Leben.

## Welche Rasse ist am meisten gefährdet?

Die meisten Hunde, nämlich 78 Prozent, kommen auf der Drückjagd zu Schaden. Das zeigt die Schadensbilanz aus dem Jahr 2018. An zweiter Stelle steht die Baujagd mit elf Prozent geschädigten Hunden. Bei der Nachsuche und bei der Wasserjagd verletzen sich die Hunde nur vereinzelt. Die Analyse der Schadensfälle nach Rassen zeigt auch, dass Stöber- und Erdhunde mit 73 Prozent am häufigsten zu Schaden kommen, bei den Vorstehhunden lag die Schadensquote bei 24 Prozent. Demnach steht der Deutsche Jagdterrier an erster Stelle der betroffenen Hunde, gefolgt von Deutsch Drahthaar, Parson Russel Terrier und Wachtelhund. Der Großteil der Hunde wird zum Glück „nur“ verletzt. 87 Prozent aller Versicherungsleistungen werden für Tierarztkosten in Anspruch genommen, nur 13 Prozent für den Tod eines Hundes. Dank der BJV-Gruppenunfallversicherung müssen die Hundeführer die Kosten für die Schäden nicht alleine tragen.

## Mit der Leistung zufrieden

Über 30.000 Mitglieder in 96 BJV-Kreisgruppen und Jägervereinen profitieren mittlerweile von der Gruppenunfallversicherung für Jagdhunde. Sie sind mit dem Versicherungsschutz zufrieden, die Abwicklung ist schnell und unkompliziert. Doch noch gibt es Lücken in Bayern, das heißt, noch gibt es BJV-Mitglieder, die keinen Versicherungsschutz für ihren Hund haben, wenn sie ihn auf Drückjagden laufen lassen. Machen Sie Ihre Kreisgruppe oder Ihren Jägerverein noch attraktiver, und treten Sie dem Gruppenvertrag bei! Pro Mitglied kostet der Beitritt zum Gruppenvertrag nur 5,50 Euro.

## Hier die wichtigsten Eckpunkte:

- Versichert sind alle Jagdhunde der Mitglieder der Kreisgruppe/des Jägervereins bis zum vollendeten 12. Lebensjahr. Als Jagdhunde gelten alle reinrassigen geprüften und ungeprüften Jagdhunde und Hunde, die von ihrem Phänotyp eindeutig einer Jagdhunderasse zugeordnet werden können.
- Der Versicherungsschutz besteht nur für Gesellschaftsjagden, also für Treib- und Drückjagden, für Baujagd und Wasserjagd mit mehr als vier Personen. Das heißt, fünf Personen müssen mindestens an der Jagd beteiligt sein, das gilt auch für die Baujagd.
- Der Versicherungsschutz besteht für die Anreise zur Jagd, während des

# Gothaer

Jagdbetriebs, bei der Nachsuche, auch am Tag nach der Gesellschaftsjagd und für die Heimreise, maximal vier Tage.

- Der Versicherungsschutz besteht für ganz Bayern, auch wenn Sie auf Jagd bei einem Jagdkollegen sind, dessen Kreisgruppe noch nicht der Gruppenunfallversicherung beigetreten ist. Versichert sind die Jagdhunde darüber hinaus in den angrenzenden Bundesländern Baden-Württemberg, Hessen, Thüringen und Sachsen und im angrenzenden Ausland Österreich, Schweiz und Tschechien.
- Versicherungsleistung besteht für den Tod des Hundes, aber auch für die Tierarztkosten. Dabei gilt eine Selbstbeteiligung von 100 Euro.

## Als nicht versichert gilt:

- Nicht versichert sind Jagdhunde aus einer Kreisgruppe, die nicht an der Gruppenunfallversicherung teilnimmt, auch wenn die Jagd bei einem Jäger aus einer Kreisgruppe mit Versicherung stattfindet.
- Nicht versichert sind Jagdhunde auf Drück- und Treibjagden in den Bundesforsten und den Bayerischen Staatsforsten. Bei Unfällen wendet sich der Geschädigte direkt an den einladenden Forstbetrieb.
- Nicht versichert sind kommerziell eingesetzte Jagdhunde. Kilometergeld bis zu 0,50 Euro pro gefahrenem Kilometer gilt nicht als Bezahlung.

## So können Sie einsteigen in den BJV-Gruppenunfallvertrag:

Ihre Kreisgruppe/Ihr Jägerverein beantragt beim BJV die Mitgliedschaft im Gruppenvertrag. Dieser Beitritt kann jederzeit erfolgen. Ab dem Beitritt haben Sie Versicherungsschutz für eine einzigartige Versicherung, die von der Leistung und vom Beitrag her unschlagbar ist. Mit der Jagdhundeunfallversicherung erhöhen Sie die Attraktivität Ihrer Kreisgruppe. Informationen bei Gertrud Helm, Tel.: 089/990234-38, E-Mail: gertrud.helm@jagd-bayern.de



## Treffen der Gattermeister

„Wir verstehen uns in der Kompetenzgruppe Schwarzwild als jemand, der etwas möglich machen und nicht verhindern will, und deshalb sind unsere Ansprechpartner in erster Linie die Landesjagdverbände“, so Maik Weingärtner, Chef der bundesweit tätigen Fördergruppe der Schwarzwildübungsgatter (i. Bild 4. v. l.), bei einem Treffen der Gattermeister und -betreiber in Auf-

seß. Die in den BJV-Gattern eingeführte gelbe und grüne Karte hat Weingärtner ausdrücklich befürwortet. Über die genaue Ausgestaltung dieser Bescheinigung für Hunde brachten die beiden hauptverantwortlichen Gattermeister Dr. Rainer Kolb (r.) und Toni Hausner (l.) ihre Vorstellungen und Erfahrungen ein, die im Einklang mit den Genehmigungsbescheiden für den Betrieb der

Einrichtungen stehen müssen. Ziel sei es, „diese Bescheinigung als wichtiges Kriterium für den erfolgreichen Einsatz von Jagdhunden bei Drück- und Treibjagden auf Schwarzwild landesweit zu etablieren“, so Prof. Hartmut Wunderatsch, BJV-Ausschussvorsitzender für das Jagdhundewesen (2. v. l.). Auch der Präsident des jagdkynologischen Arbeitskreises, Frank Wagner, bestätigte die Bedeutung dieser Bescheinigung für einen tierschutzgerechten und effektiven Einsatz von Jagdhunden bei Schwarzwildjagden. Adolf Reinel, Vorsitzender des Jägervereins Bayreuth (2. v. r.), wies darauf hin, dass in einigen Bundesländern nur noch Hunde auf Schwarzwildjagden eingesetzt werden dürfen, die erfolgreich im Saugatter ihre Eignung nachweisen konnten. Insofern kommt den Gattern zunehmend mehr Bedeutung zu. H. Wunderatsch

— Anzeige —



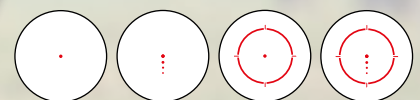
ELECTRO-OPTICS

# ROME04H

KOMPAKT ROTPUNKT-VISIER FÜR DIE DRÜCKJAGD

## ROME04H 1x20MM

- › Einfacher & schneller Wechsel des Absehens
- › Unbegrenzter Augenabstand
- › MOTAC™ Leuchteinheit mit Bewegungssensor
- › Bis zu 50.000 Stunden Batterielevensdauer
- › Extrem robustes und leichtes Gehäuse aus CNC-gefrästem Aluminium
- › Inkl. erhöhter Schnellspann- und niedriger Picatinny-Montage
- › Wasserdicht (IPX-7) und beschlagfrei



2 MOA Ballistic Circle-Dot

UVP € 449,-

**SIGSAUER**

**G-S-G**  
PREMIUM BRANDS

# Textil-Special von Frankonia

## AKTUELLE ANGEBOTE DER BJV SERVICE GMBH



**EXKLUSIVE  
BJV-PREISE**  
für unsere Mitglieder

- ❶ **Parforce Jagdhemd**, Material: 100 % Baumwolle, Größe M Artikelnr. 44700, Größe L Artikelnr. 44701, Größe XL Artikelnr. 44702, Größe XXL Artikelnr. 44703, Größe XXXL Artikelnr. 44704, 25 €
- ❷ **Parforce Fleecejacke Herren**, Material: 100 % Polyester, Größe S Artikelnr. 44710, Größe M Artikelnr. 44711, Größe L Artikelnr. 44712, Größe XL Artikelnr. 44713, Größe XXL Artikelnr. 44714, Größe XXXL Artikelnr. 44715, Größe 4XL Artikelnr. 44716, 45 €
- ❸ **Parforce Schießweste** (unisex), Material: 100 % Baumwolle (Oberstoff), sonstige Materialien: Polyester, Größe S Artikelnr. 44723, Größe M Artikelnr. 44724, Größe L Artikelnr. 44725, Größe XL Artikelnr. 44726, Größe XXL Artikelnr. 44727, Größe XXXL Artikelnr. 44728, 55 €
- ❹ **Parforce Fleecejacke Damen**, Material: 100 % Polyester, Größe S Artikelnr. 44717, Größe M Artikelnr. 44718, Größe L Artikelnr. 44719, Größe XL Artikelnr. 44720, Größe XXL Artikelnr. 44721, Größe XXXL Artikelnr. 44722, 45 €
- ❺ **Parforce Jagdbluse**, Material: 100 % Baumwolle, Größe S Artikelnr. 44705, Größe M Artikelnr. 44706, Größe L Artikelnr. 44707, Größe XL Artikelnr. 44708, Größe XXL Artikelnr. 44709, 25 €

Bestellung bitte schriftlich an: BJV Service GmbH, Hohenlindnerstr. 12, 85622 Feldkirchen, Fax: 089/99023435, Mail: [service@jagd-bayern.de](mailto:service@jagd-bayern.de)  
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der BJV Service GmbH. Alle Produkte zzgl. Verpackungs- und Versandkosten. Porto für Rücksendung trägt der Kunde. Für Informationen der BJV Service GmbH per E-Mail melden Sie sich bitte unter [t.schreder@jagd-bayern.de](mailto:t.schreder@jagd-bayern.de)

**Diese und weitere Produkte finden Sie unter [www.bjv-service.de](http://www.bjv-service.de)**



Foto: LWF



### BJV kritisiert Umgang und Informationspolitik bei der Gams

In der Kürnach, einem bewaldeten Höhenzug im Landkreis Oberallgäu, soll der Abschuss des Gamswildes verdoppelt werden, obwohl das Staatsjagdrevier Kürnacher Wald Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiet ist und auch die Gams selbst unter dem besonderen Schutz der FFH-Richtlinie steht. Es gibt kein Monitoring, wie es die FFH-Richtlinie vorschreibt, es gibt keinerlei zuverlässige Daten über den Bestand und die Sicherung der Population. Die Jäger der Region befürchten nun, dass die Gams dort gänzlich ausgerottet werden soll. „Der BJV verurteilt aufs schärfste die unverhältnismäßige Abschusserhöhung in der Kürnach ohne wissenschaftliche Datengrundlage über die Entwicklung und Zusammensetzung der Population“, erklärt Fred Steinberger, BJV-Regierungsbezirksvorsitzender von Schwaben. „Wir fordern, dass der jetzige überhöhte Abschussplan ausgesetzt und ein Monitoring durchgeführt wird. Außerdem erwarten wir eine Antwort von den Bayerischen Staatsforsten, wie nachhaltige Jagd und eine solche regelrechte Mobilmachung zusammenpassen.“

Mit Überraschung hat der BJV am 12. August eine Pressemitteilung des bayerischen Landwirtschaftsministeriums zur Gams zur Kenntnis genommen. Der BJV wurde vorab nicht in die darin angedeuteten Forschungsergebnisse der Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft eingebunden. Das bis 2020 laufende Projekt „Schalenwildmanagement im Bergwald“ soll im Zwischenergebnis ergeben haben, dass es der Gams „gut geht“. Diese Aussage basiert anscheinend nur auf der Einschätzung der Forscher, dass allein zwischen Vorderriss und Soiernkessel über 500 Gams leben würden. „In der Presseveröffentlichung fehlen jegliche Aussagen zu Alters- und Sozialstruktur sowie zur Fläche des Projektgebiets“, so BJV Vizepräsident und Bezirksvorsitzender von Oberbayern, Thomas Schreder, „das sind entscheidende Parameter, um den Erhaltungszustand der Gams bewerten zu können. Ohne diese Informationen können wir keine Aussagen darüber treffen, ob es der Gams wirklich gut geht.“

Z8i 0,75-6x20  
MEHR SEHEN.  
SCHNELLER  
ENTSCHEIDEN.



SCHEMATISCHE DARSTELLUNG



SEE THE UNSEEN



Stärke die Jagd,  
werde Mitglied!



# VORTEILE AUF EINEN BLICK

- ✓ Der BJV vertritt die Interessen der Jagd – also auch Ihre! – in Landtag, Bundestag und Europäischem Parlament sowie in den Ministerien und Behörden
- ✓ Exklusive Rabatte beim Neukauf vieler PKW über die BJV Service GmbH
- ✓ Kostenfreie rechtliche Beratung in jagdlichen Fragen durch Rechtsanwälte des BJV
- ✓ Vergünstigungen bei der Jagd- und der Hundehaftpflichtversicherung (Gothaer) sowie bei der Jagdrechtschutzversicherung (DAS)
- ✓ Jeden Monat kostenfrei und umfassend alle aktuellen Informationen aus Jagdpraxis und -politik durch unsere Zeitschrift „Jagd in Bayern“
- ✓ Vergünstigungen beim Kauf von Sagerer Tresoren und Landig Wildkühlschränken sowie Zerwirkhilfen mit ständig neuen Angeboten
- ✓ Sonderangebote und Vergünstigungen auf Produkte der BJV Service GmbH im „Haus der bayerischen Jäger“
- ✓ Persönliche Beratung und Unterstützung bei Wildschadensfällen unserer Mitglieder durch die BJV-Fachreferenten
- ✓ Kostenlose Ausleihmöglichkeit der BJV Umweltbildungs-Mobile
- ✓ Unterstützung bei Veranstaltungen durch kostenloses Informationsmaterial und Referenten der BJV-Geschäftsstelle
- ✓ Schnelle Integration von jungen Mitgliedern in den Verband durch die Initiative Junge Jäger Bayern
- ✓ Organisation von Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen in der Umweltbildung
- ✓ Kostenlose Nutzung der digitalen Multifunktionsplattform [www.BJVdigital.de](http://www.BJVdigital.de) mit ausgezeichneten Werkzeugen rund um die Jagdpraxis
- ✓ Spezialisierte und spannende Kursangebote an den BJV-Landesjagdschulen in Feldkirchen, Wunsiedel und Amerdingen
- ✓ Tagungsräume, Landeszerwirkkammer und BJV-Lehrrevier an der Landesjagdschule Wunsiedel
- ✓ BJV als Forum und Drehscheibe zu anderen Verbänden mit gleichen Interessen aus Landwirtschaft, Forst, Naturschutz, Tierschutz und mehr
- ✓ „Haus der bayerischen Jäger“ mit der Möglichkeit, Tagungsräume zu nutzen
- ✓ Unterstützung für die Naturschutzaktivitäten der Revierinhaber durch die Wildland-Stiftung Bayern
- ✓ Attraktive Begrüßungspakete für Neumitglieder

*... und vieles mehr!*



**DEINE KREISGRUPPE /  
DEIN JAGDVEREIN WARTET AUF DICH!**

**[www.jagd-bayern.de/mitgliedschaft](http://www.jagd-bayern.de/mitgliedschaft)**

**JETZT**  
Mitglied werden





## Programm September/Oktober

### WUNSIEDEL

| Datum          | Kurs  | Kurs Nr. | Gebühr |
|----------------|---|----------|--------|
| 7.9.           | Waffenhandhabung für Jägerprüflinge<br>9 bis 18 Uhr   | 19035    | 65 €   |
| 20. – 21.9.    | Grundlagen zur Ausbildung des Junghundes<br>Beginn erster Tag: 9 Uhr<br>Ende letzter Tag: 16 Uhr  | 19012    | 110 €  |
| 20.9.          | Verkehrssicherungsschulung<br>18 bis 21 Uhr   | 19084    | 15 €   |
| 22. – 23.9.    | Wiederladen für Schützen und Jäger<br>Beginn erster Tag: 9 Uhr<br>Ende letzter Tag: 16 Uhr        | 19042    | 150 €  |
| 25.9.          | Kurs zur Entnahme von Trichinenproben und Kundigen Person<br>18 bis 21 Uhr                        | 19073    | 20 €   |
| 26.9.          | Praxiskurs zum Aufbrechen, Zerwirken und Vermarkten von Wild<br>9 bis 17 Uhr                      | 19055    | 50 €   |
| 27.9.          | Weitschuss-Seminar<br>9 bis 16 Uhr  |          | 80 €   |
| 28.9.          | Wildbret wursten und räuchern<br>9 bis 16.30 Uhr  |          | 60 €   |
| 29.9.          | Grillen mit Wild<br>9 bis 15 Uhr  | 19080    | 120 €  |
| 9.10.          | Modernste Nachtsicht- und Wärmebildtechnik für den jagdlichen Einsatz<br>19 bis 22 Uhr            | 1997     | 20 €   |
| 11.10.         | Weitschuss-Seminar<br>9 bis 16 Uhr  |          | 80 €   |
| 12.10.         | Motorsägenlehrgang mit Einweisung in die praktische Holzfällung<br>9 bis 16 Uhr                   | 19026    | 80 €   |
| 12.10.         | Wildbret wursten und räuchern<br>9 bis 16.30 Uhr  | 19059    | 60 €   |
| 13.10.         | Grillen mit Wild<br>9 bis 15 Uhr  | 19081    | 120 €  |
| 17.10.         | Praxiskurs zum Aufbrechen, Zerwirken und Vermarkten von Wild<br>9 bis 17 Uhr                      | 19056    | 50 €   |
| 31.10. – 3.11. | Komplettwiederholung für die Jägerprüfung<br>Beginn erster Tag: 9 Uhr<br>Ende letzter Tag: 16 Uhr | 19017    | 240 €  |

### MAUTH

| Datum  | Kurs  | Kurs Nr. | Gebühr    |
|--------|---|----------|-----------|
| 17.9.  | Auerhuhn-Monitoring im Bayerischen Wald & Sumava<br>18 bis 19 Uhr       | 19515    | kostenlos |
| 26.9.  | Gefahren im Alltag und was der Hund nicht fressen darf<br>18 bis 19 Uhr | 19516    | kostenlos |
| 15.10. | Trichinenprobenentnahme<br>18.30 bis 20 Uhr                             | 19503    | 10 €      |
| 19.10. | Jagdtrophäen richtig vorbereiten und abbalgen<br>9 bis 15 Uhr           | 19511    | 30 €      |

### AMERDINGEN

| Datum  | Kurs  | Kurs Nr. | Gebühr |
|--------|---|----------|--------|
| 6.9.   | Schießlehrgang: Hase, Fasan, Ente<br>9 bis 15 Uhr                       |          | 65 €   |
| 7.9.   | Schießlehrgang: Sauen, Sauen, Sauen<br>9 bis 15 Uhr                     | 19407    | 75 €   |
| 4.10.  | Schießlehrgang: Hase, Fasan, Ente<br>9 bis 15 Uhr                       | 19422    | 65 €   |
| 5.10.  | Schießlehrgang: Sauen, Sauen, Sauen<br>9 bis 15 Uhr                     | 19408    | 75 €   |
| 6.10.  | Faustfeuerwaffenschießen für Jäger<br>9 bis 15 Uhr                      | 19413    | 75 €   |
| 11.10. | Bei Blaser Jagdwaffen zum Schießen im Schießkino<br>10 bis 16 Uhr, Isny | 19105    | 50 €   |
| 19.10. | Büchenschießen<br>9 bis 15 Uhr  | 19104    | 75 €   |
| 27.10. | Schießlehrgang: Sauen, Sauen, Sauen<br>9 bis 15 Uhr                     | 19409    | 75 €   |

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG VON:



**SUBARU**

**Hündl & Leitner** OHG



**SWAROVSKI**  
OPTIK

**STIHL**®



**KYMCO**



CML-JAGD

## FELDKIRCHEN

| Datum            | Kurs   | Kurs Nr. | Gebühr    |
|------------------|--|----------|-----------|
| 6. – 7.9.        | <b>Grundlagen zur Ausbildung des Junghundes</b><br>Beginn erster Tag: 9 Uhr<br>Ende letzter Tag: 16 Uhr  | 19902    | 110 €     |
| 13.9.            | <b>Motorsägenlehrgang mit Einweisung in die praktische Holzfällung</b><br>9 bis 16 Uhr   | 19929    | 80 €      |
| <b>NEU</b> 26.9. | <b>Seminar über geschützte Waldameisen</b><br>19 bis 21 Uhr  | 19907    | 20 €      |
| 8.10.            | <b>Modernste Nachtsicht- und Wärmebildtechnik für den jagdlichen Einsatz</b><br>19 bis 22 Uhr  | 19997    | 20 €      |
| 13. – 14.10.     | <b>Wiederladen für Schützen und Jäger</b><br>Beginn erster Tag: 9 Uhr<br>Ende letzter Tag: 16 Uhr  | 19943    | 150 €     |
| 17.10.           | <b>Kurs zum Reviermanagement- &amp; Schwarzwildmonitoring-System BJVdigital</b><br>19 bis 21.30 Uhr  | 19927    | kostenlos |
| 18. – 19.10.     | <b>Fortbildung für Beauftragte i. d. Kreisgruppen: „Natur erleben und begreifen“ – Grundlagen der Naturpädagogik</b><br>Beginn erster Tag: 18.30 Uhr<br>Ende letzter Tag: 18 Uhr | 19998    | 30 €      |
| 19.10.           | <b>Biberseminar</b><br>9.30 bis 16 Uhr   | 19925    | 20 €      |
| 21. – 26.10.     | <b>Jagdaufseherlehrgang</b><br>Beginn erster Tag: 9 Uhr<br>Ende letzter Tag: 12.30 Uhr   | 19909    | 260 €     |
| 24.10.           | <b>Kurs zur Entnahme von Trichinenproben und Kundigen Person</b><br>18 bis 21 Uhr  | 19922    | 20 €      |



### Neuer Revierhelfer an der BJV-Landesjagdschule

Der BJV freut sich über das neue UXV 700i 4x4 Turf LOF von Fahrzeug-Hersteller Kymco, das künftig an der Landesjagdschule Wunsiedel „Dienst tut“. Ob Wildbergung, steil ansteigendes oder unwegsames Gelände – alles kein Problem für dieses Fahrzeug. Nicht umsonst sind solche UTVs mit zwei Sitzen nebeneinander, Lenkrad und Ladefläche in den USA bereits beliebter als Quads.

Severin Wejborra, Leiter der Landesjagdschule in Wunsiedel, der das Fahrzeug in Empfang nahm, freut sich sehr über den „Neuzugang“. „Wir haben unser neues Vereinsmitglied schon im Gelände getestet und sind schwer begeistert!“

### ANSPRECHPARTNERIN

Für Informationen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an: Maria Lohmeier,  
Zentrale Feldkirchen, Tel.: 089/990234-33,  
E-Mail: ljs-sekretariat@jagd-bayern.de  
Zu erreichen: Mo bis Fr, 8 – 14 Uhr



— Anzeige —

Messegelände Ulm // 9.30 - 18.00 Uhr // [www.uag.de](http://www.uag.de) // Tel: 07 31 / 9 66 15 - 60

Baden Württembergische



Messe

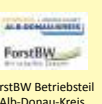
20. - 22.  
Sept. 2019



Ulmer  
Ausstellungen GmbH



Ideelle Partner



## Praxistipp

# Möwen in Bayern – jagdlich zu wenig beachtet?

**Möwen als jagdbares Wild stehen nicht unbedingt im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit. Doch auch sie können unser Niederwild in Bedrängnis bringen, und fünf Arten haben in Bayern eine Jagdzeit. Dr. Stefan Tewinkel stellt sie uns näher vor.**



Möwen sind typische Vögel der Küstenregionen kalter und gemäßigter Breiten. In Europa kommen sie hauptsächlich an Nord- und Ostsee vor, bereits am Mittelmeer sind deutlich weniger Möwenarten zuhause. Denkt man an das in Bayern jagdbare Wild, kommen einem die Möwen daher sicher nicht als erstes in den Sinn. Dabei haben immerhin fünf Möwenarten in Bayern eine Jagdzeit. Darunter sind drei Großmöwenarten, nämlich Silber-, Mantel- und Heringsmöwen, sowie mit Lach- und Sturmmöwen auch zwei Kleinmöwen (*Anm. d. Red: Zur besseren Orientierung haben wir die jagdbaren Arten im Text jeweils mit \* markiert.*)

Großmöwen sind deutlich größer als Kleinmöwen. Ein weiterer Unterschied ist ein auffälliger roter Fleck am ansonsten gelben Schnabel der heimischen Großmöwen, zumindest im Alterskleid. Kleinmöwen haben dagegen einen eher zierlichen, einfarbigen Schnabel, entweder gelb bei den Sturm-\* oder dunkel bei der Lachmöwe\*.

### Großmöwen brauchen vier Jahre fürs Alterskleid

Großmöwen benötigen mindestens vier Jahre, bis sie sich über verschiedene Jugendkleider bis zum Alterskleid entwickelt haben. Kleinmöwen brau-

chen hierfür nur zwei (Lachmöwe\*) bis drei Jahre (Sturmmöwe\*).

Von den Großmöwen ist eine der jagdbaren Arten, nämlich die Mantelmöwe\*, nur extrem selten in Bayern zu finden, und die zwei anderen Arten, nämlich die Silbermöwe\* und die Heringsmöwe\*, überwintern auch nur in niedrigen Zahlen an wenigen Orten in Bayern. Alle drei Arten sind typische Küstenmöwen, die in Deutschland hauptsächlich an Nord- und Ostsee vorkommen. Die in Bayern häufigste Großmöwe, die Mittelmeermöwe, findet sich dagegen nicht bei den jagdbaren Arten. Das liegt daran, dass diese Möwenart zum



Adulte Silbermöwen\* sind etwa so groß und schwer wie Mäusebussarde (links). Junge Großmöwen, wie diese Silbermöwen\*, sehen den Altvögeln noch kaum ähnlich (mittig im ersten Lebensjahr, rechts im dritten Lebensjahr).

Zeitpunkt der Festlegung der jagdbaren Möwenarten noch gar nicht existierte. Damals, in den 1970er Jahren, wurde die heutige Mittelmeermöwe noch als Unterart der Silbermöwe\* angesehen. Zwischenzeitlich erhielt dieser Komplex Artstatus und den Namen „Weißkopfmöwe“.

Dieser Zustand währte jedoch nicht lange, und es erfolgte ein erneutes „Splitten“ in weitere Arten. Heute gibt es daher als „neue“ Möwenarten in Bayern die Mittelmeermöwe sowie die seltenere Steppenmöwe. Die Weißkopfmöwe ist dagegen wieder „verschwunden“. Der Name ist übrigens auf den auch im Winter weitgehend weißen Kopf dieser Möwen zurückzuführen. Die normale Silbermöwe\* hat dagegen im Schlichtkleid einen dunkel gestrichelten Kopf.

### Sonderfall Silbermöwe: Aus einer Art wurden drei

Das Ansprechen der jagdbaren Großmöwenarten ist im Alterskleid noch vergleichsweise einfach. Dunkle bis schwarze Flügeloberseiten kennzeichnen die Mantel\* und die Heringsmöwen\*. Erstere ist unsere größte Möwe, während die deutlich kleinere Heringsmöwe\* durch ihre knallgelben Ständer auffällt.

Silber\*, Steppen- und Mittelmeermöwen haben im Alterskleid dagegen alle mehr oder weniger hellgraue Flügeloberseiten mit schwarzen Flü-

gelspitzen. Die bei uns häufigste Mittelmeermöwe zeichnet sich hierbei ähnlich wie die Heringsmöwe\* durch ihre gelben Beine aus.

### Ansprechen im Jugendkleid sehr schwierig

Kompliziert ist dagegen die Bestimmung der Großmöwen in den Jugendkleidern. Insbesondere in den ersten Jahren erscheinen hier alle Möwenarten recht ähnlich weißlich-graubraun, und es erfordert viel Erfahrung unter Berücksichtigung des Federkleides, der Kopf- und Schnabelform sowie des Gesamteindrucks, um eine sichere Artbestimmung durchzuführen. Die Unterscheidung der bei uns hauptsächlich vorkommenden Kleinsmöwen, also Sturm-\* und Lachmöwe\*, ist dagegen kein großes Problem. Die Sturmmöwe\* ähnelt einer kleinen Ausgabe der Silbermöwe\*, während die Lachmöwe\* durch ihren im Brutkleid dunklen Kopf völlig anders aussieht. Im Winter verbleibt von der dunklen Kopfzeichnung der Lachmöwe\* übrigens nur ein kleiner Fleck hinter dem Auge.

### Bestandstrends zeigen aufwärts

Die Bestandentwicklung ist bei den meisten Möwen sehr positiv. Die häufigste Möwe in Bayern ist ohne Zweifel die Lachmöwe\*. Von ihr brüten vermutlich mehr als 25.000 Paare in



Sturmmöwe\*

Wärmebildoptik  
Germany 



LIEMKE

KEILER-26<sup>PRO</sup>

384x288 Pixel  
VOx-Detektor  
17µm | 50 Hz



iStock.com/liemke

[www.liemke.shop](http://www.liemke.shop)

LIEMKE GmbH&Co. KG • 33699 Bielefeld



**Oben: Drei Kleider, eine Art: Winter-, Jugend- und Brutkleid der Lachmöwe\* (v. l. n. r.)**

**Mitte: Besonders im Winter sammeln sich zahlreiche Möwen an den großen bayerischen Seen, wie hier Lachmöwen\* in Prien am Chiemsee**

**Unten: Früher alles Silbermöwen\*, heute drei Arten: Silber-, Mittelmeer- und Steppenmöwe (v.l.n.r.)**



allen Landesteilen, typischerweise in großen Kolonien, in denen gelegentlich auch noch einzelne Schwarzkopfmöwen brüten. Die Brutplätze befinden sich meist in sumpfigen Gebieten, auf kleinen Inseln oder in schwer zugänglichen Verlandungszonen.

In den letzten Jahren kam es auch bei der Mittelmeermöwe zu immer mehr Bruten in Bayern. Diese Möwe kann mittlerweile in allen Landesteilen das ganze Jahr über beobachtet werden. Große Kolonien sind bei dieser Art bislang selten, die Bestandsentwicklung sollte aber sorgfältig beobachtet werden.

Ansonsten ist noch die Sturmmöwe\* als regelmäßiger, wenn auch seltener Brutvogel in Bayern zu nennen. Als Einzelbruten wurden zudem die Heringsmöwe\* und die Steppenmöwe festgestellt.

### **Großmöwen und Sturmmöwe als Beutegreifer**

Die Sturmmöwe\* sowie die Großmöwen treten gegenüber anderen Vögeln und auch beim Niederwild als mehr oder weniger ausgeprägte Beutegreifer auf. Während unter den Sturmmö-

wen\* hauptsächlich kleinere Bodenbrüter leiden, werden Großmöwen auch mit Junghasen und ähnlich großem Niederwild „fertig“.

Lange Zeit galten Möwen in Seeschwalbenkolonien als sehr problematisch, hier hat jedoch ein Umdenken stattgefunden, so dass gegenwärtig gezielte Maßnahmen gegen Möwen in Seeschwalbenkolonien höchstens noch ausnahmsweise stattfinden. Die häufige Lachmöwe\* ernährt sich dagegen hauptsächlich von Insekten und Würmern.

Die Möglichkeit der Jagdausübung be-

## DER AUTOR



### Dr. Stefan Tewinkel

Jahrgang 1966, ist mit der Jagd seit frühester Kindheit vertraut.

Der passionierte Jäger ist Mitglied im BJV-Fachausschuss Natur und Umwelt. Sein Spezialgebiet ist die Ornithologie.



Altvögel der Heringsmöwe\* fallen durch ihre knallgelben Ständer auf. Der rote Schnabelfleck ist charakteristisch für Großmöwen. Die ähnliche Mantelmöwe\* hat fleischfarbene Ständer und eine noch dunklere Oberseite.

steht in Bayern für Silber-\*, Mantel- und Heringsmöwen\* sowie für Lach- und Sturmmöwen\* in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 10. Februar. Darüber hinaus kann laut Bayerischem Jagdgesetz die Höhere Jagdbehörde Ausnahmen von dem Jagdverbot in den Setz- und Brutzeiten für Silber- und Lachmöwe\* bestimmen.

Eine Tradition der Möwenjagd hat sich in Bayern nie entwickelt, obwohl in der kalten Jahreszeit oft viele hundert Möwen an den bayerischen Seen überwintern. Das liegt vielleicht auch da-

ran, dass diese Vögel nicht gerade als Leckerbissen gelten. Das Fleisch soll tranig schmecken und das oft hohe Alter, das Möwen erreichen können, macht es zudem vermutlich auch noch besonders zäh.

### Wildbret leider kein Leckerbissen

Bei den Großmöwen kommen bei der Jagd ausübung heutzutage noch die Schwierigkeiten beim Ansprechen der einzelnen Arten hinzu, hier ist große

Sachkenntnis und sorgfältiges Beobachten gefragt, will man keinen Fehlschuss tätigen. Als jagdbares Wild werden Möwen daher auch in Zukunft vermutlich keine große Rolle spielen. Dennoch sollte man die Entwicklung der Möwenbestände, insbesondere der Großmöwen, im Blick behalten. Sollte sich hierbei die Notwendigkeit einer intensiveren Bejagung ergeben, müsste die Jagdgesetzgebung dringend den neuen taxonomischen Erkenntnissen angepasst werden.

\*jagdbare Art

— Anzeige —

# EINE FÜR ALLES.



**JETZT ZUGREIFEN! AKTIONS- PREISE!**

Ob im Schießkino oder auf der Jagd, die Munition von Remington mit den Core-Lokt-Geschossen ist immer die richtige Wahl. Durch die geschlossene Bauweise des Projektilbodens findet bei der Schussabgabe keine Verunreinigung durch Blei statt, die das Schießen in geschlossenen Räumen einschränkt. Die unvergleichliche Präzision und Zielballistik zu einem erstaunlich günstigen Preis sorgen außerdem dafür, dass mit der gleichen Patrone trainiert und waidgerecht gejagt werden kann.

| Kaliber        | Gewicht            | Art.-Nr. | Stück/Box | UVP € | Aktions-Preis* € |
|----------------|--------------------|----------|-----------|-------|------------------|
| .30-30 Win.    | 9,7 g/150 gr. SP   | 52227818 | 20        | 23,10 | 19,-             |
| .308 Win.      | 9,7 g/150 gr. PSP  | 52227842 | 20        | 28,60 | 19,-             |
| .308 Win.      | 11,7 g/180 gr. SP  | 52227844 | 20        | 28,60 | 19,-             |
| .30-06 Sprg.   | 11,7 g/180 gr. PSP | 52227828 | 20        | 28,60 | 19,-             |
| .30-06 Sprg.   | 11,7 g/180 gr. SP  | 52221407 | 20        | 28,60 | 19,-             |
| .300 Win. Mag. | 11,7 g/180 gr. PSP | 52229497 | 20        | 39,60 | 31,-             |

PSP = Teilmantel-Spitz, SP = Teilmantel-Rundkopf  
\* Der Preis pro Box gilt für die Abnahme von je 200 Patronen im Originalkarton.

GEFÄHRDUNG DURCH FEUER ODER SPALTER, SPRING- UND WURFSTÜCKE, VON HITZE, HESSEN, OBERFLÄCHEN, FUNKEN, OFFENEN FLÄMMEN SOWIE ANDEREN ZÜNDELEMENTEN FERNHÄLTEN, NICHT RÄUCHERN.



HELMUT HOFMANN GMBH, 97638 MELLRICHSTADT, WWW.HELMUTHOFMANN.DE  
ERHÄLTLICHT ÜBER DEN GUTEN FACHHANDEL - ABGABE MUNITION NUR AN INHABER EINER ERWERBSERLAUBNIS - PREISE GÜLTIG NUR FÜR DEUTSCHLAND - SOLANGE VORRAT REICHT - SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN

[Gemeinfrei]

Heimische Wildkräuter

# Rotklee, ein Glücks- und Schutzkraut



Rotklee (*Trifolium pratense*) oder auch Wiesenklee ist ein Schmetterlingsblütler und gehört zur Familie der Hülsenfrüchte. Er ist weit verbreitet und zählt dank seiner charakteristischen Blätter wohl zu den bekanntesten Wildpflanzen. Man findet ihn von Fettwiesen bis in die alpinen Höhenstufen, darüber hinaus wird er als Kulturpflanze angebaut. Die roten, kugelig-ährigen Blüten erscheinen von Anfang Mai bis Ende Oktober. Sie werden gerne von Hummeln und Wildbienen angefliegen.

Klee zählte seit jeher zu den magischen Zauberkräutern. Vor allem vierblättrigen Kleeblättern wurden und werden starke Glücks- und Schutzfunktionen nachgesagt. Darüber hinaus wird Klee zur Wettervorhersage genutzt: Klappen sich die Blättchen zusammen, ist Regen oder ein Unwetter im Anzug.

## Heilwirkung:

Klee enthält pflanzliche Hormone, speziell östrogenhaltige Stoffe, und wird deshalb während der Pubertät, bei Menstruationsstörungen oder Wechseljahresbeschwerden eingesetzt. Zusätzlich zeigt er eine zellschützende, entzündungshemmende und blutreinigende Wirkung und hilft bei Schuppenflechte, Bronchitis, Husten, Keuchhusten, Durchfall und Erkrankungen der Leber und der Galle. Er verbessert den Blutfluss, senkt das Cholesterin, beugt dem Knochenschwund im Alter vor und schützt vor Prostataerkrankungen.

## Apotheke auch fürs Wild:

Aufgrund seines hohen Eiweißgehalts ist der Rotklee eine der wertvollsten Äsungspflanzen für alle Wildarten. Er sorgt für Gesundheitsverbesserung und Leistungssteigerung vor allem im Herbst. Zusätzlich ist Rotklee schleimlösend und auch bei weiblichem Wild und Hunden eine extra Hormongabe.

## Verwendung in der Küche:

Die Blüten lassen sich fast ganzjährig zu Salaten, zum Einsäuern oder für die Likörherstellung nutzen. Auf Grund des hohen Eiweißgehaltes schmecken in Backteig frittierte Kleeblüten fast wie Hackfleischklößchen. Aus den Samen des Rotklee lassen sich schmackhafte Sprossen ziehen. Eine besondere Verwendung lässt sich aus dem alten Namen des Rotklee, „Himmelsbrot“, ableiten: Die getrockneten Blüten fein gemahlen oder auch frische Blüten im Ganzen lassen sich hervorragend zu Brot verarbeiten.

## REZEPTTIPP: Himmelsbrot

300 g Kleeblüten  
70 g Mehl  
Salz, Brotgewürz



## Zubereitung:

Kleeblüten gut waschen und nur leicht abtropfen lassen. Danach mit Salz, Brotgewürz und Mehl zu einer klebrigen Masse verkneten. Backofen auf 150° vorheizen. Die Rotklee-Masse auf einem Bogen Backpapier verteilen und mit dem Nudelholz platt wälzen. Es sollte aussehen wie Knäckebrötchen. Das Ganze etwa 45 Minuten im Ofen trocknen und noch warm in Scheiben brechen. Mit frischer Butter servieren.

B. Roth

# „Wir jagen gemäß einer festen Agenda“

Der Bodensee gehört zu den wenigen Gewässern in Bayern, wo eine Möwenjagd durchgeführt wird. Wir sprachen mit Rudolf Fritze von der bayerischen Bodenseejagd über die Praxis.



Rudolf Fritze, Jahrgang 1958, ist Vorsitzender des Kreisjagdverbandes Lindau und Leiter der Staatsjagd bayerischer Bodensee.

**JiB:** Herr Fritze, welche Möwenarten bejagen Sie aktuell am Bodensee?

**Fritze:** Vorwiegend Lachmöwen und vereinzelt Silbermöwen

**JiB:** Wie läuft diese Jagd ab?

**Fritze:** Die Jagd ausübung erfolgt im Rahmen der herbstlichen Entenjagd beim abendlichen Strich vom Boot aus. Als erstes werden die bekannten Flugrouten auf entsprechende Aktivitäten kontrolliert und das Boot an aussichtsreicher Position in Stellung gebracht. Der Strich findet meist an markanten Uferformationen statt, wie vorspringenden Landzungen, aber auch auf dem Freiwasser in Richtung Seemitte. Da Möwen neugierig sind, fliegen einzelne Vögel das Boot an und können dabei erlegt werden. Liegt die erste gut sichtbar im Wasser, tauchen vorwarnungslos, wie aus dem Nichts, weitere Möwen auf und kreisen über

dem verendeten Stück. Einem flinken Schützen ist es dann möglich, weitere Beute zu machen. Es ist auch erfolgversprechend, einzelne Möwen, die auf der Wasseroberfläche dem Fischfang nachgehen, mit dem Glas anzusprechen und direkt anzufahren. Nähert sich das Boot mit langsamer Geschwindigkeit und täuscht vor, vorbeizufahren, kann man sich dem Vogel bis auf Schrotschussentfernung nähern und ihn erlegen, wenn er aufsteht.

**JiB:** Lässt sich die Beute verwerten?

**Fritze:** Eine kulinarische Verwertung des Wildbrets ist leider nicht möglich. Die erlegten Vögel werden jedoch als willkommenes Luder zur Durchführung des winterlichen Fuchsansitzes verwendet.

**JiB:** Welche Vorgaben von Seiten der Behörde müssen Sie bei der Bejagung der Möwen beachten?

**Fritze:** Die Bejagung des Wasserwildes einschließlich der Möwen erfolgt auf der Grundlage der von den Seejägern verfassten und von der Höheren Naturschutzbehörde mitgetragenen „Agenda zur Wasserwildjagd im Bayerischen Bodensee“. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Selbstbeschränkung der Jagdpächter. Derzeit jagen

drei Pächter mit einem Boot auf der verpachteten Wasserfläche von circa 1.300 Hektar. Die Jagdzeit beginnt am 1. Oktober und endet gemäß der Agenda am 15. November, um dem örtlichen und zeitlichen Ruhebedürfnis der winterlichen Zugvögel gerecht zu werden.

**JiB:** Wie haben sich Artzusammensetzung und Besätze der Möwen bei Ihnen in den letzten Jahren verändert?

**Fritze:** Das Vorkommen der Silbermöwe ist innerhalb der letzten Dekade sehr stark zurückgegangen, so dass nur noch einzelne Exemplare gesichtet werden. Im Gegenzug hat die nicht-jagdbare Mittelmeermöwe eine große Verbreitung erfahren und ist nun die dominante Großmöwenart am Bayerischen Bodensee geworden.

Die Bestandsgröße der Möwen hängt wie bei den Enten vom Nahrungsvorkommen im See ab. Da der Phosphorgehalt des Bodenseewassers sich aktuell auf dem Niveau eines Gebirgsees befindet, nimmt die Anzahl der Vogelarten ab, die eutrophe Gewässer bevorzugen. Da die Möwen Fischfresser sind und auch die Fischbestände sich im Abschwung befinden, muss von einer sinkenden Zahl an Möwen ausgegangen werden.



Foto: S. Tewinkel



Flächendeckende Erfassung

# Jägerdaten gehören in Jägerhand – machen Sie mit und gewinnen Sie!

Die Flächendeckende Erfassung der Wildarten in den bayerischen Revieren im Rahmen des BJV-Wildtiermonitorings Bayern befindet sich heuer bereits in der fünften Runde und damit im 14. Jahr. Beteiligen Sie sich – es kommt auf jeden Fragebogen an (s. nächste Seiten)! Es lohnt sich in jedem Fall, denn unter allen Teilnehmern verlosen wir attraktive Preise der BJV Service GmbH.



**JETZT  
MITMACHEN**  
Jeder 30. Teilnehmer gewinnt!

Anzeige

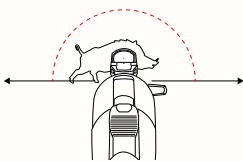
## STEIGERN SIE IHRE REFLEXE.

**NEU** BAR MK3 REFLEX



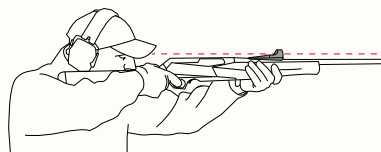
**DIE NEUE BAR REFLEX: FÜR EINE SCHNELLE UND INSTINKTIVE ZIELERFASSUNG**

Äußerst moderner Look, natürliche Handhabung und herausragende Ergonomie: so lassen sich die wesentlichen Merkmale der Bar Reflex zusammenfassen. Diese Büchse ausgestattet mit dem neuen Rotpunktvisier K1 von Kite Optics bietet zahlreiche Vorteile: niedrig und extrem nahe der Laufachse montiert, natürliche Handhabung und einfache Justierung.

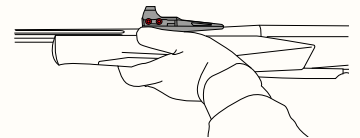


**Maximales Sehfeld**

K1 ist ein zuverlässiges Rotpunktvisier mit einem klaren Punkt und 11 Helligkeitsstufen. Die wasserdichte und robuste Monoblock-Ausführung ist aus hochfestem Aluminium gefertigt. Die Linse ist mit MHR Advance+ beschichtet. Der Rotpunkt hat eine Größe von 2 MOA, natürlich parallaxfrei



**Niedrigste Montageposition am Markt**



**Optimale Ergonomie**

Natürliche Handhabung  
Einfache Einstellung der Helligkeit  
des Rotpunkts Ästhetische Einbindung  
Waffe/Rotpunktvisier



**BROWNING**  
WWW.BROWNING.EU

# Flächendeckende Erfassung 2019



Sehr geehrte Revierinhaber und Revierinhaberinnen,  
mit Ihrer Teilnahme an der Flächendeckenden Erfassung leisten Sie einen wertvollen Beitrag zu einem aussagekräftigen Wildtiermonitoring Bayern. Ihre Beobachtungen tragen dazu bei, bayernweite Aussagen über die Verbreitung von nun mehr 77 Tierarten zu treffen.  
Bitte füllen Sie den Fragebogen gewissenhaft und vollständig aus und senden Sie ihn an den BJV. Vielen Dank!

## Allgemeine Angaben:

|   |                                       |
|---|---------------------------------------|
| Revier/Jagdbezirk:  | Gemeinde:<br>Bitte unbedingt angeben! |
| Telefonnummer/E-Mail-Adresse<br><small>Optional für Rückfragen und zur Teilnahme am Gewinnspiel</small> | Kreis/kreisfreie Stadt:               |

### Haarwild und andere Säugetierarten

| Kamen die Arten 2018/19 in Ihrem Revier vor? | ja                       | nein                     |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Rotwild                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sikawild                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Damwild                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Rehwild                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Elchwild                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Muffelwild                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Schwarzwild                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Feldhase                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wildkaninchen                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Biber  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Nutria                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wildkatze                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luchs  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Rotfuchs                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Marderhund                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Goldschakal                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wolf   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Dachs  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fischotter                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Steinmarder                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Baumwilder                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Iltis  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Hermelin                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mausweasel                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mink   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Waschbär                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

### Federwild und andere Vogelarten

| Kamen die Arten 2018/19 in Ihrem Revier vor? | ja                       | nein                     |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Rebhuhn                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wachtel                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fasan  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Auerwild                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Birkwild                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Haselwild                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Waldschnepfe                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ringeltaube                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Türkentaube                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Stockente                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Reiherente                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gänsesäger                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Graugans                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kanadagans                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Nilgans                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Rostgans                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Höckerschwan                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Blässralle                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Haubentaucher                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kormoran                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Graureiher                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Silberreiher                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Weißstorch                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Schwarzstorch                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kolkrabe                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Rabenkrähe                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

### Wenn ja, haben sie dort gebrütet?

| Wenn ja, haben sie dort gebrütet? | ja                       | nein                     |
|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------|
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



## Blaser R8 Ultimate Jetzt eingetroffen!

- Blaser R8 Ultimate
- mit Blaser 2,8-20x50 IC Abs. 4A LP inkl. Höhenschnellverstellung QDC
- Original Blaser-Sattelmontage
- Kaliber nach Wahl
- Montiert und eingeschossen

Sofort  
lieferbar!



Komplettpreis  
ab  
**6.495 €\***



Optional z.B.:  
höhenverstellbarer  
Schaftrücken

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

**Wir freuen uns über Ihre Anfrage!**

\* nur solange der Vorrat reicht

Füssener Straße 81  
87600 Kaufbeuren  
Telefon 08341 95200  
www.waffenkoch.de

### Kamen die Arten 2018/19 in Ihrem Revier vor?

|               |                             |                               |
|---------------|-----------------------------|-------------------------------|
| Saatkrähe     | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Eichelhäher   | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Steinadler    | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Seeadler      | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Fischadler    | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Mäusebussard  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Rotmilan      | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Schwarzmilan  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Rohrweihe     | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Wiesenweihe   | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Kornweihe     | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Habicht       | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Sperber       | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Turmfalke     | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Wanderfalke   | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Uhu           | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Sperlingskauz | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |

### Wenn ja, haben sie dort gebrütet?

|  |                             |                               |
|--|-----------------------------|-------------------------------|
|  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
|  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
|  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
|  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
|  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
|  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
|  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
|  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
|  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
|  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
|  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
|  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
|  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
|  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
|  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
|  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
|  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |

### Neue, gebietsfremde Arten

#### Kamen die Arten 2018/19 in Ihrem Revier vor?

|                           |                             |                               |
|---------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| Schwarzkopf-<br>Ruderente | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Heiliger Ibis             | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |

### Tiere des Alpenraumes (bitte nur ausfüllen, wenn relevant)

#### Kamen die Arten 2018/19 in Ihrem Revier vor?

|               |                             |                               |
|---------------|-----------------------------|-------------------------------|
| Alpensneehuhn | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Steinhuhn     | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Gamswild      | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Steinwild     | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Schneehase    | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
| Murmeltier    | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |

#### Wenn ja, haben sie dort gebrütet?

|  |                             |                               |
|--|-----------------------------|-------------------------------|
|  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
|  | ja <input type="checkbox"/> | nein <input type="checkbox"/> |
|  |                             |                               |
|  |                             |                               |
|  |                             |                               |
|  |                             |                               |

### Bemerkungen, zusätzliche Arten

---



---



---

**Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben!**

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen an die  
BJV-Geschäftsstelle: Regina Gerecht  
Hohenlindner Str. 12 • 85622 Feldkirchen • Tel: 089-990 234 27  
Fax: 089-990 234 35 • E-Mail: regina.gerecht@jagd-bayern.de



# Auf allen Ebenen für die Sache der Jagd

Ministerpräsident Dr. Markus Söder hat angekündigt, aus dem Staatswald einen Klimawald zu machen. Der BJV positioniert sich dazu. Zahlreiche weitere Themen, die die Jagd betreffen, wurden im Juli und August in Bayern behandelt. Außerdem traf die BJV-Spitze politisch relevante Persönlichkeiten – und reiste für einen Informationsaustausch nach Breslau in Polen.



Jagdliche Themen in Unterfranken vorgetragen

Seit 1. Januar ist Dr. Eugen Ehmann neuer Regierungspräsident von Unterfranken. Bei einem Antrittsbesuch des BJV zeigte sich der Jurist gerade auch an Themen des Natur- und Artenschutzes wie auch der Jagd interessiert. BJV-Präsident Prof. Jürgen Vocke und Vizepräsident Enno Piening dankten der Regierung für ihr jahrzehntelanges Engagement für den Birkwildhegering in der Hochrhön. Piening bat aber um ein weiterführendes Konzept zur Besucherlenkung in den sensiblen Birkwildlebensräumen und darum, ein Schafbeweidungskonzept für die Hochrhön erarbeiten zu lassen. Ein Thema war auch die Vernetzung der Rotwildvorkommen Bayerische Rhön und Haßberge. Piening betonte, dass diese Vernetzung nur durch Schonung der I-er und II-er Hirsche in den rotwildfreien Gebieten zu erlangen sei, und schlug ein Pilotprojekt vor, das Dr. Ehmann zu prüfen versprach. Weitere Themen des Gesprächs, das in angenehmer Atmosphäre stattfand, waren der Erhalt der Schießanlage Mainbullau als Schwerpunktschießanlage, die Petitionen der BJV-Kreisgruppen Schweinfurt und Kitzingen sowie die Sorge bezüglich der Afrikanischen Schweinepest.



### Staatsminister Füracker für das Kulturerbe Jagd

„Die Jägerschaft kann sich auf die Unterstützung der bayerischen Staatsregierung verlassen – auch beim aktuellen Antrag zur Anerkennung der Jagd als immaterielles Kulturerbe Deutschlands durch die UNESCO“, so Albert Füracker, Bayerischer Staatsminister der Finanzen und für Heimat, im Gespräch mit BJV-Präsident Prof. Dr. Vocke. BJV und Deutscher Jagdverband haben einen entsprechenden Antrag gestellt, der – nun mit Unterstützung des Freistaats Bayern – unter anderem in der Kultusministerkonferenz der Länder der Bundesrepublik Deutschland weiter beraten wird.

Anzeige

### Beschluss zu Wasserstoffperoxid für Jäger

Der Bayerische Landtag setzt sich weiterhin dafür ein, dass Jäger wieder höherprozentiges Wasserstoffperoxid zum Bleichen ihrer Trophäen nutzen können. Er hat am 17. Juli einen Antrag von CSU und Freien Wählern beschlossen, der die Staatsregierung auffordert, „sich auf Bundesebene weiterhin dafür einzusetzen, Personen, die einen gültigen Jagdschein besitzen und damit ihre persönliche Eignung von Amts wegen nachweisen können, den Kauf von Wasserstoffperoxid mit einer Konzentration von bis zu 30 Prozent für die Präparation von Jagdtrophäen wieder zu ermöglichen“ (Ds. 18/3137).



### AfD bezieht jagdpolitische Stellung

Vom Naturschutz über die Forstlichen Gutachten bis hin zur Jagd in der Stadt – die jagdfachliche Themenpalette im Gespräch mit den Landtagsabgeordneten der AfD, Prof. Dr. Ingo Hahn, Stellvertreter der Fraktionsvorsitzender, und Andreas Winhart, Jagdpolitischer Sprecher, war groß.

Die AfD-Vertreter bezogen klare jagdpolitische Positionen: So sollen beim Naturschutz die Prinzipien der Freiwilligkeit und des Anreizes im Vordergrund stehen, die Trophäenbleiche mit Wasserstoffperoxid wieder vollumfänglich möglich sein, sesshafte Wölfe mit artenschutzrechtlicher Ausnahmegenehmigung entnommen werden können, die Abschussplanung mit Blick auf die Belange des Wildes reformiert werden und der Lebensraum des Gamswildes erhalten werden. Hinsichtlich der bleifreien Jagdmunition wird auf die Gefahr der Toxikologie zahlreicher Bleiersatzstoffe verwiesen.



Besuchen Sie uns auf der

**JAGD & FISCHEREI**  
in ULM

## JETZT ENTDECKEN



Die MILAN XP Fernlas-Serie sowie viele interessante & innovative Produkte finden Sie auf unserer Webseite

[doerr-outdoor.de](http://doerr-outdoor.de)

# Naturnahe Wälder – ja bitte, auch fürs Wild!

Der BJV begrüßt die Waldinitiative von Ministerpräsident Söder, denn gesunde Mischwälder sind der beste Lebensraum für unsere Wildtiere und praktizierter Klimaschutz. Doch einseitige Forderungen zu Lasten unserer Wildtiere lehnt der BJV strikt ab.



Ministerpräsident Dr. Markus Söder fordert, der Wald solle primär nicht mehr der Gewinnerzielung, sondern dem Klimaschutz und der Artenvielfalt dienen. Der BJV begrüßt grundsätzlich diese Forderung, denn naturnahe Wälder nutzen nicht nur den Menschen sondern auch den tierischen Waldbewohnern. Die bayerischen Jägerinnen und Jäger unterstützen die Waldentwicklung durch eine effektive Jagd nach den gesetzlichen Vorschriften aus Bund und Land. Der Waldumbau darf aber nicht zu Lasten der Wildtiere gehen.

Maßnahmen wie mehr Jagd auf Rehwild, kürzere Pachtverträge oder Verbot von Winterfütterung werden nicht dazu führen, dass es dem Wald besser geht. Im Gegenteil, mit solchen abgedroschenen Rezepten wird Verbiss provoziert. Außerdem ist Jagd viel mehr als nur die immer wiederkehrende Forderung nach höheren Abschusszahlen beim Schalenwild.

### „Wir brauchen mehr Lebensraum statt höhere Abschüsse“

Das beweisen die Ergebnisse des Forstlichen Gutachtens: Generell ist der Verbiss seit Einführung des Forstlichen Gutachtens ganz entscheidend zurückgegangen. In den Regionen der dauerhaft roten Hegegemeinschaften wie in Unterfranken aber fordert der BJV einen Paradigmenwechsel. „Hier ist die Abschusserhöhung kein wirksames Instrument“, betont Enno Piening, BJV-Vizepräsident und Regierungsbezirksvorsitzender von Unterfranken, „es muss weitere flankierende Maßnahmen geben, um dem Wald zu helfen.“

„Seit rund 20 Jahren ist bei uns die Verbissquote trotz ständig steigender Abschusszahlen nahezu gleichgeblieben“, so Piening. Ausgeräumte Fluren, fehlende Hecken und Ackerrandstreifen treiben das Rehwild in die wenigen Waldinseln, die in der intensiven Agrarlandschaft noch zu finden sind. „Wir brauchen hier keine erhöhten Abschusszahlen, sondern mehr artgerechten Lebensraum. Waldumbau kann nur gelingen, wenn lebensraumverbessernde Maßnahmen für das Wild außerhalb des Waldes geschaffen werden.“ Und: „Wer behauptet, dass Notzeitfütterung beim Rehwild viele Nachkommen bedeutet, der sollte dringend Nachhilfestunden in Wildbiologie nehmen“, rät Thomas Schreder, Biologe und BJV-Vizepräsident. „Ein Reh setzt in der Regel zwei Kitze, selten einmal drei, Junggeißen meistens nur ein Kitz. Eine Notzeitfütterung ändert daran gar nichts.“

### BJV wird ein Kompetenzteam Waldumbau ins Leben rufen

Der BJV fordert ein klares Bekenntnis zu den heimischen Wildtieren in einem dazugehörigen artenreichen Wald und verurteilt einseitige Forderungen, die nur zu Lasten der Wildtiere gehen und die Schuld an den aktuellen Waldkalamitäten dem Schalenwild in den Äser schieben wollen. Deshalb bringt sich der BJV auch selbst mit seinen Fachleuten ein, um Konzepte zu entwickeln, die den Gegebenheiten in den unterschiedlichen Naturräumen Bayerns gerecht werden. BJV-Präsidiumsmitglied Prof. Dr. Hartmut Wunderatsch, Vorsitzender des Arbeitskreises Forstliches Gutachten, wird dazu ein Kompetenzteam Waldumbau ins Leben rufen und gemeinsam mit den Landwirten und Waldbesitzern nach Möglichkeiten suchen, wie die Jagd ihren Beitrag zu einem erfolgreichen Waldumbau leisten kann.

### ANSPRECHPARTNERIN

Kostenlose fachliche Beratung rund um das Thema Waldumbau mit Wild bekommen alle BJV-Mitglieder in der BJV-Geschäftsstelle. Ansprechpartnerin: Nathalie Ritter, Tel.: 089/990234-34, E-Mail: [nathalie.ritter@jagd-bayern.de](mailto:nathalie.ritter@jagd-bayern.de)

# „Wald und Wild gehören zusammen“

Nach der Ankündigung von Ministerpräsident Markus Söder, MdL, den Staatsforst zum Klimawald umzubauen, preschten Bündnis 90/Die Grünen mit weitreichenden Forderungen zur Jagd vor. Wir befragten dazu den Landtagsabgeordneten und Jäger Ernst Weidenbusch, MdL (CSU).

Foto: Privat



Ernst Weidenbusch, Jahrgang 1963, ist seit 2003 Mitglied des Landtags. Er kommt aus dem Landkreis München.

**JiB:** Hat unser Wild noch einen Platz im vieldiskutierten Klimawald?

**Weidenbusch:** Bei jeglichem Waldumbau muss klar sein: Wald und Wild gehören zusammen. Natur und Tiere sind untrennbar verbunden. Das Problem unseres Waldes ist nicht das Wild; einer der echten Feinde unseres Waldes ist der Borkenkäfer. Dessen Bekämpfung muss Vorrang haben.

**JiB:** Was halten Sie von der Forderung von Bündnis90/Die Grünen, Waldbesitzer sollten die Jagd in ihrem Wald neben dem Jagdpächter selbst in die Hand nehmen dürfen?

**Weidenbusch:** Ein Ausstieg aus dem Revierjagdsystem schadet Wild und Wald, ich halte daher nichts von dieser Forderung. Wer so etwas fordert, verkennt völlig, dass waidgerechte Jagd weit mehr ist als die Erlegung von Tieren. Wir Jäger betreiben keine Ausrottung!

**JiB:** Der Einsatz von Nachtsichttechnik bei der Jagd wird kontrovers diskutiert, die Grünen fordern sie sogar für die Jagd auf Reh- und Rotwild, Gamswild könnte folgen. Wie sehen Sie das?

**Weidenbusch:** Der Einsatz von Nachtsichtvorsatz- und Nachtsichtaufsatzgeräten ist für mich nur bei der Schwarzwildbejagung und auch hier nur im Ausnahmefall gerechtfertigt. Die bestehende Ausnahme muss wirklich die Ausnahme bleiben; nur in Sonderfällen, und nur dort, wo alle anderen jagdlichen Maßnahmen nicht gefruchtet haben.

**JiB:** Der ÖJV behauptet in einer Pressemitteilung, beim Kitz- und Kälberabschuss könne das Geschlecht nicht vor dem Schuss bestimmt werden. Was sagen Sie dazu?

**Weidenbusch:** Wer bei Anblick sofort schießt, wird das Ge-

schlecht tatsächlich nicht feststellen. Ich halte es für einen Fehler, dass Menschen in Bayern einen Jagdschein bekommen können, die nicht an einer regulären Jagdprüfung teilgenommen haben. Eine forstliche Ausbildung kann die jagdliche Ausbildung nicht ersetzen.

**JiB:** Wie können wir waidgerechten Jägerinnen und Jäger reagieren?

**Weidenbusch:** Einigkeit ist das Gebot der Stunde – nur ein geschlossener BJV ist stark. Die Jagd und der Verband sehen sich derzeit Angriffen von vielen Seiten ausgesetzt. In einer solchen Situation ist kein Platz für persönliche Eitelkeiten, da ist Geschlossenheit gefragt. Und der BJV steht vor der schwierigen Aufgabe, beim Landesjägertag im Frühjahr einen guten Nachfolger für Präsident Jürgen Vocke zu wählen.

Anzeige

**JAKELE**  
JAGD + NATUR

**Blaser R8**  
Professional Success  
Repetierbüchse Standardkaliber

mit Zfr. Zeiss V4 **NEU**  
3-12 x 56, LA  
Sattelmontage Ring  
(montiert + eingeschossen)  
**3.990,- €**  
Aktionspreis\*

mit Zfr. Zeiss Victory HT  
3-12 x 56, Abs. 60 oder  
2,5-10 x 50, Abs. 60  
(montiert + eingeschossen)  
**4.990,- €**  
Aktionspreis\*

Büchsenmacher-  
meisterwerkstatt  
mit  
hauseigenem  
100 m-Schießstand

**NEU**  
Bekleidung  
auf 450 m<sup>2</sup>  
im EG

JAKELE Jagd + Natur GmbH & Co. KG · Am Werkhaus 8  
87480 Weitnau-Hofen · www.jakele.de · Tel. 083 75 / 20 60 200

\*alle Varianten ab Lager erhältlich solange Vorrat reicht

# Klare Aussagen zum Waffenraum



Zum 1. Juli wurde eine neue Broschüre „Sichere Aufbewahrung von Waffen und Munition“ veröffentlicht, zwei Jahre nachdem ihr Vorgängerexemplar aus dem Jahr 2011 zurückgezogen worden war. Anlass ist das zweite Gesetz zur Änderung des Waffengesetzes, mit dem zum 6. Juli 2017 die Aufbewahrungsvorschriften geändert wurden. Kriminalhauptmeister und BJV-Mitglied Dieter Melzner stellt uns die neue Broschüre vor.

Die neue Broschüre beantwortet die wichtigsten Fragen rund um das Thema „Waffenaufbewahrung“. Das Sicherheitsniveau von Behältnissen wurde an die aktuellen technischen Standards angepasst, und in der Übersicht ist auch der Bestandschutz (seit 6.7.2017) berücksichtigt.

Neben einer Übersicht über die Behältnisse und die sichere Gestaltung eines Waffenraumes sind nunmehr wichtige Tipps zum „Einbruchschutz“ enthalten.

Die grundsätzlichen Möglichkeiten zur Waffenaufbewahrung wurden bereits in JiB Ausgabe 5/2018 erläutert.

Der Unterschied zwischen beiden Broschüren liegt vor allem darin, dass bei der neuen Broschüre neben den gesetzlichen Mindestanforderungen die wesentlichen zusätzlichen Empfehlungen aufgeführt sind. Dies bietet vor allem eine größere Übersichtlichkeit für den Waffenbesitzer.

Was nun auch wieder geregelt ist, sind die Anforderungen an einen Waffenraum. Und zwar an den der Klasse 0, in dem bis zu zehn Kurzwaffen und unbegrenzt Langwaffen aufbewahrt werden können. Im Idealfall sollte der gesamte Waffenraum in Modular-Bauweise, geprüft und zertifiziert gemäß DIN EN 1143-1, ausgeführt werden.

Es besteht aber auch die Möglichkeit, einen fensterlosen Raum mit einer Tre-sortüre gemäß DIN EN 1143-1, Grad 0/N abzuschließen und bei Mauern, Decke und Boden mindestens entweder 24 Zentimeter dicke Ziegelsteine oder 14 Zentimeter dicken Stahlbeton zu verwenden. Die Lüftung darf 12 Zentimeter im Durchmesser nicht überschreiten (Details siehe Broschüre).

Sollte ein Waffenraum, zum Beispiel wegen mehr als zehn Kurzwaffen, gemäß DIN EN 1143-1 Grad I oder höherwertig gebaut werden, ist es ratsam,

sich vorher bei der zuständigen Waffenbehörde über die Anforderungen zu informieren. Auch die kriminalpolizeilichen Beratungsstellen können bei technischen Fragen Auskunft geben.

Neu ist auch, dass zum Nachweis der Konformität des Waffenraumes bei der Waffenbehörde am besten eine schriftliche Bestätigung über die Verwendung der entsprechenden Baustoffe, zum Beispiel von der Baufirma, vorzulegen ist. Auch ein Bauplan mit den Wand- und Deckenstärken ist hilfreich bei einem Genehmigungsverfahren.

| Aufbewahrung von Waffen und Munition   |                         |                         |  |
|--|-------------------------|-------------------------|--|
| Wertbehältnis  | Kurzwaffen<br>Stückzahl | Langwaffen<br>Stückzahl | Munition<br>Erlaubnispflichtig                 |
| Stahlschrank (ohne Klassifizierung) mit Schwenkriegelschloss oder gleichwertig                                   | Nein                    | Nein                    | Ja   |
| Widerstandsgrad 0<br>DIN EN 1143-1 (unter 200 kg)  | Bis 5                   | Unbegrenzt              | Ja<br><small>(ohne überliche Trennung)</small> |
| Widerstandsgrad 0<br>DIN EN 1143-1 (ab 200 kg)   | Bis 10                  | Unbegrenzt              | Ja<br><small>(ohne überliche Trennung)</small> |
| Widerstandsgrad I<br>DIN EN 1143-1   | Unbegrenzt              | Unbegrenzt              | Ja<br><small>(ohne überliche Trennung)</small> |
| Sicherheitsstufe A*<br>VDMA 24 992   | Nein                    | Bis 10                  | Im abschließbaren Innenfach                    |
| Sicherheitsstufe A*<br>mit abschließbarem Innenfach Stufe B<br>nach VDMA 24 992 (sog. „Jägerschrank“)            | Bis 5<br>Im Innenfach   | Bis 10                  | Im abschließbaren Innenfach                    |
| Sicherheitsstufe B*<br>VDMA 24 992 (mindestens 200 kg oder<br>gleichwertige Verankerung sonst max. 5 Kurzwaffen) | Bis zu 10               | Unbegrenzt              | Im abschließbaren Innenfach                    |

\*Bestandschutz ab 6.7.2017

Quelle: LKA Bayern

Die Broschüre kann über die Internetseite [www.polizei.bayern.de](http://www.polizei.bayern.de) als PDF-Druckversion heruntergeladen werden. Die Flyer (Kurzausgabe der Broschüre) sind erhältlich per E-Mail unter [Waffenaufbewahrung@polizei.bayern.de](mailto:Waffenaufbewahrung@polizei.bayern.de). Auch Fragen zur Aufbewahrung können an diese Adresse gerichtet werden.

Spezielle Fragen richten Sie am besten an Ihre zuständige Waffenbehörde.





# Wissenschaftlicher Austausch mit Polen



Die bayerische Delegation, darunter BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke (vorne M.), Prof. Dr. Dr. Sven Herzog von der Bayerischen Akademie für Jagd und Natur (vorne 2. v. l.) und Karlheinz Kauper, Ehrenvorsitzender der BJV-Kreisgruppe Rehau-Selb (2. v. r.), beriet sich unter anderem mit Prof. Dr. Boguslaw Bobek, Universität Krakau (ganz hinten r.), Dr. Joanna Otachel-Hawranek von der Veterinärbehörde Warschau (M.) sowie Mieczyslaw Lyskawa und Jacek Seniów vom Polnischen Jagdverband. Organisiert hatte die Tagung Prof. Dr. Józef Nicpon (mittlere Reihe 2. v. r.)

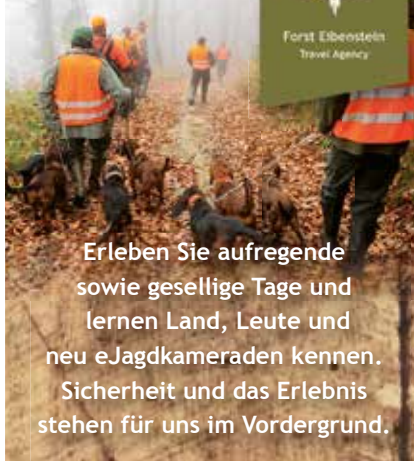
Im Juli besuchte eine Delegation von BJV und Akademie für Jagd und Natur um Prof. Dr. Jürgen Vocke ein Tagungsgespräch in Breslau. Eingeladen hatte die dortige Universität über das polnische Generalkonsulat in München. Die Tagung wurde begleitet von Prof. Dr. Dr. Tadeusz Trziszka, dem Vorsitzenden der Rektorenkonferenz der

Breslauer wissenschaftlichen Einrichtungen. Beteiligt waren darüber hinaus Wissenschaftler der Universitäten Krakau und Warschau sowie der polnische Jagdverband. Schwerpunktthema der Tagung war ein länderübergreifendes Monitoring des Wolfes mit dem Ziel, eine europaweite Bewertung des Erhaltungszustands vornehmen zu können. Die Veterinärverwaltung stellte außerdem die Situation der Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) vor. Die bayerische Delegation interessierte sich insbesondere für die Bekämpfungsstrategien der Seuche im Wildschweinbestand. Desweiteren erörterten die Experten die Wanderbewegungen von Waschbär, Goldschakal und Elch.



Prof. Dr. Dr. Tadeusz Trziszka (r.), Rektor der Universität Breslau und Vorsitzender der Rektorenkonferenz, begleitete die Tagung.

...mehr als Jagd!



Erleben Sie aufregende sowie gesellige Tage und lernen Land, Leute und neu eJagdkameraden kennen. Sicherheit und das Erlebnis stehen für uns im Vordergrund.

## Drückjagden

Tschechien und Kroatien



**Tschechien**  
16. und 17. November  
Inkl. aller Abschüsse von Sikawild • Muffelwild • Frischlinge • Überläufer bis 50 kg und Keiler bis 80 kg



**Kroatien**  
vom 9. bis 11. November  
Inkl. aller Abschüsse von Schwarzwild • (Keiler ohne Beschränkung) • Goldschakal • Fuchs

Bei Gruppenanmeldungen bieten wir Ihnen einen speziellen Preisnachlass! Sprechen Sie uns gerne an.



Forst Eibenstein  
Travel Agency

Infos & Anmeldungen:  
[urlaub@forst-eibenstein.eu](mailto:urlaub@forst-eibenstein.eu)  
bzw. telefonisch  
0 94 02 / 78 88 13 10

[www.forst-eibenstein.eu](http://www.forst-eibenstein.eu)  
folgen Sie uns

# Fischteiche bei Wutschdorf an die Natur zurückgegeben

Drei Karpfenteiche auf einem Freizeitgrundstück, vor fünf Jahren erworben, konnten mithilfe der Wildland-Stiftung Bayern wieder in einen Lebensraum für seltene Amphibien, Libellen und andere Arten verwandelt werden.

Im Jahr 2014 erwarb die Wildland-Stiftung Bayern dank der Vermittlung der BJV-Kreisgruppe Amberg drei Teiche nebst Fischerhütte und Freizeitinfrastruktur bei Wutschdorf. Sie wurden umfänglich renaturiert. Weil sie jetzt als naturnahe Stillgewässer seltenen Tier- und Pflanzenarten wieder einen Lebensraum bieten, stellten die Stiftung und Landrat Richard Reisinger das Projekt der Öffentlichkeit vor.

Von den Maßnahmen profitieren einige hochbedrohte Arten, wie Feuersalamander oder Kreuzotter. Die Teiche sind wichtige Laichgewässer für Amphibien, wie den Grasfrosch, und auch Libellen, wie die Zweigestreifte Quelljungfer. Auch Schwarzstorch und Fischotter können in den neu geschaffenen Nahrungsgründen eine Lebensgrundlage finden.

Finanziert wurde die Renaturierung über Ersatzmittel des Landkreises. Die Biotopoptimierung am Hennenbach ist Teil des Biotop-Verbundprojektes Naabgebirge im Landkreis Amberg-Sulzbach. Schwerpunkt ist es, Amphibienlebens-

räume zu verbessern und zu verbinden. Landrat Reisinger ist zugleich Erster Vorsitzender des Landschaftspflegeverbands Amberg-Sulzbach, dessen Mitglied wiederum die BJV-Kreisgruppe Amberg ist.

BJV-Regierungsbezirkvorsitzender und Landtagsabgeordneter Alexander Flierl gratulierte zur Umsetzung des Projekts und betonte das vielfältige Engagement der Jägerschaft sowie der Wildland-Stiftung in der Oberpfalz. „Jäger haben eben nicht nur die jagdbaren Arten oder einzelne Biotope im Blick, sondern die Lebensräume der freilebenden Tiere sowie die Pflanzenwelt im Gesamten.“

Die Wildland-Stiftung Bayern ist bereits seit dem Jahr 2003 im Weiherprojekt bei Freudenberg und Aschach im Landkreis Amberg-Sulzbach mit der Renaturierung von Fischteichen aktiv.

U. Kay-Blum



Die Beteiligten bei ihrer Exkursion  
zu den ehemaligen Fischteichen



### Ehrung für Peter Fröhlich

Für sein außergewöhnliches Engagement beim Umbau und der Renaturierung der Teiche bei Freudenberg zeichnete Alexander Flierl, MdL (i. Bild 3. v. l.), als Regierungsbezirksvorsitzender der Oberpfalz und stellvertretend für den Vorstand der Wildland-Stiftung Bayern Peter Fröhlich (M.) mit der Medaille „Naturerbe Bayern“ in Bronze aus. Als Naturschutzbeauftragter der Kreisgruppe Amberg und mit seiner Fachkenntnis durch seine Tätigkeit am Wasserwirtschaftsamt in Weiden leitete Fröhlich den Umbau der Teiche wie den Rückbau der Freizeitanlagen. In enger Zusammenarbeit mit dem Landratsamt wie auch dem Landschaftspflegeverband entstanden in der rund zweijährigen Umbauphase neue Lebensräume für Amphibien, Reptilien und Libellen. Und es zeigte sich, wie schnell sich Tier- und Pflanzenarten den Lebensraum zurückeroberten und sich Natur regenerieren kann. So huschte bei dem Pressetermin mehrfach ein Eisvogel vorbei. Der Zwergtaucher hatte seine Jungen dagegen schnell in die dichten Rohrkolben in Deckung gelockt. Es waren nur noch die Bettelrufe der Jungen zu hören. Viele verschiedene Libellenarten konnten bei der Eiablage beobachtet werden. Wir freuen uns über die Rückgewinnung dieser wertvollen Lebensräume und danken Peter Fröhlich vielmals für sein vielfältiges Engagement. Bei der Ehrung anwesend waren auch Alwin Märkl, Bürgermeister der Gemeinde Freudenberg, Richard Reisinger, Landrat des Landkreises Amberg-Weizsach (l. u. 2. v. l.), Ruppert Schmid, Vorsitzender der BJV-Kreisgruppe Amberg, Dr. Wolfgang Schiefer, Vorsitzender des Stiftungsvorstands, und Mechtild Michaela Maurer, Vorstand (ab 3. v. r.).

**Das Projekt bei Wutschdorf wird in Zusammenarbeit mit der BJV-Kreisgruppe Amberg unter ihrem Vorsitzenden Ruppert Schmid umgesetzt.**

### Bitte helfen auch Sie mit!

Spendenkonto IBAN: DE33 2003 0300 0118 0800 00

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.wildland-bayern.de](http://www.wildland-bayern.de).



# WALDKAUZ

*Feine Jagdausrüstungen*

## PARTNER-FLAUSCH



Lecker warm und angenehm weich:  
Die Lodenfleecejacken URS für den  
Jäger und ADELE für die Jägerin.

[WWW.WALDKAUZ.NET](http://WWW.WALDKAUZ.NET)

## S. K. H. Prinz Wolfgang von Bayern steht künftig dem Kuratorium vor

Das Kuratorium der Wildland-Stiftung Bayern tagte am 16. Juli im Bayerischen Landtag, um unter anderem den bisherigen Vorsitzenden zu verabschieden und den neuen zu begrüßen.

Stiftungsratsvorsitzender Prof. Jürgen Vocke dankte Dr. Günther Beckstein für seine langjährigen Verdienste als Vorsitzender des Kuratoriums und ernannte ihn zum Ehrenvorsitzenden. Dr. Beckstein erwiderte den Dank an das Kuratorium für die immer spannenden und aktuellen Diskussionen. Als Nachfolger stellte sich S.K.H. Prinz Wolfgang von Bayern zur Verfügung. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön. Dr. Beckstein gratulierte Prinz Wolfgang von Bayern zu seiner neuen Funktion. Als herausragende Persönlichkeit und Jäger wird er das Kuratorium zukünftig leiten.

Schwerpunktthema der Sitzung war das „Volksbegehren Artenvielfalt – Rettet die Bienen“, das von den beiden Gastre-



Der neue Kuratoriumsvorsitzende S. K. H. Prinz Wolfgang von Bayern (vorne, 3. v. r.) mit Ehrenvorsitzendem Dr. Günther Beckstein (2. v. r.) und dem Kuratorium

ferenten Dr. Norbert Schäffer, Vorsitzender des Landesbunds für Vogelschutz, und Philip Bust als Fachreferent für Wald und Wild beim Bayerischen Bauernverband beleuchtet wurde.

Prinz Wolfgang von Bayern bezeichnete in seinen Schlussworten das Volksbegehren als Chance und Herausforderung der Gesellschaft, gemeinsam mit allen Akteuren eine nachhaltige Verbesserung für die bayerische Natur zu erreichen. Umweltbildung hat hierbei eine Schlüsselfunktion.

U. Kay-Blum

## Helfen Sie mit beim Erhalt der Artenvielfalt!

Liebe Jägerinnen und Jäger, spätestens mit dem „Volksbegehren Artenvielfalt – Rettet die Bienen“ ist das Thema Artensterben auch in einer breiten Bevölkerungsschicht angekommen. Sowohl die durch das Volksbegehren angeregten Änderungen des Bayerischen Naturschutzgesetzes wie auch das von der Staatsregierung erarbeitete Begleitgesetz sind zum 1. August in Kraft getreten.

Für zahlreiche Jäger und Jägerinnen ist es ebenso wie für die Wildland-Stiftung Bayern eine Selbstverständlichkeit, sich für den Erhalt der Arten und ihrer Lebensräume einzusetzen – wir danken Ihnen allen herzlich für Ihre Spenden!

Zur Umsetzung der zahlreichen Projekte der Wildland-Stiftung Bayern zum Arten- und Biotopschutz bitten wir auch weiterhin um Ihre finanzielle Unterstützung. Ob für Brachvogel, Birkhuhn, Kiebitz oder für unsere Insekten, es geht immer um den Erhalt der Lebensräume mit ihrer gesamten Flora und Fauna. Einzelne

Trittsteine sind wesentliche Teile der Artenvielfalt, aber oft zu klein und zu wenige, um Negativeinflüsse von außen zu kompensieren. Daher ist es ein wichtiges Ziel der Stiftung, zusammenhängende Biotopverbundsysteme zu errichten. Mit unserem Engagement beispielsweise in den Projekten „Agrarlandschaft Oberfranken“, „Natur.Vielfalt.Isental“ oder im „Donautal-Projekt“ tragen wir erheblich zum Erhalt des Biotopverbunds und somit zur Artenvielfalt bei. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Besonders hilft es uns, wenn jeder von Ihnen noch einen weiteren Spender für die Wildland-Stiftung Bayern gewinnen könnte.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!  
S.K.H. Prinz Wolfgang von Bayern



**Spendenkonto IBAN: DE33 2003 0300 0118 0800 00**  
Weitere Informationen finden Sie unter [www.wildland-bayern.de](http://www.wildland-bayern.de).

# BJV legt neuen Schwerpunkt auf „Lebensraum Feldflur“

Mit dem Volksbegehren Artenschutz und dem Inkrafttreten der beiden daraus entstandenen Gesetze ist in Bayern eine neue gesellschaftliche Sensibilität für die ökologischen Bedürfnisse der Lebensgemeinschaft im Feld entstanden. Der BJV wird sie nutzen, indem er weitere Verbesserungsvorschläge in die politische Debatte einbringt und die nächsten beiden Jahre dem Lebensraum Agrarlandschaft widmet.

Am 1. August trat das Gesetzespaket zum Artenschutz in Bayern in Kraft. Die Staatsregierung hatte dem „Volksbegehren Artenvielfalt – Rettet die Bienen“ zugestimmt und die dadurch angeregten Gesetzesänderungen im Bayerischen Naturschutzgesetz wie auch zugleich das erarbeitete Begleitgesetz verabschiedet.

Der BJV begrüßt diese Gesetzesinitiative ausdrücklich, insbesondere auch die Klarstellungen zu problematischen Inhalten sowie Ergänzungen und Erweiterungen der Inhalte des Volksbegehrens. Wenn auch vieles kontrovers diskutiert wurde, so besteht doch der Konsens, dass nur über eine Partnerschaft mit den Landwirten ein Mehr für den Artenschutz erreicht werden kann. Ziel muss es dabei sein, „landwirtschaftliche Betriebe in ihren Strukturen zu erhalten und ihnen eine langfristige Perspektive zu geben“, wie es bereits im Abschlussbericht des Runden Tisches zur Artenvielfalt festgehalten wurde.

## BJV begrüßt die Gesetzesinitiative ausdrücklich

Der BJV greift den Hinweis, dass der Gesetzentwurf „ergänzungsoffen“ ist, auf und wird auch in Zukunft weitere Vorschläge einbringen. Da die beiden verabschiedeten Gesetze nur ein Schritt zur Verbesserung der biologischen Vielfalt sein können, ergeben sich auch zukünftige Diskussions- und Handlungspunkte, auf die der Verband aus ökologischer Sicht Schwerpunkte seiner Arbeit setzen wird.

Der BJV begrüßt ausdrücklich eines der wichtigsten Ziele, nämlich die Erweiterung des Biotopverbunds auf 15 Prozent des Offenlands bis 2030. Biotopverbundachsen sind wichtige Wanderachsen für Wildtiere. Insbesondere in Ackerbaulandschaften greift dieses Instrument als einziges im



Foto: J. Limberger/Pléase



Foto: W. Kühn

Der Insektenschwund hat Kulturarten wie Rebhuhn (oben) oder Feldlerche (ganz oben) die Nahrungsgrundlage entzogen. Blühflächen (unten) könnten das jetzt wieder rückgängig machen.

Rahmen der Gesetzesänderung. Da das Artensterben auf Ackerflächen durch ihre intensive Nutzung besonders ausgeprägt ist, ist ein Verbundsystem hier umso bedeutsamer. Begrüßt wird der Biotopverbund entlang von Gewässern. Dagegen sind Verbundsysteme an Waldrändern eher zu hinterfragen, da die besonders gefährdeten Arten des Of-



fenlandes, wie Rebhuhn, Wachtel, Kiebitz oder Feldlerche die Waldkulissen meiden. Auch entlang von Straßen ist nach Meinung des BJV eine Schwerpunktsetzung eher fatal, da hiermit nur unnötige ökologische Fallen und Wildunfall-schwerpunkte geschaffen werden.

Die geplante Intensivierung der Fachberatungen zur biologischen Vielfalt wird seitens des BJV begrüßt. Dabei ist jedoch die intensive Koordination und Zusammenarbeit der beratenden Stellen aus Landschaftspflegeverbänden, Wildlebensraum-beratern und Biodiversitätsberatern dringend erforderlich.

### „Lebensraum Feldflur“ wird neues Naturschutz-Jahresthema

Der BJV wird die Aufbruchstimmung und die derzeitige Sensibilität der Gesellschaft nutzen und sich für die biologische Artenvielfalt verstärkt einsetzen. Der Artenschwund an Insekten in unserer Agrarlandschaft hat direkte Auswirkungen auch auf unser Niederwild. Für viele Vogelarten, wie Rebhuhn, Wachtel, Fasan, Feldlerchen und weitere Arten der Feldflur ist mit dem Insektenschwund dramatisch die Nahrungsgrundlage zurückgegangen. Deshalb hat das Präsidium des BJV für die kommenden zwei Jahre das Thema „Lebensraum Feldflur“ zum neuen Naturschutz-Jahresthema gewählt und wird sich dieser Thematik verstärkt widmen. Auch hier wird die Schaffung von Biotopverbundflächen inmitten der Agrarlandschaft einen Schwerpunkt bilden, beispielsweise über das Instrument der mehrjährigen Blühflächen. Nach dem Motto „jedem Acker seinen Ackerrain“ kann auch in intensiven Ackerbau-landschaften aktiv der Lebensraum für Tiere der Feldflur verbessert werden. Das



Foto: Wildland



Foto: Wildland

Der BJV begrüßt die Erweiterung des Biotopverbunds, zum Beispiel in Form von Hecken (oben), aber auch entlang von Gewässern (unten).

Volksbegehren hat den Blick auf die dramatische Entwicklung und die teilweise schlechten Lebensraumbedingungen für Wild und Insekten im Offenland geschärft und bietet die Chance, aber auch die Pflicht, zusammen mit der Landwirtschaft, den Kommunen und der Politik einzugreifen und zukünftig auch verstärkt im Sinne der Artenvielfalt zu handeln.

U. Kay-Blum

Anzeige

6. INTERNATIONALE  
JAGD UND  
SCHÜTZEN  
TAGE  
11. bis 13. Oktober 2019  
Schloss Grünau  
Neuburg a. d. Donau bei Ingolstadt

... die Messe  
der Hundeführer!

[www.jagdundschoetzentage.de](http://www.jagdundschoetzentage.de)



Kostbarkeiten aus dem  
Deutschen Jagd- und Fischereimuseum

## Die Sammlung des „Adlergrafen“

1938 wurde in München das Deutsche Jagdmuseum eröffnet. Den Grundstock dieser Ausstellung herausragender Zeugnisse der Jagd- und Fischereikultur, die heute auf 3.000 Quadratmetern in der ehemaligen Augustinerkirche in der Münchner Innenstadt gezeigt wird, lieferte die berühmte Geweihsammlung des Grafen Arco-Zinneberg. Sven Riepe stellt sie uns vor.

Betritt der Besucher heute über die große Treppe den Weißen Saal des Museums, so fällt sein Blick auf die Rotwildgeweihe, die beide Seiten des Saals einnehmen. Sie sind nur ein kleiner Teil der riesigen Trophäensammlung des Grafen Arco-Zinneberg. Rund 550 Rothirschtrophäen, 2.100 Rehwildgehörne und zahlreiche weitere Trophäen der Arco'schen Jagdbeute umfasste die Sammlung, die 1933 angekauft wurde und den Grundstock des Museums bildete. Zusammengetragen hat sie Maximilian Graf Arco-Zinneberg in seinem langen Jägerleben (1811 – 1885).

Der wohl bekannteste bayerische Jäger des 19. Jahrhunderts sammelte bereits als Zwölfjähriger erste Trophäen. Neben besonders kapitalen Geweihen, darunter auch solche aus fernen Gegenden wie dem Kaukasus oder Ungarn, verleibte er seiner Sammlung eine große Anzahl abnormer und besonderer Geweihe ein. Auch eine ansehnliche Zahl von Zusammenwachsen von Rehbockgehörnen war dabei.

Interessant ist, dass Graf Arco auch Kreuzungsversuche mit amerikanischen Wapitihirschen unternahm. Da man damals annahm, dass das mitteleuropäische Rotwild zurückgesetzt hatte, sollte der so genannte Urhirsch aus den USA die bayerischen Bestände wieder auf Vordermann bringen. Auch einige Zeugnisse dieser Kreuzungsversuche sind in die Sammlung gewandert. Diese galt auch in wissenschaftlicher Hinsicht als einzigartig und war derart bekannt, dass nach dem Tod des Grafen ein Brite den Bestand aufkaufen wollte, was die Familie allerdings ablehnte. Glanzstücke der Sammlung wurden in einem Saal des Arco-Palais am Wittelsbacher Platz ausgestellt und konnten dort besichtigt werden. Als dann Anfang der 1930er Jahre wiederum ein Kaufgebot vorlag, diesmal aus den Niederlanden, wurde die Sammlung

von Staats wegen angekauft und verblieb damit in Bayern. Dr. Karl Sätzle, der die Sammlung katalogisieren sollte, schrieb später über seine Arbeit im Arco-Palais: „Der erste Eindruck (der Sammlung) war so sinnverwirrend, ja so erdrückend, dass man wirklich den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen konnte.“ Und er schloss, dass „man vom wirklichen Reichtum dieser Sammlung erst nach deren Sichtung und Katalogisierung einen Begriff“ bekäme und ermesse lerne, „welchen Schatz uns der Fleiß, die Mühe und der nicht genug zu bewundernde Spürsinn des Grafen Arco in seiner Münchner Sammlung hinterlassen hat.“

Ab November wird das Museum in einer neuen Ausstellung auch die eigene Geschichte darstellen und in diesem Zusammenhang den Weißen Saal umgestalten. Bei der anschließenden Neugestaltung der Ständigen Ausstellung wird die Sammlung Arcos wieder ihren Platz einnehmen.

### Helfen Sie dem Jagdmuseum!

Unterstützen Sie das Deutsche Jagd- und Fischereimuseum mit einer Spende. Als Stiftung ist das Museum, anders als städtische oder staatliche Häuser, auf Einnahmen aus Eintrittten und Spenden dringend angewiesen, um weiterhin für Sie als Plattform für Jäger, Fischer und Naturinteressierte da zu sein.

#### Deutsches Jagd- und Fischereimuseum (DJFM)

IBAN: DE51 7008 0000 0308 4668 00

BIC: DRESDEFF700

Neuhauser Str. 2, 80331 München, Tel: 089/220522,  
Internet: [www.jagd-fischerei-museum.de](http://www.jagd-fischerei-museum.de)



## Jagdkulturobjekt des Monats

# Die Kirchberghöhle

Ein Revierpächter entdeckte im Nördlinger Ries eine Höhle, in der Forscher dann Zeugnisse der Jagd von vor etwa 40.000 Jahren freilegten.

Die Kirchberghöhle bei Schmädingen im Nördlinger Ries wurde bei einem Pirschgang des Revierpächters in einem aufgelassenen Steinbruch am Kirchberg entdeckt. Paläontologen der Universität Erlangen-Nürnberg und der Ludwig-Maximilians-Universität München fanden bei Grabungen Knochen und Zähne verschiedener Tierarten aus der letzten Kaltzeit vor etwa 40.000 Jahren. So waren etwa Überreste von Mammut, Wollnashorn, Pferd, Ren, Hirsch, Bison und Höhlenhyänen vertreten, die damals in der kaltzeitlichen Steppe vorkamen. Als menschliche Steinartefakte wurden bei den Ausgrabungen Pfeilspitzen und Klingen aus Basalt und Feuerstein entdeckt, die typisch für die Kultur der Neandertaler um diese Zeit sind. Da die Höhle zu klein ist, um als dauernder Wohnsitz eines Neandertaler-Clans angesehen zu werden, muss man davon ausgehen, dass die eiszeitlichen Jäger bei gelegentlichen Streifzügen in dieser Gegend die Höhle als Unterkunft und, wegen der guten Aussicht auf das umliegende Gelände, als Jagdposten benutzt haben. Auch wurde hier nach der Jagd wahrscheinlich die Beute zerteilt, um sie besser transportieren zu können. Zwischen den Aufenthalten der Jäger im späten Mittelpleistozän waren offensichtlich Höhlenhyänen die Bewohner dieses Ortes und holten sich Raubtierbeute als Aas in die Höhle, was vielfältige Bissspuren an den Knochenfragmenten von Mammut, Wollnashorn und Wildpferd beweisen.

R. Proske

Viele weitere Jagdkulturobjekte finden Sie im Jagdkulturatlas Bayern, [www.bjv-digital.de](http://www.bjv-digital.de), Menüpunkt „Jagdkultur-Atlas Bayern“. Wenn Sie uns selbst jagdkulturell relevante Objekte melden wollen, dann schreiben Sie uns eine E-Mail an: [jagdkultur@jagd-bayern.de](mailto:jagdkultur@jagd-bayern.de)



Fotos: T. Uthmeier, aus: Bericht der Bayerischen Bodendenkmalpflege 59, 2018



Anzeige

**6. INTERNATIONALE JAGD UND SCHÜTZEN TAGE**  
11. bis 13. Oktober 2019  
Schloss Grünau  
Neuburg a. d. Donau bei Ingolstadt

*...jagdliches Handwerk live erleben!*

[www.jagdundschoetzentage.de](http://www.jagdundschoetzentage.de)





# 90 Jahre Kreisgruppe Tirschenreuth

Unter dem Motto „Jagen heißt Verantwortung“ feierte die BJV-Kreisgruppe Tirschenreuth ihr 90-jähriges Bestehen. Integriert in das „cooltour-Sommer“-Programm auf dem ehemaligen Landesgartenschau Gelände, bot die herrliche Kulisse am Stadtteich alle Möglichkeiten, der Bevölkerung die Jagd und deren Ausübung darzustellen.

Die Vorstandschaft der Kreisgruppe Tirschenreuth unter Leitung des Ersten Vorsitzenden Baron Eberhard von Gemmingen-Hornberg hatte sich vorgenommen, die Feierlichkeiten zum 90-jährigen Bestehen zu nutzen, um die Jagd und deren Bedeutung für die Natur einer breiten Bevölkerung nahezubringen.

Dass Jagd Verantwortung und Respekt gegenüber Tier- und Umwelt bedeutet, brachte auch der Pfarrer im morgendlichen Festgottesdienst auf der jagdlich geschmückten Seebühne zum Ausdruck. Die Messe wurde musikalisch umrahmt von der bekannten deutsch-tschechischen Parforcehorn-Bläsergruppe „Corni di Egra“. Anschließend begrüßte Baron Eberhard von Gemmingen-Hornberg die prominenten Gäste und zahlreiche Besucher.

Zweiter Vorsitzender Peter Hamm stellte das neue Logo für die Tirschenreuther Jäger vor (Grafik rechts). Naturpädagogin Steffi Holder war es gelungen, einen kunstvollen Entwurf zu gestalten. Nach der offiziellen Eröffnung durch die Tirschenreuther Böllerschützen erschallten die Klänge der Großkonreuther Alphornbläser über das weite Gelände.

Für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt mit jägerischen Schmankerln, zubereitet von den einzelnen Hegegemeinschaften. Die Bevölkerung war begeistert und erstaunt über die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten von Wildfleisch.

Am Nachmittag wurde das Kuchenbuffet gestürmt. Die von 80 Jägerfrauen selbstgebackene Kuchen und Torten fanden reißenden Absatz.

Die Lose der Tombola waren bald vergriffen, gab es doch neben einer Reise mit Hüttenaufenthalt auch Wildsalami, Rehschlegel oder gar einen ganzen Frischling zu gewinnen. Kleine Jäger gingen mit Steffi Holder auf die Pirsch, und auch bei der „Wilden Ralley“ waren die Kinder begeistert dabei und lernten spielerisch Tiere, Natur und Jagd kennen.

Es fanden Hundevorführungen mit Obmann Siegfried Herzog statt, die den Zuschauern die Bedeutung des Hundes für die Jagd nahebrachten. Eine stattliche Besucherzahl sah fasziniert Falkner Eckard Mickisch vom Katharinenberg mit seinen Greifvögeln zu.

Einen weiteren Höhepunkt des Nachmittags bot das Konzert der Jagdhornbläsergruppen aus der Oberpfalz und dem nahen Oberfranken.

Das Jägerinnenforum informierte und beantwortete viele Fragen, Ameisen- und Imkerverein stellten sich vor, und Marktstände lockten die Jäger zum Kauf von allerlei brauchbaren Utensilien.

Am Abend beteiligte sich die Jägerschaft zusammen mit der ARGE Fisch und der Sparkasse Oberpfalz Nord an der Charityveranstaltung mit dem Konzert der „Cuba Boarischen 2.0“.

Über diesen großartigen Tag der Jäger, der Tausende von Besuchern angelockt hat, wird man noch lange sprechen. Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit der gesamten Jägerschaft der Kreisgruppe Tirschenreuth ist es gelungen, ein positives Bild der Jagd zu zeichnen.

E. Kahl





LANDIG



## Zweites Jägerschießen auf der Schießanlage Mainbullau

Der Vorsitzende des **Bayerischen Jagdschutzvereins Miltenberg**, Ralph Keller, begrüßte die Jägerinnen und Jäger, die am 22. Juni zum zweiten Jägerschießen in Mainbullau angetreten waren. Dieses Schießen wurde eigens auf die Anforderungen des tierschutzgerechten Schusses bei allen vorkommenden Jagdarten ausgerichtet. Die Teilnehmer aus der Jägervereinigung Kahlgrund, den BJV-Kreisgruppen Marktheidenfeld und Obernburg sowie dem Bayerischen Jagdschutzverein Miltenberg haben damit wieder einmal mehr ihre Verantwortung für die Kreatur unter Beweis gestellt. Die Teilnehmerzahl war überschaubar, die erzielten Schießergebnisse dafür umso besser. Geschossen wurden je Teilnehmer: zehn Rollhasen, zehn Wurfscheiben Trap, fünf Mal Laufender Keiler 50 Meter, zehn Mal Wildscheibe 100 Meter und zehn Mal Kurzwaffe Fangschuss. Erster wurde Ed Puterbaugh mit 335 Ringen, Zweiter Ralph Keller mit 330 Ringen, Dritter Hagen Siedler mit 306 Ringen, Vierter Siegfried Witwer mit 302 Ringen und Fünfter Friedrich Schöffler mit 282 Ringen.

BJV Miltenberg



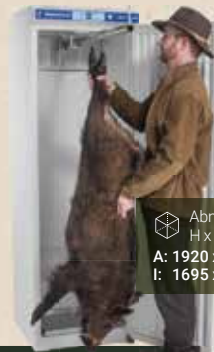
## Gams-Pokalschießen des Bayerischen Jagdschutz- und Jägervereins München in Unken

Auch in diesem Jahr nahmen viele Schützen am Gams-Pokalschießen des **Bayerischen Jagdschutz- und Jägervereins München** in Unken teil. Bei der Disziplin Gams auf 250 und 100 Meter konnte die begehrte BJV-Gamsnadel errungen werden. Das Können der Schützen war aber auch bei anderen Disziplinen, wie Rehbock auf 200 Meter, Dachs auf 100 Meter, Fuchs auf 100 Meter und Hirsch auf 300 Meter gefragt. Bernd Hirschfelder gewann mit 232 Punkten den von Bruno Englert gestifteten Gams-Pokal. Der zweite Platz ging an Ole Schlüter, gefolgt von Ludwig Lobacher. Beste Dame war Carolin Kaiser, eine Jungjägerin. Auch Bruno Englert mit seinen 94 Jahren nahm erfolgreich an diesem Schießen teil. Zum Ende der Veranstaltung wurden unter den Teilnehmern etliche Sachpreise verlost. Einen besonderen Dank an den Jagdverein Unken für die Gastfreundschaft und an die Aufsichten.

F. Huber

### LU 4500®

Das ideale Modell für 2 Stück Rehwild oder 1 Stück Schwarzwild bis zu 85 kg.



Abmessungen  
H x B x T in mm  
A: 1920 x 600 x 670  
I: 1695 x 505 x 490

BJV-Sonderpreis 1.199 EUR

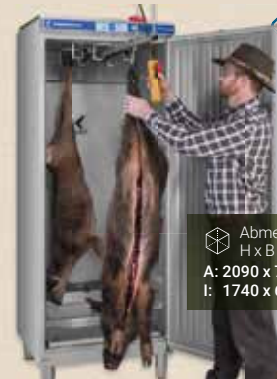
**929 EUR**

+ Gratis Schweißwanne

Abb. zeigt mehrpreispflichtige Außenrohrbahn: + 49,90 € (opt.)

### LU 9000® PREMIUM

Für bis zu 4 x Rehwild oder 2 x Schwarzwild je bis zu 75 kg.



BEST  
SELLER

Abmessungen  
H x B x T in mm  
A: 2090 x 770 x 750  
I: 1740 x 675 x 585

BJV-Sonderpreis 1.699 EUR

**1.349 EUR**

+ Gratis Schweißwanne

Optional: Mittelbahn & Außen-Rohrbahn 99,90 €

### V.300® PREMIUM

- » Vakuumierer mit 2-facher Schweißnaht
- » Mehrfach mit Sehr gut\* getestet
- » 340 mm Schweißbreite
- » Manometer Anzeige



Sonderaktion: 70€ an Zubehör geschenkt

**419,00 EUR**

Vakuumiergeräte & Zubehör direkt bestellen unter: [www.la-va.com](http://www.la-va.com)

Service Telefon 07581 48 959 0

**WWW.LANDIG.COM**

alle Preise in €, inkl. MwSt./zzgl. Fracht  
\*Sehr gut\* - Jäger, Ausgabe 06/2015

## Schießwesen



### Hegegemeinschaftsvergleichsschießen des JJV Hersbruck

Auf der Schießanlage in Schupf fand das Hegegemeinschaftsvergleichsschießen des **Jagdschutz- und Jägervereins Hersbruck** statt. Vorsitzender Wolfgang Müller konnte fünf Mannschaften aus vier Hegegemeinschaften begrüßen. Geschossen wurden je fünf Rollhasen und fünf Tontauben. Sieger wurde wieder die Mannschaft aus dem Mittleren Pegnitztal. Müller gab bekannt, dass die bauliche Ertüchtigung

der Schießanlage in Schupf abgeschlossen und vollkommen abgerechnet ist. Sein besonderer Dank galt der ausführenden Firma Härtl Garten und Landschaftsbau, Ottensoos, und der Firma Hans Liedel, Hersbruck. Beim BJV bedankte er sich für die schnelle Abwicklung des Förderantrags. Spezialitäten vom Grill aus dem Hause Schraudner, Hartenstein, rundeten die Veranstaltung kulinarisch ab. w. Müller



### Fortbildung zur Schießaufsicht der Kreisgruppe Landsberg

24 Jägerinnen und Jäger der **BJV-Kreisgruppe Landsberg** trafen sich zur Fortbildung „Aufsichtspersonen an Schießstätten“. Der BJV-Schießstand-sachverständige Dieter Stiefel unterwies seine Zuhörer nicht nur in den Aufgaben der Schießstandaufsicht, sondern spannte einen Bogen von den Erwerbsvoraussetzungen und den Waffengesetzen über Brandschutz bis hin zu den notwendigen Reinigungsmaßnahmen für einen sicheren Schieß-

betrieb. Es gelang dem Referenten, das dichte Programm mit vielen Fallbeispielen aufzulockern. Diese Schulungsmaßnahme ist ein Baustein zur stetigen Verbesserung des Schießwesens, die im Hinblick auf Umwelt- und Tierschutz immer wichtiger wird. Die große Teilnehmerzahl zeigte, dass sich die Landsberger Jäger dieser Aufgabe verantwortungsbewusst stellen.

S. Hüller

## TERMINE

**Jägerinnen  
Schießvormittag  
im Aimcenter  
Irschenberg**



**21. September**, 10 bis 12 Uhr, Aimcenter Irschenberg, Salzhub 17, 83737 Irschenberg. Das gesamte Schießkino und der Simulator stehen zur Verfügung. Im Simulator wird das exakte Schwungverhalten unter fachkundiger Leitung geübt. Kosten: 34 bis 40 €, je nach Teilnehmerzahl (max. 12).

Anmeldung bis 13. September bei: Karin Gerling, E-Mail: jaegerinnenforum-oberbayern@jagd-bayern.de

### Quadro-Cup Herrieden

**7. September**, 9 Uhr, Schießanlage Deffersdorf, [www.jssv.info](http://www.jssv.info)

Startgeld: 50 €, Protestgebühr: 50 € Limitiert auf 30 Schützen. Um rechtzeitiges Anmelden und Erscheinen wird gebeten. Anmeldung bei K. H. Schuster, E-Mail: [schustermetal@aol.com](mailto:schustermetal@aol.com), Tel.: 0177/8407563

Programm: jeweils 15 Wurfscheiben Jagdlich Trap und 15 Jagdlich Skeet, 20 Wurfscheiben Jagdparcours, 20 Wurfscheiben English Sporting, 2 Stände à 5 mal selbe Doublette, A- und B-Wertung. Bei gleicher Anzahl der Treffer erfolgt Rückwärtswertung.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Meldungen bitte nur an oben genannte Stelle – nur wer auf der Liste steht, kann teilnehmen.

### Redaktionsschluss für Termine:

Bitte schicken Sie Terminankündigungen von Veranstaltungen Ihrer Kreisgruppe spätestens bis zum 1. des Vormonats an die Redaktion.

Ihre Redaktion



## TERMINE

### 10. Großes Bayerisches Landesschießen

**13. und 14. September**, Schießanlage Graf Stauffenberg, Amerdingen

Beginn: Freitag ab 13 Uhr, Samstag ab 10 Uhr  
 Teilnehmen kann jeder Jagdscheininhaber oder Jungjägeranwärter mit entsprechendem Versicherungsschutz, „Nicht-BJV-Mitglieder“ werden in der Gästeklasse gesondert gewertet. Es besteht die Möglichkeit, den Wettkampf als Großkaliberwettkampf in einer eigenen Wertungsklasse zu schießen. Kleinkaliberklasse: Min.-Kaliber .22 Hornet. Großkaliberklasse: Min.-Kaliber 6,5mm, Min.-E100 2000J. Ein Doppelstart in beiden Klassen ist aus Zeitgründen nicht möglich.

Unter allen Teilnehmern der Großkaliberklasse, die Patronen der Firma RWS „Cine Shot“ verwenden, werden gesondert ein Ehrenpreis vergeben und weitere Preise in Form von „Cine Shot“-Patronen verlost.

Disziplinen Kugel: jeweils fünf Schuss auf den Rehbock stehend angestrichen, den Fuchs sitzend auf die Ellenbogen aufgestützt, die Gams aufgelegt (kleine Scheibe simuliert 200 Meter), den Laufenden Keiler von rechts nach links und links nach rechts. Schrot: 45 Scheiben Jagdparcours. Max. Schrotgewicht 24g.

Disziplinen Kurzwaffe bleiben unverändert.  
 Startgebühr: Langwaffe 3 €, Kurzwaffe 10 €.  
 Der Wettbewerb wird als Einzel- und Mannschaftswettbewerb ausgetragen. Eine Mannschaft besteht aus fünf Schützen, wobei die besten vier gewertet werden. Mannschaftsmeldungen müssen bei der Schießleitung eingegangen sein, bevor der erste Schütze der Mannschaft mit dem Schießen beginnt.

Meldeschluss an beiden Tagen: 14.30 Uhr.  
 Bei der Siegerehrung werden Sachpreise an die Sieger vergeben.

Anmeldungen und weitere Informationen bei Martin Mühlbauer, Tel.: 0172/9733289, E-Mail: martin.muehlbauer@web.de  
 Schützen aus der näheren Umgebung werden gebeten, bereits zahlreich am Freitag zu schießen um den Ablauf am Samstag reibungslos gestalten zu können.

### Schwäbisches Jägerschießen Zusmarshausen

**8. September**, 3 bis 17 Uhr, Zusmarshausen  
 Übungsmöglichkeit auf 100 Meter, Trap, Skeet und Jagdparcours. Letzter Termin 2019: 13. Oktober, Fortsetzung März 2020  
 Informationen bei Martin Mühlbauer, Tel.: 0172/9733289, E-Mail: martin.muehlbauer@web.de



### Erstmals Frauenteam beim Jägerschießen

Erstmals seit Bestehen des Mittelfränkischen Jägerschießens nahm eine Frauenmannschaft teil. Die mit 19 Gruppen sehr gut organisierte Veranstaltung brachte auch den Jägerinnen viel Spaß. Christian Ringer, der neue mittelfränkische Obmann für das Schießwesen, und seine Mannschaft hatten tolle Vorarbeit geleistet. Die teilnehmenden Frauen kamen aus den Vereinen Wassertrüdingen, Dinkelsbühl und Erlangen. Fazit: Klasse Veranstaltung, wir nehmen im nächsten Jahr wieder teil.

H. Weißmann

— Anzeige —

**Beste Jagdgesellschaft.**

**Eigenentwickeltes Jimmy Zubehör.**

Made in Europe

**Nur bei uns erhältlich!**






Frontschutzbügel mit oder ohne „Ohren“. In schwarz matt oder chrom.



Aluminium Motorunterfahrerschutz oder Stahlunterfahrerschutz verzinkt



Halter Arbeitscheinwerfer für Front oder Heck



Tarnabdeckung Scheinwerfer & Nebelscheinwerfer



Transport/Wild-Kiste



Lampenschutzgitter



Seilwindenhalterung



Kofferraumausbau aus Alu



**WILD LAND DRIVERS GmbH**  
 85635 HÖHENKIRCHEN b. Ottobrunn  
 Sportplatzstr. 4

[www.wild-land-drivers.de](http://www.wild-land-drivers.de)  
 Tel. 08102/ 89 58-0  
 info@wild-land-drivers.de

# Schießwesen



## Berufsjägerschießen in der Rechenau



Rund 40 Mitglieder des **Bund Bayerischer Berufsjäger** trafen sich zum Schießen in der Rechenau bei Kiefersfelden. Mit dabei waren die Ehrengäste Gerhard Zwirgmaier, Landesjagdbeater, und Pepi Stock, Obmann

der Tiroler Berufsjägervereinigung. Es war ein gutes Zeichen für die kommenden Berufsjägergenerationen, dass sich gleich hinter dem Sieger, Wildmeister Josef Hoheneder mit 168 Punkten, eine ganze Reihe an Lehrlingen auf die vorderen Plätze schießen

konnte. Rang zwei belegte Christof Bäuerle mit 160, Platz drei Anton Budke mit 153 Punkten. Die Gamsscheibe, gestiftet vom letztjährigen Gewinner Benjamin Hager, errang Alex Müller. Für die Wertung waren Schüsse auf die Scheibe sitzend aufgelegt (100 Meter), auf den Laufenden Keiler (60 Meter), am Kurzwaffenstand und auf Trap-Tauben gefordert. Die Ehrenscheibe schossen die Berufsjäger sitzend angestrichen am Bergstock aus. Revieroberjäger Anderl Hechenberger, verantwortlich für das Revier des gastgebenden Hausherrn Rolf Sachs, und seine Familie hatten die Veranstaltung hervorragend organisiert. Für einen attraktiven „Gabentisch“ sorgten als Sponsoren unter anderem Rolf Sachs, Peter Rössner, Loden Kern, Trachtenjäger, Lenggrieser Lodenstube sowie einige Gäste. PM



## Berufsjägerschießen in Schwangau



Die bayerischen Berufsjäger trafen sich mit ihren Jagdkollegen aus Tirol in Schwangau/Hauserried zu ihrem jährlichen Schießen. In diesem Jahr nahmen 42 Jägerinnen und Jäger teil. Geschossen wurde auf Bock, Gams und Fuchs. Außerdem wurden auf Tiefschuss eine Ehrenscheibe und ein Jagdgewehr aus-

geschossen. Schirmherr war S. D. Prinz Max Emanuel von Thurn und Taxis. Er konnte zahlreiche Ehrengäste aus Forst, Behörde und Polizei-Inspektion sowie Jagdpächter aus dem Ostallgäu herzlich begrüßen. Wie der Organisator und Ehrenvorsitzende des **Bund Bayerischer Berufsjäger**, Wildmeister Ludwig Gschmeißner, betonte, „zeigen die gern

gesehenen Ehrengäste das sachlich gute Verhältnis und den gegenseitigen Respekt untereinander“. Sein Dank galt seinen Ostallgäuer Kollegen für den reibungslosen Ablauf und den zahlreichen Spendern für die wertvollen Preise.

A. Schauffler

### Ergebnisse:

#### Einzelschützen (150 mögliche Ringe):

1. Sepp Hoheneder 150 R.
2. Ludwig Gschmeißner 149 R.
3. Gebhard Kirchbihler 144 R.

Der beste Schütze auf die Ehrenscheibe war Peter Beer.

Der Gewinner der „Kipplaufwaffe“ war Hubert Pobertschnig.

#### Mannschaftswertung:

1. Ostallgäu 706 R.
2. Oberallgäu 695 R.
3. Südostbayern 673 R.



## Alle Jagdhundegespanne bestanden Dressurprüfung

13 Hunde und ihre Führer haben mit dem Ausbildungsteam der **BJV-Kreisgruppe Fürstenfeldbruck** im entspre-

chenden Lehrgang unter der Leitung von Martina Wieland intensiv gearbeitet. Die Ausbildung in Fürstenfeldbruck

beginnt mit dem Grundgehorsam beim jungen Hund und wird im ersten Schritt mit der Dressurprüfung abgeschlossen. Sie kann von Jägern und Nichtjägern abgelegt werden. Für diesen Prüfungsteil haben alle 13 Kandidaten ihre Urkunde erhalten, neun im Ersten Preis und vier im Zweiten. Im nächsten Schritt steht für die Gespanne in den kommenden Monaten die Ausbildung zur Arbeit nach dem Schuss an. Diese endet mit der Prüfung zur Feststellung der jagdlichen Brauchbarkeit.

M. Pöllmann



## Erfolgreiche Hundeausbildung bei der Jägerschaft Wegscheider-Land

Nach fast viermonatiger Ausbildung bei der **Jägerschaft Wegscheider-Land**

unter der fachkundigen Leitung von Hundeobmann Ludwig Wimmer und

Ausbilder Josef Bauer traten 19 Gespanne zur Prüfung an. Den Begleithundelehrgang legten zwölf Hundeführer/innen mit Erfolg ab. Auch bei den Jagdhunden bestanden alle sieben angetretenen Gespanne den Hundeführerlehrgang. Als Richterobmann fungierte der ehemalige Hundeobmann für den Regierungsbezirk Niederbayern, Alfred Reichhart. Zweiter Vorsitzender Stephan Süß verlieh die Urkunden an die erfolgreichen Gespanne.

U. Buchartz



## Lehrgangsabschluss in Weißenburg

18 Hundeführerinnen und Hundeführer stellten sich mit ihren Vierbeinern nach einer viermonatigen Ausbildung bei der **Jägervereinigung Weißenburg** der Abschlussprüfung. Gut vorbereitet durch den Beauftragten für das Hunde-

wesen Georg Stangenberg und seine Helfer Peter Rost, Burkhardt Trutz und Dieter Kehrstephan, mussten die Gespanne zeigen, was sie gelernt hatten. Die Bedingungen waren für Jagd- und Begleithunde dabei annähernd gleich.

Den Jagdhunden wurde zusätzlich das Apportieren und das Ablegen mit Schuss abverlangt. Nach der Prüfung konnten Georg Stangenberg und die zwei Prüferteams allen eine erfolgreiche Teilnahme am Ausbildungslehrgang bestätigen. Die zwölf Jagdhunde werden weiter bis Oktober trainieren, um dann die Brauchbarkeitsprüfung abzulegen. Der Dank der Jägervereinigung und Ausbilder geht besonders auch an das fürstliche Haus, welches seit vielen Jahren den Übungsplatz zur Verfügung stellt, und an Anneliese Kratzer und Peter Dürr, die stets für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgten.

J. Schweininger

# Aus den Kreisgruppen, Jagdvereinen & Jägerschaften

## Oberbayern

### Vielfältige Hegeschau in München



Festlich ging es zu auf der Hegeschau des Landkreises und der Stadt München. Der Feststadl in Aschheim bot den perfekten Rahmen, Max Mayr zauberte einen herrlichen Bühnenhintergrund, und die Trophäen gaben einen interessanten Überblick über das Reh- und Rotwild der Region. Das Wildlandmobil begrüßte interessierte Familien, in der Vorhalle des Festsaales fand sich ein Stand von Hubertus Loden, und der Deutsche Imkerbund bot vielfältige Informationen. Im offiziellen Teil der Veranstaltung referierte Dr. Hubert Klinger zum Thema Wolf, Dr. Stefan Tewinkel zu Neozoen und Dr. Hans Marx vom Veterinäramt München zur ASP. H. Klinger

### 60-jähriges Jagdpachtjubiläum von Alfons Stüwe



Der **Jagdschutzverein Neuburg** gratulierte Alfons Stüwe, einem langjährigen und verdienten Mitglied, der kürzlich seinen 70. Geburtstag feierte, zu 60 Jahren Jagdpacht. Das knapp 400 Hektar große Revier hatte bereits Stüwes Großvater gepachtet. Alfons Stüwe begleitete viele Jahre das Hundewesen im Verein und bereitete unzählige Jagdhunde auf die Brauchbarkeitsprüfung vor. Wir wünschen noch viele Jahre Freude an der Jagd, Waidmannsheil und stets einen guten Anblick. C. Liepelt

### WIR GRATULIEREN



#### Zum 80sten von Robert Esterl

Robert Esterl (i. Bild r.), **BJV-Kreisgruppe Ebersberg**, konnte bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Seit 1963

ist er Mitglied der Kreisgruppe, war 30 Jahre lang Hegegemeinschaftsleiter und hat als Erster Vorsitzender die Geschicke der Kreisgruppe für zwölf Jahre geprägt. Als Dank und Anerkennung dafür wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft der Kreisgruppe verliehen.

Erster Vorsitzender Konrad Metzger (l.) und zahlreiche Jagdkameraden gratulierten mit musikalischer Begleitung der Ebersberger Jagdhornbläser dem sichtlich stolzen Jubilar, der trotz seines gesegneten Alters nach wie vor seiner Jagdleidenschaft nachgeht. Möge das noch viele Jahre so bleiben!

Dr. K. Gomaa

#### Zum 80sten vom „Rappel Hans“



Der Vorsitzende der **Jägervereinigung Rosenheim**, Franz Sommer, gratulierte gemeinsam mit den Fрасdorfer Bläsern Hans Schleifer (Rappel) zum 80. Geburtstag. Gefeierte wurde im Beisein der Priener Jäger auf dem Hof von Hans Koch. Die Hausherrin Marianne hat eine gute Brotzeit aufgetischt, bei der die Feier am Nachmittag mit einem kräftigen Waidmannsheil der Bläser und der Jägerschaft ausklang. Der „Rappel Hans“ ist im nächsten Jahr 40 Jahre Mitglied im BJV, für die er natürlich geehrt werden wird. F. Sommer

## WIR GRATULIEREN

### Zum 80. Geburtstag von Philipp Schützinger



Philipp Schützinger, seit 1972 Mitglied im BJV, konnte am 27. Mai bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Die **BJV-Kreisgruppe Traunstein**, vertreten durch den Ersten Vorsitzenden Josef Freutsmiedl und den zuständigen Hegeringleiter Martin Höpfl sowie die Rupertiwinkler Jagdhornbläser gratulierte. Schützinger war zwölf Jahre Jagdpächter im GJR Staudach-Egerndach und 24 Jahre Jäger im GJR Schleching. Als Dank und Anerkennung für sein langjähriges Engagement und seine großen Verdienste rund um das Jagdwesen – insbesondere für die Schriftführertätigkeit in der Kreisgruppe, für sein Wirken als langjähriger Stellvertretender Hegeringleiter „Unteres Achental“ sowie Fallenausbilder und vieles mehr – wurde Philipp Schützinger zum Ehrenmitglied der Kreisgruppe Traunstein ernannt.

J. Freutsmiedl

### Zum 80sten von Georg Gilgenrainer



Zum 80. Geburtstag von Georg Gilgenrainer (im Bild l.) gratulierte die **Jägervereinigung Rosenheim** mit ihrem Ersten Vorsitzenden Franz Sommer (2. v. l.) und den Frasdorfer Bläsern recht herzlich. Der rüstige Jubilar hat in seiner aktiven Zeit als Pfarrer viele Hubertusmessen für die Jägerschaft gehalten. Seine große Leidenschaft ist nach wie vor die Jagd auf Gams und Rotwild – ein reifer Hirsch zum 80er ist schon geplant. Bei einer Brotzeit mit Gamswurst wurde natürlich über das ein oder andere Jagderlebnis und die Zeit, als der Georg auch als aktiver Bläser mitwirkte, gesprochen.

F. Sommer

### Bläser des BJV München behaupteten sich



Beim 50. Niederösterreichischen Jagdhornbläser-Wettbewerb auf Schloss Weinzierl in Wieselburg errangen die Jagdhornbläser des **Bayerischen Jagdschutz- und Jägerverbandes (BJV) München** einen soliden Platz im Mittelfeld. Der Wettbewerb wurde gleichzeitig als internationaler Wettbewerb ausgetragen. Insgesamt nahmen über 80 Gruppen aus Slowenien, der Schweiz, Polen und Deutschland teil, darunter vier bayerische Gruppen. In drei Leistungsgruppen wurden Tempo, Dynamik, Rhythmus, Artikulation, Stimmung, Zusammenspiel, musikalische Gestaltung sowie der Gesamteindruck der Gruppe beurteilt.

K. Thum

Anzeige

Morgen bin ich auch bei CML-Jagd

Ich würde mal bei CML-Jagd vorbeischauen!

www.cml-jagd.de Tel. 05722 – 9619070



## „Wildes Grillen“ der Kreisgruppe Ingolstadt



Die **BJV-Kreisgruppe Ingolstadt** veranstaltete „Wildes Grillen“ in der Traditionsgaststätte „Mooshäusl“ vor den Toren Ingolstadts. Teile vom Reh und Wildschwein wurden besprochen, ausgelöst, zerkleinert, tranchiert und gewürzt. Dann „wanderte“ das Wildbret durch den engagierten Chef Martin Müller auf drei verschiedene Grillgeräte. Neben Pulled Pork, Rehmedaillons und Burgern wurden unter anderem auch Cevapcici vom Wildschwein angeboten. Anschließend wurde das Grillgut mit vielen Salaten und unter musikalischer Begleitung der Jagdhornbläser gemeinsam verzehrt. Der Vormittag war sehr kurzweilig und wurde gerade von den Nichtjägern sehr gelobt.

M. Wöhrl

## Berchtesgadener lernten das Grillen mit Wild



Anlässlich des neu gegründeten Jägerinnenforums in der **BJV-Kreisgruppe Berchtesgadener Land** fand ein Zerlege- und Grillkurs von Wildbret statt. Die Jägerinnen Sandra Feil, Christiane Fagerer und Vera Stadler (Frauen i. Bild v. l.) bereiteten diese Veranstaltung gemeinsam mit Metzgermeister und Jäger Mauritz Volkmer (2. v. l.) vor. In der Laufener Braukuchl fanden sich zwölf Teilnehmer ein und erfuhren, wie man zum Beispiel ein Reh küchenfertig zerlegt und anschließend auf dem Grill in unterschiedlicher Weise zubereitet. Der Erste Vorsitzende Hans Berger (r.) kam gerade rechtzeitig, um die verschiedenen Köstlichkeiten vom Grill probieren zu können.

E. Stowasser

## Sommerfest bei der Deutschen Waidmannsgilde



Die **Deutsche Waidmannsgilde** veranstaltete ihr Sommerfest an ihrer Jagdhütte im Lehrrevier, zu dem sich rund 70 Personen einfanden. Für Kinder gab es Spielstationen vom Maltisch bis zu Such- und Erkennungsspielen von Wildtieren. Die musikalische Gestaltung übernahm das Bläsercorps der Gilde, das auch einen Bläserstisch stellte. Hier konnten Kinder und Erwachsene unter Anleitung unterschiedliche Jagdhörner ausprobieren und erste Erfahrungen sammeln.

J. Steinhauer

## Überregional

### Jagdaufseher versammelten sich in Himmelkron



Feierlich eröffneten die Bläser des **Bundes Bayerischer Jagdaufseher** die Mitgliederversammlung in Himmelkron. Der Vorsitzende Markus Grimm begrüßte die Gäste, darunter auch BJV-Vizepräsident Thomas Schreder. Im Anschluss an die Reden hielt Dr. Hans Bösebeck einen Vortrag zum Thema „Aktuelles zur Hygiene und Reifung von Wildbret“. Einige Mitglieder wurden für ihre Arbeit und Verdienste um den Bund Bayerischer Jagdaufseher geehrt. Mit Bronze wurden ausgezeichnet: Markus Grimm, Sophia Wöhrle, Reinhard Schuster, Thomas Schreder und, in Abwesenheit, Sven Riepe und Oliver Heinekamp. Silber erhielten Hans-Jürgen Rosar, Bruno Böhme und Sebastian Fuß, Gold ging an Klaus Peters und Bernhard Meuser (nicht anwesend). Die höchste Auszeichnung, Diamant, bekam Otto Schlagl.

K. Weinberger



### Grillfest der Jägervereinigung Schwabach-Roth

Die Mitglieder der **Jägervereinigung Schwabach-Roth** trafen sich zum gut besuchten Grillfest in Rudelsdorf. Erster Vorsitzender Gerhard Tausch übergab in diesem Rahmen

die Ehrenschützenscheibe an Klaus Rühl aus Leerstetten, der den besten Treffer des Büchsenanschießens auf der Schießanlage in Deffersdorf erzielt hatte. Umrahmt von Musikeinlagen der Bläsergruppe Schwabach-Roth und den Gmünder Kirwamusikanten wurden die neue Obfrau für das Hundewesen, Doris Flock, und der neue Kassier, Kevin Woollen, vorgestellt.

K. Stolz



### Ehrung für Axel Kuttner

Im Rahmen der Pflichtheggschau der **BJV-Kreisgruppe Eggenfelden** wurde der Vorsitzende der Kreisgruppe Eggenfelden und BJV-Regierungsbezirkvorsitzender von Niederbayern, Axel Kuttner, von BJV-Präsident

Prof. Dr. Jürgen Vocke mit dem Ehrenzeichen des BJV in Silber ausgezeichnet. Vocke würdigte Kuttners engagierten Einsatz im Interesse der Jagd und der Jäger. In ganz Niederbayern sei er Sprachrohr und Vertreter des BJV und trage so zu vielfältiger Aufklärung und Akzeptanz bei. Mit seinen sachlichen und fundierten Beiträgen sei er zudem eine Bereicherung für das BJV-Präsidium.

A. Malota

### Mit Drohnen Rehkitze gerettet



Die Mitglieder der Hegegemeinschaft Lichtenau um Hegeleiter Jürgen Reimann suchten nach alternativen Möglichkeiten zur Kitzrettung. Nach einigen Gesprächen mit Sponsoren erhielt die Hegegemeinschaft von der Firma Holzbau Röttenbacher in Unterrottmannsdorf und der Firma Elektronik Franke in Lichtenau je eine Drohne, die mit einer Wärmebildkamera ausgestattet ist.

Zwölf Mitglieder der Hegegemeinschaft ließen sich als Piloten ausbilden, damit bei kurzfristigem Einsatz Kitze gesucht werden konnten. Ab Mitte Mai, als die Landwirte planten, die ersten Wiesen zu mähen, suchten die Jagdpächter und die Drohnenpiloten die Wiesen ab. Nach vier Wochen wurde eine Zwischenbilanz gezogen. Als stolzes Ergebnis konnten in dieser Zeit bereits 42 Kitze vor dem Mähtod bewahrt werden.

D. Grau

Anzeige

# Pig-S<sup>®</sup> LEHNER



**Bio-Betriebe:**  
Pig-S<sup>®</sup> ist in  
der FiBL Liste  
gelistet

## Der „besondere“ Schwefel Dünger - 90% elementarer Schwefel

**Schwefel ist in der Düngung ein besonders wichtiges Element.**  
Er ist ein essentieller Baustein für S-haltige Aminosäuren und Enzyme. Wichtig für Chlorophyllhaushalt und Eiweißbildung. Ohne Schwefel kann Stickstoff nicht umgesetzt werden.

**Schwefelbedarf bei:**

|                            |                            |
|----------------------------|----------------------------|
| • Grünland ca. 30-40 kg/ha | • Getreide ca. 20-30 kg/ha |
| • Mais ca. 30-40 kg/ha     | • Raps ca. 50-60 kg/ha     |

In Baden-Württemberg und Bayern hat man flächendeckend festgestellt, dass mit 25 kg/ha Pig-S<sup>®</sup> gedüngtes Grünland von Schwarzwild über die Dauer von vier Monaten oder mehr nicht mehr geschädigt wird. Dazu benötigt man jedoch Feuchte, eine Zeit lang Vegetation und die Mikroorganismen des Bodens zur Umwandlung des Schwefels. Hier teilen sich Landwirte und Jäger oftmals schon die Kosten der Düngung mit Pig-S<sup>®</sup> an kritischen Stellen. Beim Einsatz in Mais oder Weizen konnten Teilerfolge erzielt werden.

LEHNER Agrar GmbH | 89198 Westerstetten Tel. 0 73 48. 95 96 24  
[www.lehner.eu/de/pig-s](http://www.lehner.eu/de/pig-s)

## Schwaben

### Autenrieder Jagdhornbläser beim Sommerkonzert in Bad Wörishofen



Bereits zum zweiten Mal nach 2018 waren die Autenrieder Jagdhornbläser des **Jagdschutz- und Jägervereins Günzburg** beim Sommerkonzert in Bad Wörishofen vertreten. 13 Jagdhornbläser und ihre Begleiter gaben an verschiedenen Plätzen rund um das Kurhaus viele Stücke aus dem Repertoire der Jagdmusik zum Besten. Neben den klassischen Jägermärschen und Spielstücken standen auch die wichtigsten Jagdleit- und Totsignale auf dem Programm. Die zahlreichen Zuschauer zollten den Bläsern mit viel Beifall ihre Anerkennung und Freude über die dargebotenen Stücke. Organisiert hatten diesen Auftritt Edeltraut und Albert Schuler, der gleichzeitig der musikalische Leiter der Autenrieder Jagdhornbläser ist, zusammen mit der Kurverwaltung Bad Wörishofen.

K.-J. Plaha

### Bitte beachten: Datenschutz und Urheberrechte

Bitte senden Sie uns ausschließlich Meldungen mit Fotos, bei denen sowohl der Datenschutz als auch die Urheberrechte geklärt sind, und für die ein uneingeschränktes Veröffentlichungsrecht für die „Jagd in Bayern“ besteht. Die „Jagd in Bayern“ erscheint sowohl als Druckfassung als auch als pdf im Internet, also online. Alle Materialien, die uns zur Veröffentlichung zugesandt werden, müssen deshalb in dieser Form durch die Redaktion „Jagd in Bayern“ uneingeschränkt genutzt werden dürfen. Wir bitten um Verständnis, wenn wir die Veröffentlichung von Materialien mit eingeschränkten Nutzungsrechten ablehnen.

Vielen Dank, Ihre Redaktion

## Unterfranken

### Miltenberger Wild-Grillabend



Zum dritten Mal ausgebucht war der Wild-Grillabend des **Bayerischen Jagdschutzvereins Miltenberg** in Zusammenarbeit mit der Gaststätte „Habermannskreuz“ unter der fachkundigen Gestaltung durch Inhaber und Jäger Jürgen Malsy. Dieser zeigte den Teilnehmern zunächst die fachgerechte Zerlegung von Rehkeule und -rücken, bevor er an die Zubereitung der Wild-Grillgerichte von Reh, Hirsch, Wildschwein, Mufflon und Wisent ging. Mit Wildschwein-Pilzrouladen, Cordon Bleu und Gyros vom Reh und Rotwild, gegrillten Steaks von Wisent und Frischling, Bratwurst vom Hirsch, zartem Muffelrücken und Wildschwein bot Jürgen Malsy allen Teilnehmern dann ein Geschmackserlebnis der besonderen Art. Erster Vorsitzender Ralph Keller konnte sich über rundum gut gelaunte und hoch zufriedene Teilnehmer freuen, von denen einige den Wunsch nach Wiederholung äußerten.

BJV Miltenberg

### Weiterbildung bei der Jägervereinigung Spessart-Aschaffenburg



Um die Bereitschaft zur Weiterbildung aktiv zu fördern, hat die **Jägervereinigung Spessart-Aschaffenburg** ein attraktives Kursangebot auf die Beine gestellt. Unter dem Motto „Wissen bewahren – Kenntnisse vertiefen – Gemeinschaft pflegen“ erhielten Seminare, wie „Waffenpflege & Ballistik“, „Sachkundenachweis für Trichinenprobenentnahme“, „Erste Hilfe auf der Jagd“ oder „Wildbret zerwirken, veredeln und vermarkten“ regen Zuspruch. Auch im nächsten Jahr soll wieder ein umfangreiches Programm angeboten werden, das nicht nur der Kreisgruppe, sondern der ganzen Jägerschaft offensteht. BJV-Mitglieder erhalten auf die Teilnehmergebühren eine Ermäßigung.

J. Maidhof

## Lichtenfelser Jagdhornbläser feierten ihr 70-jähriges Bestehen



Anlässlich der 70-Jahr-Feier der Lichtenfelser Jagdhornbläser waren am 2. Juni eine Vielzahl von Bläsergruppen im Kloster Banz zusammengekommen. Zu Beginn fand ein Hubertusgottesdienst in der Klosterkirche statt, den die Parforcehornbläser aus Nieuwenhagen gestalteten. Nach einem Weißwurstfrühstück folgte eine Jagdhundevorführung. Falkner und Wildlandmobil boten eine Fülle von Informationen um Natur und Jagd. Am Nachmittag formierten sich dann alle Bläsergruppen auf der großen Eingangstreppe zu einem gemeinsamen musikalischen Programm. Der Vorsitzende des **Bayerischen Jagdschutz- und Jägervereins Lichtenfels**, Michael Ament, blickte auf die Geschichte der Bläsergruppe zurück. Geehrt für außerordentliche Verdienste im Bläserwesen wurden Herrmann Angermüller und Margarete Wasikowski mit dem Eichenkranz in Silber. Gründungsmitglied und langjähriger Hornmeister Johann Sebastian Wasikowski erhielt den Hubertustaler des BJV. K. Häfermann

## Jagdgenossenschaften beteiligten sich an Kitzrettungs-Drohne



Die Waidmänner aus Neukirchen-Balbini und Fronau in der Oberpfalz sind in der letzten Saison neue Wege in Sachen Kitzrettung gegangen. Andreas Balk, **BJV-Kreisgruppe Neunburg vorm Wald**, bezahlte die Hälfte einer 4.000 Euro teuren Drohne, beschäftigte sich vier Wochen lang mit der Technik und arbeitete sich in das Thema ein. Die Jagdgenossenschaften aus Neukirchen-Balbini und Fronau legten jeweils 1.000 Euro dazu. Inzwischen verfügt man über drei „Piloten“, die die Drohne fliegen können. Auf diese Weise wurden bis jetzt 24 Kitze vor dem sicheren Tod gerettet. Weitere fünf Kitze konnten auf herkömmliche Art und Weise zu Fuß aufgefunden werden. Als erfolgreichste Kitzretter hat sich das Duo mit „Pilot“ Andreas Balk und Mitjäger Hans Winter erwiesen.

„Die Kitzrettung von Neukirchen und Fronau hat sich zu einer richtigen Erfolgsgeschichte entwickelt“, resümierte Jäger Alois Neft. R. Alesch

Anzeige

Ab sofort online Shoppen:  
[www.zp-mount.com](http://www.zp-mount.com)



**ZP-Einhakmontagen - Classic / Contra**  
unerreicht präzise und wiederholgenau

Mehr Informationen finden Sie unter:  
[behoerden.ziegler-precisionsteile.de](http://behoerden.ziegler-precisionsteile.de)



### Kemptener Wildmobil beim Kindergarten in Wildpoldsried

Das Wildmobil des **Kreisjagdverbandes Kempten** machte beim Kindergarten St. Michael in Wildpoldsried Halt und brachte den Kindern die Fauna und Flora des Allgäus näher. Die Jäger Hubert Mayr und Manfred Werne waren vom vorhandenen Wissen der Kinder mehr als begeistert. Nach einem Spaziergang durch den Wald bekamen die Kinder Malbücher, Spurenbüchle und für den neu renovierten Kindergarten ein „Insektenhotel“ überreicht. M. Werne



### Nachmittagsbetreuung in Neuburg

Für die Schüler der Grundschulen wird in den beiden Bürgerhäusern in Neuburg Nachmittagsbetreuung angeboten. Im Rahmen des Programms „Natur erleben und begreifen“ beteiligte sich auch der **Jagdschutzverein Neuburg** daran. In einem kleinen Naturkundeunterricht wurden den Kindern Präparate verschiedener Vogelarten und Räuber, wie Krähe, Elster und Marder, gezeigt. Danach bastelten die Schüler Bausätze für 15 Meisenkästen zusammen. In der Parkanlage der Wohnsiedlung konnten sie anschließend – natürlich abgesichert – ihre eigenen Kästen an den Bäumen befestigen. G. Weinrich



### Mit Jäger „Bienenhotel“ gestaltet

Der Kindergarten „Sonnenschein“ Blaibach bekam Besuch von Hans Glonner, Mitglied der **BJV-Kreisgruppe Bad Kötzing**. Gemeinsam gestaltete man das von ihm gestiftete und zuvor selbst gebaute „Bienenhotel“. Dabei erfuhren die Kleinen viel über die fleißigen und nützlichen Insekten. Das Interesse an seinem mitgebrachten Kleinen Münsterländer Birko und an Präparaten von Dachs, Stein- und Baumarder sowie Abwurfstangen vom Reh war sehr groß. Zum Abschluss erhielt jedes Kind eine Frischlings-Warnweste des BJV. H. Glonner



### Pallinger Jäger übergaben Malbücher

Hegeringleiter Martin Kroiss, Jagdpächter Martin Mayer und Jägerin Lucie Egner aus der **BJV-Kreisgruppe Traunstein** übergaben 30 Malbücher und Bastelbögen an den Waldkindergarten Pustebume in Freutsmoos, vertreten durch Vorstand Markus Schupfner. Die Jäger wurden im Waldkreis von den Kindergartenkindern und ihrer Leiterin Petra Chemnitz begrüßt. Nach einer kurzen Führung durch den Wald hatten die Kinder große Freude mit der BGS-Hündin Tinka. Außerdem wurde dem Kindergarten ein Vogelhäuschen der Pallinger Jäger übergeben. M. Mayer

# VITARA



Way of Life!

## Beste Jagdgesellschaft

Ab 18.650,- EUR<sup>1</sup>



## Mit 17 % Nachlass für Jäger<sup>2</sup>

[www.bayern-suzuki.de](http://www.bayern-suzuki.de)

Gehen Sie stilvoll auf die Pirsch! Mit dem Suzuki Vitara und seinem optionalen ALLGRIP SELECT Allradantrieb<sup>3</sup>, einem herausragenden SUV-Design sowie einer Vielzahl an Individualisierungsmöglichkeiten<sup>4</sup>.

**ALLGRIP**  
SELECT

Abbildung zeigt Sonderausstattung. <sup>1</sup> UVP der Suzuki Deutschland GmbH für einen Suzuki Vitara 1.0 BOOSTERJET Club (Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,2 l/100 km, außerorts 4,8 l/100 km; kombinierter Testzyklus 5,3 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 121 g/km (VO EG 715/2007)), zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Den genauen Preis nennt Ihnen Ihr Suzuki Partner. <sup>2</sup> Auf die UVP der Suzuki Deutschland GmbH. Für Mitglieder im Bayerischen Jagdverband, im Bund Deutscher Forstleute oder im Deutschen Jagdverband e.V., gültig bis 31.12.2019. Nur bei teilnehmenden Suzuki Partnern. <sup>3</sup> Gilt nicht für Ausstattungslinie Club. Gegen Aufpreis. <sup>4</sup> Gilt für Ausstattungslinien Comfort und Comfort+. Gegen Aufpreis.

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 6,3-5,3 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 143-121 g/km (VO EG 715/2007).

Diese Werte wurden auf Basis des neuen Prüfverfahrens „WLTP“ ermittelt. Weitere Informationen unter: <https://auto.suzuki.de/service-info/wltp>.

| **81241 München** · Auto Schmid GmbH · Landsberger Straße 432 | **83026 Rosenheim** · Firma MAT GmbH · Oberaustraße 6 c  
| **83080 Oberaudorf** · Autohaus Killer e. K. · Naunspitzstraße 6 | **83229 Aschau** · Hündl-Leitner, Inhaber: Jakob Hündl e.K. · Kohlstattweg 5  
| **83278 Traunstein** · Manfred Knappe GmbH & Co. KG · Gmelchstraße 37 | **83416 Saaldorf-Surheim** · Firma Ludwig Eschlberger  
Helfau 5 | **83486 Ramsau** · Auto Sauder, Inh. Markus Sauder · Alpenstraße 153 | **83646 Wackersberg/Bad Tölz** · Hans Willibald  
GmbH & Co. KG · Am Steinbach 40 | **83727 Schliersee** · Autohaus Vosswinkel · Miesbacher Straße 13 e | **84332 Hebertsfelden** · Autohaus  
Monteleone GmbH · Werkstraße 1 | **84381 Johanniskirchen** · Auto Albrecht, Inh. Johannes Erich Albrecht · St.-Nepomuk-Straße 7  
| **84424 Isen** · Firma Engelbert Perzl · Fichtenstraße 8 | **84478 Waldkraiburg** · Firma MAT GmbH · Zirndorfer Straße 7 | **85221 Dachau**  
Auto Gruber Dachau e.K. · Kopernikusstraße 23 | **85253 Erdweg, OT Langengern** · Auto Steiner · Inh. Roland Steiner · Römerstraße 13  
**85375 Neufahrn** · Auto Burglechner GmbH · Münchner Straße 22-24 | **85604 Zorneding** · Autohaus Müller GmbH · Wolfesing 19 a  
**85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn** · Auto Schmid GmbH · Sportplatzstraße 4 | **86356 Neusäß** · Motoren Weiss GmbH · Römerstraße 20  
**86633 Neuburg an der Donau** · Firma José Amor · Nördliche Grünauer Straße 10 | **86720 Nördlingen** · Autohaus Ernst Meier GmbH  
Gewerbestraße 8 | **86899 Landsberg am Lech** · Autohaus Schaller GmbH · Graf-Zeppelin-Straße 1 | **87544 Blaichach** · Autohaus Richt  
GmbH · Im Wasen 1 | **87616 Marktoberdorf** · Ludwig Huber & Co. Kraftfahrzeuge GmbH · Johann-Georg-Fendt Straße 45 | **87700 Mem-  
mingen** · Auto Center Verderame e.K. · Dr.-Karl-Lenz-Straße 29 | **88131 Lindau** · Autohaus Dreher, Wildmoser GmbH & Co. KG · Bregen-  
zer Straße 43 | **89284 Pfaffenhofen an der Roth** · Auto Kling GmbH · Waldstraße 22



LEICA FORTIS 6 1-6x24i

LEICA MAGNUS 1-6.3x24i

LEICA TEMPUS ASPH.

# Drückjagd-Spezialisten.

## Für den entscheidenden Überblick.

Bei der Drückjagd gilt es, schnell in Anschlag zu gehen, das Wild sicher anzusprechen und gut abzukommen. Die leistungsstarken und robusten Leica Magnus i 24 und Fortis 6 i 24 Zielfernrohre sorgen dank des großen Sehfelds und der herausragenden Optik für mehr Überblick und maximale Sicherheit. Das Leica Rotpunktvisier Tempus ASPH. mit seinem brillanten, scharfen Leuchtpunkt kommt dann zum Einsatz, wenn Flexibilität und Schnelligkeit gefragt sind. Der Schuss sitzt dort, wo der Leuchtpunkt zu sehen ist, unabhängig von dem Winkel beim Anvisieren. Für eine waidgerechte und erfolgreiche Drückjagd.

Überzeugen Sie sich bei Ihrem Fachhändler und auf [leica-sportoptics.com](http://leica-sportoptics.com)